

Politik: Die Bosenhalde beschäftigt die Menschen im betroffenen Quartier

SEITE 2

Ehrung: Ernst und Hildy Beyeler kriegen posthum ein eigenes Wegli gewidmet

SEITE 3

Führung: Bauprojekte, die Riehen ganz anders hätten aussehen lassen

SEITE 16

Freiwilligenjahr: Wertvolle Freiwilligenarbeit in den Rieher Heimen

SEITE 23

Unihockey: Gelungene Heimrunde der Damen des UHC Riehen

SEITE 26

JÜDISCHE GEDENKSTÄTTE Johannes Czwalina und J. Rudolf Geigy präsentierten ihren Erinnerungsort

«Stolperstein» für geschichtliches Bewusstsein

Die private jüdische Gedenkstätte an der Inzlingerstrasse wurde den Medien präsentiert und steht bald allen Interessierten offen. Sie umfasst Zeitzeugenberichte, einen Ruhe- und zwei Kunstwerke zum Thema des Holocaust.

MICHÈLE FALLER

Vor dem ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse steht eine massive Metallskulptur. Mehrere längliche Elemente ragen ineinander verschlungen in Richtung Himmel. Im Inneren des Hauses wird die Wand gegenüber des Eingangs fast vollständig von einem Bronzerelief eingenommen. Nicht nur aufgrund seiner schieren Grösse beherrscht es den kleinen Raum, sondern vielmehr wegen seiner Wirkung: Es sind Männer und Frauen in Mänteln und Hüten zu sehen, auf ihren Koffern sitzend, die Augen wie im Halbschlaf geschlossen; die Gesichter drücken Erschöpfung, Resignation, einen Schimmer von Hoffnung und Verzweiflung aus. «Forsaken» lautet der Titel des Werks, «Im Stich gelassen». Über dem Relief flimmern Schwarzweissfilme aus den 1940er-Jahren über die Wand. Viele lächelnde Gesichter sind zu sehen. An den anderen Wänden Zeittafeln und ein Augenzeugenbericht. Praktisch nichts an der Ausstattung des kleinen Anbaus des Wohnhauses erinnert noch an seine ursprüngliche Funktion, nämlich die eines Pferdestalles. Genau darum geht es bei diesem Anlass: Der Stall des ehemaligen Bahnwärterhauses soll durchaus Erinnerungen wecken. Allerdings solche, die über das bloss Beherbergen von Pferden weit hinausgehen.

Die jüdische Gedenkstätte im ehemaligen Rieherer Bahnwärterhaus, ein gemeinsames Projekt des Unternehmensberaters Johannes Czwalina und des Mäzens und Hirzen Pavillon-Besitzers J. Rudolf Geigy, öffnete vergangenen Dienstag mit einer Medienkonferenz ihre Tore. Die Wahl des Ortes erklärt sich durch die Geschichte des Hauses am Bahnübergang. Es stand zwar auf Schweizer Boden, gehörte aber zur damaligen Deutschen Reichsbahn und wurde von deren Angestellten bewohnt, parteitreuen Mitgliedern der NSDAP. Direkt vom Bahnwärterhaus aus habe sich beob-



Der Auftraggeber und der Künstler: J. Rudolf Geigy und Rick Wienecke (links). Der Begründer der privaten Gedenkstätte: Johannes Czwalina (rechts) vor dem Eingang des Bahnwärterhauses.

Fotos: Michèle Fallier

achten lassen, wie die Schweizer Polizei zur Grünen Grenze am Maienbühl fuhr, dort abgefangene jüdische Flüchtlinge einlud und auf dem selben Weg über die Lörracher Grenze nach Deutschland zurückbrachte. Diese Information ist an sich nichts Neues, denn wer Flüchtlinge nicht der Polizei meldete oder ihnen gar zum Grenzübergang verhalf, machte sich während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz strafbar.

Als Johannes Czwalina, der das Bahnwärterhaus als Gästehaus für seine Consulting-Firma erworben hatte, durch Zufall von der Geschichte erfuhr, beunruhigte ihn dies. Er kam mit drei älteren Herren des Altersheims vis-à-vis von seiner Firma ins Gespräch und erfuhr, dass die Brüder als Kinder im Bahnwärterhaus wohnen und besagte Transporte beobachteten. Mit der Zusatzinformation, dass der damalige Bahnwärter an den Transporten der Flüchtlinge aus der Schweiz nach Deutschland und somit in den meisten Fällen in Konzentrationslagern beteiligt gewesen sei, sei Czwalinas Gedanke gewesen: «Ich kann hier nicht ein Gästehaus machen, ohne auf diesen Tatbestand einzugehen», wie er im Interview erklärte. Gemeinsam mit Rudolf Geigy habe sich die Idee einer schlichten Gedenkstätte entwickelt.

«Durch meinen Glauben und meine Überzeugungen fühle ich mich mit dem jüdischen Volk verbunden», erklärte Geigy, der mit seiner Stiftung «Esther Foundation» den Umbau des Bahnwärterhaus-Stalls finanzierte und das Projekt zur Hälfte trägt, in seiner Begrüssungsrede. Die Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge solle ein Mahnmal gegen die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs und gegen das Vergessen sein; ein Ort der Besinnung und der Trauer. Ausserdem bereichere es Riehen mit zwei Kunstwerken die er beim kanadisch-israelischen Künstler Rick Wienecke in Auftrag gab.

Zwischen Fluchthilfe und Auslieferung

Weder er noch jemand aus seiner Familie sei Jude, schickte Wienecke voraus. Seit 1977 lebe er in Israel; aus einem geplanten halben Jahr im Kibbuz habe sich eine permanente Niederlassung und israelische Staatsbürgerschaft entwickelt. Der Künstler erklärte, dass die über das Relief projizierten Ausschnitte aus der Schweizer Filmwochenshow einen Kontrast zu diesem herstellen sollten: Unten die real geschlossenen Augen, oben das Aussparen von Kriegsbildern als symbolisches Augenverschliessen vor den jüdischen Flüchtlingsdramen. Wienecke wies zudem auf die ange-

deutete Form einer Menora hin, des siebenarmigen jüdischen Leuchters, der auch das Thema der Skulptur «Rail Menora» auf dem Vorplatz darstelle, eine Art Eisenbahnschienen-Menora, deren verdrehter Mittelteil den Konflikt in der Spannung zwischen Fluchthilfe und Auslieferung von jüdischen Flüchtlingen repräsentiere.

«Es gibt Zeitzeugen, die von Rückschaffung, aber auch von toller und mutiger Hilfe berichten», sagte Czwalina nach einem ausführlichen Dank an Geigy und betonte, dass die Gedenkstätte weder einen Anspruch auf Vollständigkeit habe noch polarisieren oder gar die Rieherer an den Pranger stellen wolle. «Wir wollen nur zeigen, dass das jüdische Drama nicht an uns vorbeiging, und darauf hinweisen, dass man sich nicht nur informieren, sondern auch trauern darf.» (Informieren könne man sich nebenan in der Bibliothek, die auch als Café und Mini-Buchhandlung diene.) Denn Trauern sei für die Verarbeitung auch von historischen Ereignissen zentral. Insofern solle die Gedenkstätte als «Stolperstein» zum Gedenken des Schicksals der europäischen Juden dienen. Denn das Wissen der Vergangenheit stärke die Verantwortung für die Zukunft.

Jüdische Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Besichtigung auf Anfrage.

MEINUNG

Prädikat «umstritten»



Endlich wurde die jüdische Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus der Öffentlichkeit präsentiert. Je mehr das umstrittene Projekt in den Medien

diskutiert wurde, desto mehr stieg ja die Spannung. Das Institut für Jüdische Studien, das zunächst historische Hilfestellung zusicherte, zog sich aus Furcht vor einer zu emotionalen Auseinandersetzung mit dem heiklen Thema zurück. Gerade da der umstrittene Künstler Rick Wienecke einer christlichen Gruppierung angehört, der man missionarische Ziele nachsagt. Seine künstlerischen Beiträge in Riehen lassen aber keinerlei Rückschlüsse darauf zu. Sie werden der Tragweite des Themas gerecht und bieten intellektuelle und emotionale Anregung. Ob die Kunst gefällt, ob es für eine Gedenkstätte andere Motive gegeben hätte, sind müssige Fragen, da Kunst noch nie den Anspruch hatte, wissenschaftlich genau zu sein. Es kann auch abgesehen davon kaum die Aufgabe einer Gedenkstätte sein, alle historischen Details eines Themas zu beleuchten, sondern vielmehr einen Gedankenanstoss zu geben und diesen mit angemessenen Informationen zu unterfüttern. Das leistet das Bahnwärterhaus mit den gezeigten Dokumenten und der kleinen Bibliothek. Die Problematisierung der Emotionen erstaunt ebenfalls. Erschütterung kann nicht auf historische Ungenauigkeit zurückgeführt werden. Sie kann in jedem Museum auftreten und soll angesichts von Ungeheuerlichkeiten auch nicht ausbleiben. Insofern erübrigt sich die Sorge, dass wehrlose Schulklassen der jüdischen Gedenkstätte in Riehen ausgesetzt werden. Es ist ja auch nicht anzunehmen, dass Lehrer einen mit Emotionen aufgeladenen Ort kommentarlos besuchen werden. Sei es nun das Rütli, den Checkpoint Charlie oder das Rieherer Bahnwärterhaus. Es ist durchaus zulässig, religiösen Erweckungserlebnissen als Grundlage für öffentliches Engagement kritisch gegenüberzustehen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es die Initianten nicht nur gut gemeint, sondern auch gut gemacht haben. Ein Besuch der jüdischen Gedenkstätte lohnt sich. Um sich selber ein Bild zu machen, vielleicht auch mit anderen darüber zu streiten – und so einen Beitrag wider das Vergessen zu leisten. Michèle Fallier

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Österreich zu Gast bei uns

Wolfgang's Klassiker
neu Fischpflanzerl

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



Im Stich gelassen: Das Bronzerelief «Forsaken» zeigt die Verzweiflung der während des Zweiten Weltkriegs verfolgten Juden (links). «Rail Menora»: Das Symbol des Judentums wird durch die Eisenbahnschienen mit dem Standort der Skulptur verknüpft (rechts).

Fotos: Felix Peter (zVg)



Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Für Ihre gemeinsame Zukunft beraten wir Sie gerne, damit Sie richtig liegen!

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

26

EINWOHNERRAT Februarsitzung des Riehener Parlaments

Auslegeordnung zur Dorfplanung



Beim Weissenbergerhaus gehen die Meinungen auseinander – die einen wollen es – eventuell mit einem Anbau ergänzt – erhalten, die anderen fordern einen Neubau.

Foto: Toprak Yerguz

Das Dach des Werkhofes wird saniert und erhält eine neue Photovoltaikanlage, der Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum wurde ausführlich besprochen und zwei Mitglieder traten zurück.

rs. Der Entwicklungsplan Dorfzentrum war das Hauptthema des Abends, obwohl es dazu in der Februarsitzung des Gemeindeparlaments eigentlich nichts zu entscheiden gab. Die FDP stellte gleich zu Beginn der Sitzung den Antrag, das Papier von der Traktandenliste zu nehmen und zuerst in der Sachkommission beraten zu lassen, unterlag damit aber mit 16:19 Stimmen. Danach gaben alle Fraktionen ihre Meinung zum gemeinderätlichen Planungsinstrument ab.

Peter Zinkernagel (LDP) mahnte, der Planungsstillstand im Dorf müsse beendet werden, plädierte für eine schnelle Sanierung der Baselstrasse, da die Vibrationen durch die defekten Tramgleise zu Schäden an den Liegenschaften führen, forderte eine Verlegung der Tramhaltestelle Riehen Dorf vom Landgasthof weg Richtung Fondation Beyeler und schlug einen Verkauf des Weissenbergerhauses vor, um die Diskussion um dieses Areal zu entkrampfen.

Christine Kaufmann (EVP) mahnte, bei aller Entwicklung müsse der Dorfkern seinen dörflichen Charakter behalten, und warnte vor zu starker Verdichtung.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sagte, ihre Fraktion könne einem unterirdischen Parking im Sinne eines Kompromisses zustimmen, wenn ihre Hauptforderung nach einer grossen Fussgängerzone im Zentrum erfüllt werde. Das Weissenbergerhaus an der Bahnhofstrasse müsse erhalten bleiben, eventuell ergänzt durch einen Anbau.

Einen Neubau an Stelle des Weissenbergerhauses könne er sich durchaus vorstellen, sagte Roland Engeler (SP), hingegen dürfe die Gemeinde das Areal keinesfalls verkaufen, um dort den Einfluss auf die weitere Gestaltung dieses sensiblen Ortes

nicht zu verlieren. Das ganze Gebiet rund um den Bahnhof müsse sinnvoll entwickelt, der Fussgängerbereich attraktiver gestaltet werden.

Das Weissenbergerhaus gehöre abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, sagte Andreas Zappalà (FDP), er wolle im Dorfzentrum eine reine Fussgängerzone – ohne Velo- und Busverkehr – und fordere die Erstellung unterirdischer Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Dorfgeschäfte, bevor oberirdische aufgehoben würden.

Thomas Zangger (GLP) forderte, dass mit der Verkehrsberuhigung an der Schmiedgasse endlich vorwärtsgemacht werde.

Eduard Rutschmann (SVP) warf dem Gemeinderat vor, an der Volksmeinung vorbeizuplanen.

Der Rat nahm den Entwicklungsrichtplan schliesslich zur Kenntnis.

Die Initiative für ein konventionelles Freibad wurde formell als rechtlich zulässig erklärt und dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Der Rat sagte Ja zur Sanierung des Werkhofdaches am Haselrain 65 und bewilligte die Erstellung einer neuen Photovoltaikanlage. Deren Reinerlös – gerechnet wird mit einem jährlichen Nettoertrag von 2300 Franken – soll in einen neu zu schaffenden Fonds zur Förderung energetischer Sanierungen fliessen.

Zu Beginn der Sitzung beantwortete der Gemeinderat fünf Interpellationen, unter anderem jene zum Baustellenverkehr an der Bosenhalde (siehe nebenstehenden Artikel). Die von den Schulverantwortlichen vorgeschlagenen Massnahmen wie temporäre Fussgängerstreifen, Abschränkungen, eine Stoppstrasse und Verkehrswachen seien alle ins Konzept aufgenommen worden, betonte Gemeinderat Thomas Meyer. Ausserdem sei während der rund dreijährigen Bauzeit nur während weniger Wochen mit einem übermässig starken Lastwagenverkehr zu rechnen. Die Interpellantin Franziska Roth (SP) zeigte sich von der Antwort enttäuscht und verlangte weitergehende Massnahmen.

Zum Schluss der Sitzung gab die Ratspräsidentin die Rücktritte von Christine Locher-Hoch (FDP) und Thomas Marti (GLP) bekannt.

BOSENHALDE Das Baustellenkonzept sorgt für rote Köpfe

Verworrene Wege

ty. Seit bekannt ist, dass auf der Bosenhalde eine Überbauung mit neun Mehrfamilienhäusern errichtet werden soll, hat sich Ärger verbreitet im Quartier. Ein Teil der Anwohner sträubt sich kategorisch dagegen, dass die Grünfläche bebaut werden soll. Seit das Riehener Stimmvolk im Jahr 2007 knapp Ja zum Bebauungsplan gesagt hat, ist jedoch klar, dass die Baustelle kommen wird.

Für zusätzlichen Unmut hat das in der 2. Planaufgabe einsehbare Baustellenkonzept gesorgt: Die Baustelle soll über den Steingrubenweg erschlossen werden. Nun haben sich Anwohner und Leute aus den Eltern- und Schulräten des nahen Kindergartens und der Schulhäuser zusammengetan und eine Petition «für eine sichere Baustellenerschliessung Bosenhalde» lanciert. Im Petitionskomitee finden sich auch die Einwohnerin Christine Kaufmann (EVP), Ernst Stalder (SVP) und Thomas Zangger (GLP).

Das Petitionskomitee stösst sich daran, dass die Baustellenerschliessung einzig über den Steingruben-

weg erfolgen soll. In der Petition steht: «Unzählige Baufahrzeuge, zum Teil auch 40-Töner, sollen im Gegenverkehr an der Primarschule Hinter Gärten, am Schulhaus Steingrubenweg und am Kindergarten Hinter Gärten vorbeigeleitet werden. Während der Bauzeit von drei bis vier Jahren muss man mit ungefähr 100'000 Fahrten rechnen, d.h. pro Tag durchschnittlich über 100. Für Schulkinder und Anwohner bedeutet diese Verkehrsführung auf Grund der engen und teilweise unübersichtlichen Strassenverhältnisse eine tägliche Gefahr.»

Das Problem: Um die Baustelle zu erschliessen, müsste auf der anderen Seite des Areals der Bosenhaldenweg benutzt werden – ein noch schmalerer Weg als der Steingrubenweg. Das wiederum missfällt den dortigen Anwohnern.

Beinahe zeitgleich mit der Lancierung der Petition hat SP-Einwohnerin Franziska Roth eine Interpellation eingereicht (siehe Artikel links). Auch sie befürchtet eine gefährliche Verkehrssituation am Steingruben-

weg. Sie schreibt ausserdem: «In der Quartierbevölkerung brodelt es. Sie fühlt sich nicht ernst genommen. Und ob der Quartierverein Quarino in dieser Frage tatsächlich objektiv ist und für das ganze Quartier spricht, ist fraglich.»

Im Quartierverein Riehen-Nord Quarino gehen die Meinungen – anders als dies Roths Interpellationstext glauben lässt – auseinander. Ernst Stalder und Alois Betschart haben als Präsident respektive Vorstandsmitglied des Quarino die Petition unterschrieben und gehören dem Komitee an. Beide wohnen auf derselben Seite der Baustelle: am Steingrubenweg und Auf der Bischoffhöhe. Andere Quarino-Vorstandsmitglieder hingegen gehören nicht zu den Unterzeichnern.

Das Petitionskomitee fordert eine «sichere Erschliessung, die nicht vollständig zu Lasten der Schulhäuser, des Kindergartens und einer einzigen Quartierstrasse geht». Wie gross die Solidarität im Quartier ist, wird der weitere Verlauf der Unterschriftensammlung zeigen.



Steingrubenweg (oben) oder Bosenhaldenweg? Oder beide? Die Baustellenzufahrt zur Bosenhalde, die zwischen den beiden Wegen liegt, sorgt für rote Köpfe.

Fotos: Toprak Yerguz

Publireportage

«secrets» – das Kosmetikatelier der anderen Art

Im Lebensmittelbereich ist der Zuspruch für Bioprodukte unaufhaltsam am Steigen. Doch wie sieht es bei den Kosmetikprodukten aus? Renate Haiduk vom Kosmetikatelier «secrets» hat sich Gedanken darüber gemacht.

Es ist erfreulich, wie in den letzten Jahren im Lebensmittelbereich das Bewusstsein für Bioprodukte zugenommen hat. Was vor wenigen Jahren noch als Ideologie weltfremder «Müli- und Birkenstock-Anhänger» belächelt wurde, ist inzwischen Allgemeingut geworden. Immer mehr Menschen sind sich bewusst geworden, dass das, was sie zu sich nehmen, unmittelbare Auswirkungen auf ihr körperliches Wohlbefinden hat.



Das Blatt des Ginkgobaumes – Symbol des Lebens und Signet von «secrets».

Doch wie steht es mit dem Bewusstsein gegenüber Kosmetikprodukten? Unsere Haut ist in unserer städtischen Umwelt vielseitigen Belastungen ausgesetzt. Da ist es naheliegend, sie mit entsprechenden Produkten zu reinigen und zu pflegen.

Doch wer macht sich dabei Gedanken darüber, was in diesen Produkten neben den Pflegestoffen an Zusätzen enthalten ist? Was macht eine Salbe eigentlich so cremig? Was eine Lotion so wohlriechend? Oft sind es synthetische Zusätze, die auf der Packung nicht angegeben sind. Und wenn sie angegeben sind, wer kennt schon ihre Auswirkungen?

In unserer Zeit der zunehmenden Allergien bin ich froh, dass es auch

Kosmetikprodukte gibt, die konsequent naturbelassen hergestellt werden. So zum Beispiel die Produkte der Firma BABOR, welche seit 50 Jahren als Expertin für hochwertige Pflegeprodukte gilt. Ihre organische Gesicht- und Körperpflegelinie enthält natürliche Extrakte aus kontrolliert biologischem Anbau und erst nach strenger Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Artenschutz. Die Rezepturen werden **ohne** Farbstoffe, synthetische Parfümstoffe, tierische Rohstoffe, Inhaltsstoffe auf Mineralölbasis und Paraffine hergestellt.

Allein schon diese Aufzählung zeigt, was alles in handelsüblichen Produkten enthalten sein kann. Da gehe ich konsequent einen anderen Weg. So wird zum Beispiel für die «baborganic»-Produkte reines Gletscherwasser vom schweizerischen Mont Cervin verwendet. Reich an Mineralien und Spurenelementen

spendet es intensive Feuchtigkeit und vitalisiert. Edelweiss aus dem Wallis, unter den strengen Vorschriften des biologischen Anbaus gezogen und mit dem **Knospenlabel von Bio Suisse** versehen, gewährt nachhaltigen Schutz gegen Freie Radikale.

Die Wirkungsweise von all den andern Bestandteilen wie zum Beispiel Rosenwurz, Holunderblüten, weissen Mandeln, Aprikosenkernöl oder Kakaobutter aufzuzeigen, wäre auch interessant – aber die angeführten Beispiele mögen an dieser Stelle genügen, um zu beweisen, wie diese fachgerecht im «secrets» Kosmetikatelier angewendet werden. Diese Produkte zu finden, sie zu testen und meiner Kundschaft zu vermitteln, ist für mich eine äusserst beglückende Aufgabe. Denn ich bin davon überzeugt, dass man sich nicht nur mit Bio-Lebensmitteln Gutes tut, das für das Wohlbefinden bekömmlich ist, sondern

auch mit Naturprodukten, die man seiner Haut zuliebe verwendet. «secrets» Renate Haiduk, Kosmetikerin, Baselstrasse 25 A, 4125 Riehen, Telefon 061 641 29 68, E-Mail: info@secrets.ch, Internet: www.secrets.ch



Renate Haiduk informiert über den Wandel in der Kosmetikbranche.

Fotos: zVg

CARTE BLANCHE

Lörracher Fasnacht



G. Heute-Bluhm

Geht es Ihnen auch so, dass Sie vom Fasnachts-Virus befallen werden, so bald der Weihnachtsbaum zu nadeln beginnt? Die Nähe zur Fasnachts-hochburg Basel lässt es mich zumindest vermuten. Einen Vorgesmack auf die tollen Tage bietet in Lörrach das Schneckenessen der Narrenzunft am 11.11., wo Mitglieder der Narrenzunft ihre ersten fasnächtlichen Reden schwingen. Am Dreikönigstag wird die Fasnacht dann offiziell eröffnet. Nicht nur von Amtswegen kann und will ich mich deren Faszination nicht entziehen. Bereits zum zweiten Mal wird mir die grosse Ehre zuteil, als «Protektorin» an allen Veranstaltungen der Lörracher Fasnacht mit von der Partie zu sein. 2011 ist ein ganz besonderes Jahr: Narrengilde und Narrenzunft als Ausrichter der Strassen- und Saalveranstaltungen feiern ihr 75-jähriges Bestehen.

In Lörrach mischen sich ganz unterschiedliche fasnächtliche Einflüsse. In der Tradition des rheinischen Saalkarnevals veranstaltet die Narrenzunft Zunftabende, deren Beiträge in höchster Vollendung und meist in mir mittlerweile gut verständlichem alemannischen Dialekt das Stadtgeschehen des vergangenen Jahres glossieren. Das gleiche Ziel verfolgen bereits in den Wochen vor der Fasnacht vier «Schnitzelbängg» nach Basler Vorbild. Die Cliquen und Guggenmusiken der Strassenfasnacht sind ebenfalls geprägt von Basel, aber auch von der alemannischen Fasnacht des Schwarzwalds und Hochrheins.

Ein ganz besonderes Ereignis ist die Migros-Guggen-Explosion am Fasnachtssamstag. Diese Lörracher «Erfindung» gilt mittlerweile als eine der bedeutendsten Guggen-Open-Air-Veranstaltungen in Deutschland. Sie führt am Samstag, 5. März, wieder rund 1500 Musiker in unsere Stadt, die vom späten Vormittag bis weit nach Mitternacht auf mehreren Bühnen ihr Können demonstrieren. Höhepunkt ist der Corso um 18 Uhr mit mehr als 30 Formationen aus dem In- und Ausland. Viele der Gruppen beteiligen sich auch beim grossen Umzug durch die Innenstadt am Fasnachtssonntag ab 14 Uhr. Den aussergewöhnlichen Schlusspunkt schliesslich setzt die Buurefasnacht in unserem Ortsteil Hauingen. Am Vortag des Morgestraichs, am 13. März, zieht ab 13.30 Uhr ein riesiger Umzug durch das Dorf. Zu allen Anlässen und Terminen der Lörracher Fasnacht lade ich Sie, liebe Riehener, ganz herzlich ein.

Ach ja, ganz wichtig: der Lörracher Narrenruf lautet: «Friss'n wäg, dr Schnägg» und verweist auf den Brauch des «Dällerschlägg», schriftdeutsch: «Tellerschleck» der Zundel. Er ist die Lörracher Fasnachtsfigur schlechthin. Beim «Dällerschlägg» am Schmutzigen Dunnschtig, 3. März, 19 Uhr auf dem Kirchplatz im Stadtteil Stetten, steht das Lörracher Fasnachtsymbol der Schnecke im Mittelpunkt. Die Zundel müssen ohne Hände auf dem Boden liegend Schnecken aus Schlag-sahne essen.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Tropak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje
Nikolaus (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A.
Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
sweisse oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

EINWEIHUNG Weg bei der Fondation Beyeler erhält einen Namen

Auf dem «Beyelerwegli» unterwegs

rs. Es war einmal ein Gemeindepräsident, der spazierte in einer freien Minute durch seine Gemeinde und sah ein Strassenschild. «Bachtelenwegli» stand dort geschrieben. Merkwürdig, dachte er sich, die «Bachtele», eigentlich «Bachteilet», wo sich der Aubach in zwei Arme teilt, einen Richtung Mündung in den Riehentech und einen als alter Bewässerungskanal Richtung Erlensträsschen, diese «Bachtele» also liegt doch nicht hier, an der Weilstrasse, dachte sich der Präsident. Dem müsse er mal nachgehen.

Genau so sei es geschehen, sagte Willi Fischer in seiner kurzen Ansprache zur offiziellen Eröffnung des Beyelerwegli am vergangenen Dienstag. Er sei also zu Christian Hofer gegangen, der auf der Gemeindeverwaltung die Strassenpläne verwaltet, und habe nachgefragt. Irgendwann sei der Aussendienst offenbar beauftragt worden, dort ein Schild aufzustellen. Eigentlich habe der Weg, der den Kehrplatz des Bachtelenwegs mit der

Weilstrasse verbindet, entlang der Mauer des Parks der Fondation Beyeler verläuft und ein beliebter Spazier- und Fahrradweg ist, keinen offiziellen Namen, habe ihm Christian Hofer gesagt, so Willi Fischer. Das Bachtelenwegli führt vom Erlensträsschen bis zum Bachtelenweg und endet dort.

«Ich dachte, Michael Raith habe seinerzeit alle noch namenlosen Wege und Orte aufgespürt», wunderte sich Willi Fischer, aber das sei offenbar selbst dem versierten Historiker und damaligen Gemeindepräsidenten verborgen geblieben. Und so bot sich der Nomenklaturkommission die Möglichkeit, dem namenlosen Weg endlich einen Namen zu geben.

Dass der Weg noch keinen Namen trug, entbehrt nicht einer gewissen Logik. Denn bis das damalige La Roche-Areal 1976 an die Gemeinde verkauft wurde, gab es dort nur einen Trampelpfad und erst danach wurde dort überhaupt ein öffentlicher Weg geschaffen.

Der Bezug war naheliegend – so nahe beim weltberühmten Museum. Ernst Beyeler-Wegli war die erste Idee. Da sich auch Ehefrau Hildy Beyeler grosse Verdienste erworben hat und seit einigen Jahren versucht wird, die grosse Dominanz von Männernamen in den Riehener Strassennamen etwas auszugleichen, dachte man dann an ein Ernst und Hildy Beyeler-Wegli. Doch das sei zu lang, habe die kantonale Nomenklaturkommission, gestützt auf nationale Richtlinien, moniert. Und so kam man auf den Namen «Beyelerwegli» – womit Ernst und Hildy Beyeler gemeinsam gemeint sind.

Am 25. Februar 2010, also ziemlich genau vor einem Jahr, starb Ernst Beyeler und folgte damit seiner Frau, die am 18. Juli 2008 verstorben war. Das Ehepaar habe Riehen als Ort der Kunst und Kultur auf die Weltkarte gesetzt, sagte Willi Fischer, und diesen grossen Verdienst würdige die Gemeinde nun, indem sie den Namen Beyeler auf ihren Ortsplan setze.



Gemeindepräsident Willi Fischer (rechts) und Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, präsentieren das frisch enthüllte Strassenschild. Foto: Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Ruedi Illes

rs. Auf der Sozialhilfe der Gemeinde Riehen weht ein frischer Wind. Seit Anfang Juni 2010 leitet Ruedi Illes die Stelle und hat seither einiges neu organisiert. Nicht dass er alles neu erfunden hätte. «Die Sozialhilfe Riehen hat schon vorher sehr gute Arbeit geleistet», hält er fest, «aber die Abläufe waren nicht immer einheitlich geregelt. Das führte zum Teil zu Unsicherheiten bei der Arbeit», erzählt er und lobt zugleich das persönliche Engagement der Beraterinnen und Berater in seinem Team. Die Stimmung sei hervorragend, die Arbeit mache ihm Spass – auch wenn er gerne etwas mehr Kontakt zu den Klientinnen und Klienten hätte. Im Moment habe aber Organisatorisches und Administratives Vorrang.

Riehen sei halt in vielem schon ein Dorf. Hier kenne jeder jeden, der Umgang zwischen Klientinnen und Klienten und dem Beraterteam sei sehr persönlich. Es komme auch vor, dass Leute, die einmal Sozialhilfe bezogen hätten und nun wieder gut verdienen, unaufgefordert Geld zurückbezahlen würden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sei es ein Phänomen, dass in Riehen überdurchschnittlich viel Sozialhilfegeld zurückerstattet werde.

Doch wie kam Ruedi Illes zur Sozialhilfe Riehen? Zwei Jahre nach Abschluss seines Studiums begann er als Jurist bei der Caritas und übernahm dort ab 2001 eine Leitungsfunktion. Er war verantwortlich für den Rechtsdienst der Caritas Schweiz in Luzern, beriet Klienten und Berater in Rechtsfragen und koordinierte die Tätigkeiten der verschiedenen kantonalen Caritas-Stellen. Im sozialen Bereich arbeiten zu dürfen, empfand er als Privileg. So sehe er mehr Sinn in seiner Arbeit als wenn er innerhalb eines Grossbetriebs ein Teilchen im grossen Räderwerk sei.

Nach bald zwei Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit für die Caritas in Lu-



Ruedi Illes in seinem Büro im Gemeindehaus. Foto: Rolf Spriessler-Brander

zern sei dann in ihm aber doch der Wunsch gereift, nochmals eine neue Herausforderung anzunehmen. Als er die Stelle in Riehen ausgeschrieben sah, war das für ihn ein Glücksfall – nicht nur, weil er sowohl seine Management-Qualitäten als auch seine Erfahrungen auf sozialem Gebiet einbringen konnte, sondern vor allem auch, weil er endlich nicht mehr stundenlang pendeln musste. Die ganzen Jahre ist er seinem Wohnort Basel nämlich treu geblieben. «Da ich und meine Partnerin beide pendeln mussten, aber nicht in die gleiche Stadt, sind wir immer hier in Basel geblieben», erklärt er schmunzelnd – ab-

gesehen davon, dass er hier seinen Bekannten- und Freundeskreis habe und sich hier einfach wohl fühle, sagt er in bestem Schweizerdeutsch.

Das ist eigentlich nicht ganz selbstverständlich, denn Ruedi Illes kam als Sechsjähriger in die Schweiz und konnte damals kein Wort Deutsch. «Bis dahin war ich in der Wojwodina aufgewachsen, unsere Familie sprach Ungarisch, aber natürlich konnten wir auch Serbisch», erzählt Illes. Während seine Eltern schon in der Schweiz arbeiteten, lebte er bei seinen Grosseltern im Städtchen Becej, von der Einwohnerzahl her vergleichbar mit Riehen, vierzig Kilometer entfernt

SP Riehen mit frischem Wind

rs. Die SP Riehen wird mit einem ihrer Vorstandsmitglieder in die Basel-Städter Nationalratswahl vom kommenden Herbst steigen. Die 1961 geborene Regina Rahmen wurde am vergangenen Dienstag von der SP Basel-Stadt nominiert.

Ebenfalls kandidieren werden die beiden amtierenden Nationalratsmitglieder Beat Jans und Silvia Schenker sowie Grossrat Mustafa Atici und Grossrats-Fraktionspräsidentin Tanja Soland. Nicht aufs Ticket geschafft haben es die Riehener Einwohnerrätin Franziska Roth-Bräm und der in Riehen aufgewachsene Advokat Christian von Wartburg. Als Ständeratskandidatin bestätigt wurde die amtierende Anita Fetz.

Regina Rahmen ist Pöstlerin, Vorstandsmitglied bei syndicom Gewerkschaft Medien und Kommunikation Region Basel und sitzt im Nationalen Berufsgruppenvorstand und Zentralvorstand syndicom. Sie engagiert sich ausserdem bei Verum – Verein für unabhängige Medien in Basel und im Verein gegen die Auslagerung der öffentlichen Spitäler.

Innerhalb der SP Riehen kommt es zu einer Ämterrochade. Franziska Roth-Bräm ist als Kopräsidentin der SP Riehen zurückgetreten, weil sie demnächst von Roland Engler das SP-Fraktionspräsidium im Riehener Einwohnerrat übernehmen wird. Neben Martin Leschhorn Strebel, der sein Amt weiterführt, wurde an der Generalversammlung der SP Riehen vom Mittwoch vergangener Woche Beatrice Zeller zur neuen Kopräsidentin gewählt. Beatrice Zeller ist 1956 geboren, Mutter von Zwillingen, lebt im Niederholzquartier und ist Inhaberin einer Individual- und Unternehmensberatung.

Besorgnis löste bei den Riehener SP-Mitgliedern der Bericht der Einwohnerratsfraktion aus. Der Rechtsrutsch im Parlament habe zu einer deutlichen Verschlechterung der qualitativen Arbeit des Rats geführt, die Voten seien teils gehässig und wenig fundiert, analysierte Fraktionspräsident Roland Engler, die Fraktion suche aber die Zusammenarbeit mit allen Kräften, die sich konstruktiv für das grosse grüne Dorf einsetzen.

von Novisad. Die Gegend gehörte damals zum Vielvölkerstaat Jugoslawien und ist heute Teil Serbiens. Ruedi Illes' Grossvater war Bauer, bewirtschaftete einen eigenen Rebberg und baute Früchte an. Er machte auch selber Wein und schenkte ihn aus. Ruedi Illes wuchs also auf dem Land auf, bis er in die Schweiz kam und hier erst einmal ein Tagesheim besuchte, um Deutsch zu lernen.

Ruedi Illes lernte sehr schnell Deutsch, fand in der Schule den Anschluss, studierte und reiste ins Ausland. Er war in den USA und entdeckte Asien. Südostasien ist bis heute eines seiner bevorzugten Reiseziele, nicht zuletzt der Küche wegen. «Sie mögen es gerne scharf?», frage ich. «Als Ungar – ja, natürlich», antwortet er schmunzelnd. Überhaupt möge er Gegenden, in denen man gut essen könne. Seine Lieblingsgegend sei die Alpe Devero, Naturschutzgebiet, eine Hochebene in Norditalien, nicht weit vom Walliser Binntal. Er geht gerne in die Berge, um zu wandern oder mit dem Mountainbike unterwegs zu sein. Seine Touren seien aber immer auch mit Genuss verbunden, zum Beispiel im Piemont, wo er gerne bei Winzern einkehrt und deren Spezialitäten probiert.

Nicht nur geniessen, auch selber kochen gehört zu den Hobbys von Ruedi Illes. Begonnen habe er vor allem mit italienischer Küche – seine langjährige Lebenspartnerin kommt aus dem Tessin –, mittlerweile koche er aber «alles», vor allem auch asiatisch. In Ländern wie Vietnam, Thailand oder Kambodscha schätze er, wie die Menschen aufeinander acht geben würden, wie im Gegensatz zum viel hektischeren Indien eine gewisse Ruhe zu spüren sei, auch in grösseren Städten. Ruedi Illes ist gern in fernen Ländern unterwegs. Aber zu Hause fühlt er sich jetzt hier. «Ich denke auf Deutsch und fühle mich als Schweizer, auch wenn ich in die alte Heimat auf Besuch gehe», sagt er und ist sichtlich zufrieden.

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien ein Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre.

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2011 einzureichen.

www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter

RZ023021

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Sind Ihnen

Mängel oder Schäden an der Infrastruktur

der Gemeinde aufgefallen?

Bitte melden Sie den Werkdiensten der Gemeinde Schäden oder Mängel an der gemeindeeigenen Infrastruktur. Vielen Dank.

Wichtig ist uns, dass Sie Art und Ort des Schadens oder Mangels möglichst präzise beschreiben.

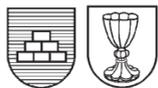
Teilen Sie uns auch Ihren Namen, Ihre Adresse sowie E-Mail oder Telefonnummer mit, damit wir bei Bedarf zurückfragen können.

Mängelmeldung einsenden an:
Werkdienste, Haselrain 65, 4125 Riehen
Tel: 061 645 60 60

E-Mail: werkdienste@riehen.ch

Formular: www.riehen.ch / Online-Schalter / Mängel- und Schadenmeldung

RZ022976



Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum **18. März 2011** bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.- pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der lieferbaren und empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 resp. E-mail werkdienste@riehen.ch bestellt werden.

RZ022975

Riehener Weine Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. Februar 2011
15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister**

RZ023040

Pro Riehen Card

Die März-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

B & H Bürotechnik

Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
Kyocera FS-3920DN Aktion: CHF 1'188.- inkl

Cenci

15 % Rabatt auf Tom Tailor Herrenbekleidung

Chiquet Badeboutique

20% Rabatt auf Lagerware - jeden Dienstagvormittag 9-12h bei Barzahlung

Daniel Döhler – Ungewohnt Weiss

Fassaden-Aktion: 20% Rabatt auf Gerüstbaukosten

EBA Training

'wer zuhört sieht mehr', 10% für Buchungen

Frei Augen-Optik

CHF 100.- Einführungsrabatt auf die neuen Visioindoor HD Nahkomfortgläser

Freizeitzentrum Landauer

Gratis ein Gasparini-Glacé Mango-Papaya zum Abendessen im Kaffi Landauer

Friedlin Sani-Shop

10% Zusatzrabatt auf neues Sortiment oder 10% Rabatt auf bestehendes Sortiment auf Brauseköpfe

Henz Delikatessen

10% auf unseren Original Gruyere 18 Monate gereift

La Nuance

Damen: Tshirt 20%; Herren: Hemd & Krawatte 20%

Parfümerie am Wäbergässli, 21.-26. März

Frühlingslooks 2011: Sie werden gratis professionell geschminkt. (Nach Tel-Anmeldung)

Picobella cosmetica und nails

10% auf Produktverkauf

Praxis für Massage und energetische Behandlungen

15% Kennlern-Rabatt für Hot Stone und LomiLomiNui Massagen

Rihaba GmbH

10% Rabatt auf Mizuno Running-Schuhe

Schuhmacher Pereira

10% Rabatt auf alle Reparaturen

Pro Riehen ist vom 19. bis 27. März an der Regio Messe in Lörrach

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ023119

FRÜHLINGSBÖRSE

Mittwoch, 2. März 2011
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

| | | |
|------------------|----------------------------|---------------------|
| Annahme: | Montag, 28. Februar | 16-19 Uhr |
| | Dienstag, 1. März | 15-21 Uhr |
| Verkauf: | Mittwoch, 2. März | 14-16.30 Uhr |
| Rückgabe: | Mittwoch, 2. März | 17.30-20 Uhr |

Wir verkaufen für Sie:

- ⊗ Trottinett
- ⊗ Dreirad
- ⊗ Rollschuhe
- ⊗ Rollbrett
- ⊗ Kindervelo
- ⊗ Kindervideos, -DVD's
- ⊗ Helme und Protpektoren
- ⊗ Fussballschuhe
- ⊗ Fussball-Leibchen und-Hosen
- ⊗ Comicbücher
- ⊗ Gameboy, PSP, Nintendo
- ⊗ Spielsachen (max 5 Artikel)
- ⊗ Keine Kleider!

Wichtig:

Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.
Vordruck unter: www.landauer.ch
Veranstaltungskalender

Es werden keine defekten Artikel angenommen.

10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.

Zur gleichen Zeit können Sie bei uns Ihre Kinderkleider verkaufen.
Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Tisch (160x80 cm).
Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Sa, 14-17.30 Uhr)



RZ023112

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

RZ022881

DORFKIRCHE RIEHEN
KONZERTZYKLUS 2010/2011
VIRTUOSE KONTRASTE
Sonntag, 27. Februar, 17 Uhr

 Manrico Padovani, Violine
Akemi Masuko, Klavier

Robert Schumann: 2. Violinsonate
Niccolò Paganini: Moses Variationen
Paganini-Schumann: 8 Capriccen op. 1
Thomas Fortmann: „Partners in Crime“
Uraufführung

Vorverkauf:
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit
Musik Wyler 061 206 99 96
Infothek Riehen 061 641 40 70
Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22
Konzertkasse ab 16 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ023092

Atelier-Theater Riehen
Baselstrasse 23

VENEDIG IM SCHNEE
Neue umwerfende Komödie von Gilles Dyrek
Schweizer Erstaufführung!

Regie: Dieter Ballmann
mit: Isolde Polzin, Michaela Egloff
Mario Verkerk, Nico Deleu

Premiere: Fr, 4. März 2011. Weitere Vorstellungen:
Sa, 5.; Do, 24.; Fr, 25. März 2011, 20 Uhr

VVK: La Nuance, Webergässchen, vis-à-vis Migros, Tel. 061 641 55 75

RZ023108

*Alles hat seine Zeit,
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Hans Rickli-Aerni
2. Dezember 1929 – 21. Februar 2011

Gerda Rickli-Aerni
Robert Rickli und Regine Schweitzer
Beatrice und Ernst Mäder-Rickli
mit Corina und Carole

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

RZ023129

www.waldrain.ch Restaurant WALDRAIN
Bettingen St. Chrischona
Oktober - März 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag

Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns
GUTSCHEIN für 10% Rabatt auf ein Kassabon
einzulösen/gültig bis 31. März 2011

RZ022679

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ022915

 Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ022773

Villringer expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele WASHMACHINE W 1935 WPS
1-7kg

Bar-Abholpreis € 999.-

Auch in Schopfheim

LÖRRACH: +49 7621 15 180
RHEINFELDEN: +49 7623 20 022
www.villringer.de

RZ022432

Kirchzettel
vom 27.2. bis 5.3.2011

Evang.-ref. Kirchengemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Baslerinnen für Bosnien

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfr. D. Holder,
Neuer Arbeitskreis Riehen-Dorf
stellt sich vor, ehemaliger Arbeits-
kreis wird verabschiedet.
Vorstellung des «Evangelischen
Studienhauses Meierhof»
Gemeinsamer Anfang mit dem
Kindertrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 15.00 Seniorennachmittag «Heiters und
Bsinlichs», mit Meta Fischer

Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst im
Haus zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal

Fr 20.00 Rise up, Jugendgruppe

Kirchli Bettingen

So 10.00 Predigt: Julia Gros, Vikarin,
Text: Galater 6, 2
Sonntagschule

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 19.00 Teenieclub

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: E. Miescher, Dr. theol.
Text: Röm. 10, 12

Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für
Jung und Alt im Foyer bei Kaffee,
Tee und Gebäck
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche

Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Talk-Gottesdienst
10.00 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Alfred Stäheli

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe:
www.regiogemeinde.ch

THEATER Das AHa-Theater spielt das Stück «Früsch gstriche»

Festen ohne Ende – mit Happy-End



Zarte Annäherung: Adrian Käser (Beat Bubendorf) und Loulou Chou-Fleur (Stefanie Werro) im Gespräch. Foto: Philippe Jaquet

rs. In einer lauten Polonaise stampfen sie auf die Bühne, die Loulou Chou-Fleurs Partygäste, die den 64'000-Franken-Gewinn der attraktiven jungen Frau ziemlich hemmungslos feiern. Das halbe Stück ein Fest – da wird getrunken, gegessen, gejoht, gestampft, gesungen und getobt, bis sich die Balken biegen – und bis es dem erst kürzlich eingezogenen Nachbarn von untendran endgültig reicht. Im Bademantel und sichtlich schlaftrunken betritt Adrian Kaiser die Bühne, um zu reklamieren, denn schliesslich müsse er früh wieder raus und stecke mitten in seinen Prüfungen. Loulou Chou-Fleur wird bleich vor Verlegenheit. In Adrian erkennt sie ihren heimlichen Schwarm, der täglich bei ihr an der Kasse vorbeikommt. Die Sympathie beruht auf Gegenseitigkeit, doch bevor das beiden klar ist, dauert es noch eine Weile.

«Früsch gstriche» heisst die neue Produktion des «AHa-Theaters», die noch heute Freitag und morgen Samstag im Andreashaus zu sehen ist (jeweils um 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte). Regie führt Katharina Bucher.

Herrlich schräge Charaktere bevölkern die Bühne – der bärbeissige und bauernschlaue Hauswart Gaudenz etwa, gespielt von Peter Hess, die stürmisch-ungeduldige Briefträgerin Rita Büchli (gespielt von Paula

Glanzmann), die lispelnde Gärtnerin Amanda Sager (Silvia Brauchli) und die um etwas Seriosität bemühte Sekretärin Käthi Erni (Vanessa Testa). Einen ganz bezaubernden Charme versprüht die glückliche Gewinnerin Loulou Chou-Fleur (Stefanie Werro) mit ihrem französischen Akzent und einem Schuss treuherziger Naivität. Als sie den attraktiven, sympatisch sanktgallernden Adrian Kaiser (Beat Bubendorf) sieht, ist es um ihre Fassung endgültig geschehen.

Das Ensemble kann sich so richtig austoben. Immer wieder werden Szenen durch passende Musikstücke illustriert, was für Heiterkeit sorgt. Gelungen schliesslich die eingeschobene Szene, wo gezeigt wird, wie Loulou Chou-Fleur im Gespräch mit TV-Moderator Günter Lauch (Markus Bucher) einen noch grösseren Quiz-Gewinn verspielt hat, weil sie etwas ganz Selbstverständliches nicht gewusst hat.

Leider fehlt dem Stück ein wenig mehr Tiefgang und Spannung. Wenn sich die Scherze immer nur ums Trinken, Essen und um den FCB drehen, kommt es zwangsläufig zu Wiederholungen. Die umwerfende Spielfreude des Ensembles – alle können sich immer wieder gut in Szene setzen – macht den Abend trotzdem amüsant und das Pausenbuffet allein lohnt den Gang ins Andreashaus.

HIRZEN PAVILLON Ausklang der Winterkonzerte

Russischer Abschiedsgruss

Die Konzertreihe im Hirzen Pavillon unter dem Motto «Winterkonzerte a piacere» fand am vergangenen Sonntag mit Werken der zwei russischen Komponisten Sergej Rachmaninoff (1873–1943) und Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) ihren Ausklang. Komponisten von recht unterschiedlicher stilistischer Statur. Der erstere, der als bewunderter und begehrter Konzertpianist die ganze Welt bereiste, wurde vorerst auch als Komponist vom Publikum mehr geliebt als von der Fachwelt, die seinen Werken zu einem grossen Teil kritisch bis ablehnend begegnete. Eine Einschätzung, die sich in den letzten Jahren zugunsten Rachmaninoffs verändert hat.

Das in seinem zeitlichen Umfang eher kurze Konzert bot von jedem der beiden Komponisten je eine für ihr Schaffen typische Kostprobe.

Von Rachmaninoff wurden vier der «Six moments musicaux op. 16» präsentiert, geschrieben im Jahre 1896. Es sind Klangbilder und vertonte Stimmungen, durchdrungen von leidenschaftlicher Intensität, mit ausgefeilten, raffinierten Figurationen. Man darf sie in die Reihe brillanter Salonstücke einordnen, die trotz ihrer Unausgeglichenheit ein neues Stadium im Schaffen dieses Komponisten markieren. Was ihren ideellen Gehalt betrifft, wirkt dieser als charakterisierendes Element eher etwas oberflächlich.

Als Interpret trat der aus der Ukraine stammende Valentin Valentiyeu in Erscheinung. Der 26-jährige, mit ethischen Preisen und Auszeichnungen bedachte Künstler bereitet sich an der Hochschule für Musik in Basel auf sein Solistendiplom bei Adrian Oetiker vor. Aus dem erwähnten Werk spielte Valentiyeu die mit Andantino, Allegretto, Andante cantabile und Presto sehr präzise und bedachtsam. Er interpretierte sie den Vorgaben nach gerecht, aber nicht bombastisch aufgebläht. Virtuosität entfaltete er keineswegs von ihrer selbst willen.

Klanglich klug kalkuliert und feingliedrig hörte sich die Nr. 1 an, emphatisch und mit insistierender Vitalität die Nr. 2. Am besten gefiel dem Schrei-



Der Pianist Valentin Valentiyeu wusste im Spiel mit der Violonistin Maria Strelbitska und dem Cellisten Joonas Pitkänen das Publikum zu ergreifen. Foto: Dominik Grob (zVg)

benden die Nr. 3, das luzid und mit Anmut entfaltete Andante cantabile. Bei Nr. 4 bestachen die Virtuosität, der kraftvolle, flexible Zugriff und die gestalterische Reife.

Bevor vom weiteren Konzertverlauf die Rede ist, ein kurzer Rückgriff auf den Beginn des Abends. Nach der herzlichen Begrüssung durch Hausherr Rudolf J. Geigy äusserte sich der Rektor der Musik-Akademie Basel, André Baltensperger, über die Wichtigkeit der Fachhochschule für Musik in Basel und hob die Notwendigkeit von Auftrittsmöglichkeiten für junge Talente hervor, finanziell mit Unterstützung vom Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof. Ihm und insbesondere Rudolf J. Geigy sprach er seinen Dank aus.

Ein Werk von völlig anderem Gehalt als jenes von Rachmaninoff belebte mit Dmitri Schostakowitschs «Nr. 2 c-Moll op. 67 für Klaviertrio in vier Sätzen» den Klangraum. Komponiert und uraufgeführt wurde es 1944

in Moskau. Ein bedeutender Musikwissenschaftler bezeichnete dieses Werk als das «wahrscheinlich Allertragischste im Schaffen Schostakowitschs». Dies dürfte je nach Empfindungstiefe das Publikum erspürt haben. Als nach knapp einer halben Stunde der letzte Ton verklungen war, herrschte ungewöhnlich lang atemlose Stille. Dann applaudierte das Publikum nicht frenetisch, sondern mit betroffener Verhaltenheit.

Neben dem schon erwähnten, verlässlich und subtil spielenden Pianisten erwiesen sich die vorzügliche, 1987 in der Ukraine geborene Violonistin Maria Strelbitska und der bereits bekannte finnische Cellist Joonas Pitkänen als technisch hochstehende und empfindsame Instrumentalisten von Format. Mit zündender Melodik, Stilgefühl und spürbarer gedanklicher Mitgestaltung entliesen sie diese von Schmerzen, Leid und Trauer erfüllte Musik in den Raum.

Paul Schorno

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. FEBRUAR

Kriya Yoga mit Swami Mangalananda Giri Einführungsvortrag und gemeinsame Meditation. Schulhaus Hinter Gärten. 19–21 Uhr. www.kriya.org und www.kriya-schweiz.org

Jazztrio Friedli/Fontanilles/Stulz Oliver Friedli (Piano), Fernando Fontanilles (Bass) und Michael Stulz (Perkussion) spielen Jazz. Das Konzert dauert nur eine Stunde. Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert «Früsch gstriche», Lustspiel in zwei Akten von Marco Sahli, Regie: Katharina Bucher. Mit Silvia Brauchli, Beat Bubendorf, Markus Bucher, Paula Glanzmann, Peter Hess, Vanessa Testa und Stefanie Werro. Andreashaus (Keltenweg 41). 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.

Mädchenkantorei Basel bei «Kunst in Riehen» Konzert der Mädchenkantorei Basel. Dorfsaal im Landgasthof Riehen. 20.15 Uhr. Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.– (Personen bis 27 Jahre in Ausbildung Fr. 25.–/20.–/15.–). Vorverkauf Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).

SAMSTAG, 26. FEBRUAR

Kriya Yoga mit Swami Mangalananda Giri Seminar mit Einweihung Kriya I (9–12.30 Uhr), Erläuterung der Technik (15–16 Uhr), Meditation Kriya I (16.15–17.30 Uhr). Schulhaus Hinter Gärten. www.kriya.org und www.kriya-schweiz.org

AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert ein Lustspiel in zwei Akten. (s. Freitag, 25.2.)

Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 27. FEBRUAR

Kriya Yoga mit Swami Mangalananda Giri Seminar mit Meditation Kriya II (9–10.45 Uhr), Meditation Kriya I (11–12.15 Uhr), Fragen und Antworten (15–16 Uhr), Meditation Kriya I (16.15–17.15 Uhr). Schulhaus Hinter Gärten. 19–21 Uhr. www.kriya.org und www.kriya-schweiz.org

Schumann, Paganini und Fortmann «Virtuose Kontraste» – drittes Saisonkonzert der «Connaissez-vous»-Reihe mit Werken von Schumann, Paganini und

Fortmann. Es spielen Manrico Padovani (Violine) und Akemi Masuko (Klavier). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.

Eintritt Fr. 38.– (Kat. 1)/Fr. 30.– (Kat. 2), Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) oder Bider & Tanner mit Musik Wylar Basel (Tel. 061 206 99 96), www.connaissez-vous.ch

MITTWOCH, 2. MÄRZ

Seniorentreff «Café Balance» Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Frühlingsbörse im Landi

Verkauf von Trottinets, Drei- und Zweirädern, Rollbrettern, Inlineskates, Fussballschuhen und -leibchen etc. Verkauf 14–16.30 Uhr. Annahme von Artikeln am 28. Februar (16–19 Uhr) und 1. März (15–21 Uhr). Rückgabe am 2. März (17.30–20 Uhr).

Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.

Salongespräch mit Not Vidal

Der Schweizer Künstler Not Vidal spricht mit Kurator Ulf Küster über seine Beziehung zu den Bergen, das Reisen und seine jüngsten Arbeiten. Fondation Beyeler, 19–20 Uhr.

Eintritt: Fr. 35.– inklusive Museumseintritt (die Ausstellung kann vor Beginn der Veranstaltung besichtigt werden). Online-Tickets über www.fondationbeyeler.ch.

Informationsveranstaltung im

Gymnasium Bäumlihof Das Gymnasium Bäumlihof orientiert über die Schule und Spezialklassen wie Sportklassen und «GBplus». Aula, 19 Uhr.

DONNERSTAG, 3. MÄRZ

«Spatzenäschtl»-Umzug Fasnachtszug der Kinderspielgruppe «Spatzenäschtl». Abmarsch im Langenlängeweg um 10 Uhr.

Kindergeschichten

Geschichten für die Kleinsten: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Rauracher (In den Neumatten 63). 17 Uhr.

Kindergarten-Fasnacht

Fasnachtszug des Kindergartens an der Bäumlihofstrasse 428 mit der Guggenmusik Kratzbyrschte. Abmarsch durchs Niederholzquartier um 19 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBaumUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011. **Kabinettsstücke 28: «Kehrseiten»:** Was an den Schachtelböden von Gesellschaftsspielen zu finden ist. Bis 7. März 2011. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Segantini».

Bis 25. April 2011. **Beatriz Milhazes.** Bis 25. April 2011.

Sonntag, 27. Februar, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Mittwoch, 2. März, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» zu Segantinis «Mittag in den Alpen», 1891.

Mittwoch, 2. März, 19–20 Uhr: Kurator Ulf Küster spricht mit dem Schweizer Künstler Not Vidal über seine Beziehung zu den Bergen, das Reisen und seine jüngsten Arbeiten.

Freitag, 4. März, 18–21 Uhr: «Segantini am Abend», Kuratorenführung (18.30–21 Uhr) und Art + Dinner (19 Uhr Führung durch die Ausstellung, anschliessend Dinner im Restaurant).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Caramel» – Werke von Ildiko Csapo und Tarek Abu Hageb. Bis 27. Februar 2011.

Freitag, 25. Februar, 14–16 Uhr: Workshop für Kinder ab 4 Jahren mit Tarek Abu Hageb und Julia Nothelfer. (Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter kunstraum@riehen.ch oder Telefon 061 646 82 54). **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. Internet: www.kunstraumriehen.ch.

ALTE POST RIEHEN BASELSTRASSE 55

Angela Anselmo: Kohlezeichnungen. Bis 20. März 2011. **Öffnungszeiten:** Do–So 14–17 Uhr, www.altepostriehen.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Tony Soulié – Godwin Hoffmann: Original Etchings. Bis 19. März 2011. **Öffnungszeiten:** Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Augenblicke in den Bergen»: Bergbilder von Kurt Ehret und Wurzelfotos von Lisa Ehret. Bis 26. Februar 2011. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Gemälde. Bis 19. März 2011. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebhold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli: «Joie de vivre». Bis 20. März. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gret Helse: Bilder. Ausstellung und «work in progress» – die Künstlerin malt in der Galerie. Bis 3. April. **Finissage am Sonntag, 3. April, 13–16 Uhr.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45

Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Tischen von Antoinette Nell, Handschmeich-

ler von Relict, Armspangen von Daniela Mathys, Perlenketten von H. Ingold, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli. **Öffnungszeiten:** Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori»: Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** Tel. 061 601 50 68.



Foto: RZ-Archiv

Café Balance: Immer mittwochs, von 9.15 bis 11.15 Uhr im Landauer.

Reklameteil

SEGANTINI

16.1. – 25.4.2011

FONDATION BEYELER

Kunst Raum Riehen

Caramel Ildiko Csapo – Tarek Abu Hageb

Nur noch bis 27. Februar 2011

Die Gemeinsamkeit der beiden Künstler liegt in der Verwendung von Pattern, von Rastern, welche den Werken zugrunde liegen. In Tarek Abu Hagebs Malerei tauchen sie immer wieder als Schablonen, aber auch als dreidimensionale Strukturen auf, welche aber auf den ersten Blick kaum wahrnehmbar sind.

Bei Ildiko Csapo bilden sie das Gerüst und die Struktur, auf die alle Werke, ob Objekt oder Malerei, zurückgeführt werden können.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr, 13–18 Uhr; Sa/So, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ022902



Jetzt erscht rächt ...
Jetzt erscht rächt ...
Jetzt erscht rächt ...!!!! was, wo?

He ins Restaurant **Sängerstübli**, nadyrlig z'Rieche.

Reservationen unter **Telefon 061 641 11 39**
s'isch wie immer **s'Maximum!!!**

D Familine **Berischa** gratuliere em **Tim Börlin**
zue sym **18. Geburtstag**, und alli
vo synere **Familie!!!**

RZ023098

Das ABC des Erfolges ist Werbung

centramed

Marie Christin Eisenbrand (Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe) begrüsst neu in ihrem Team: Dr. med. Tobias Thommen.

Werdegang

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel, Abschluss als lic. rer. pol.
- Studium der Medizin an der Universität Basel
- Assistenzarzt am Universitätsspital Basel
- Dissertation bei Prof. Dr. med. G.A. Stalder, Universitätsspital Basel
- Weiterbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin und Akupunktur an der Open International University for Complementary Medicines in Colombo
- Praxispartner bei Dr. med. S. Häring in Frenkendorf
- Betriebswirtschaftliche Tätigkeit im Finanzbereich
- Teilzeit-Praxistätigkeit in Binnigen
- Arzt bei Medgate AG

Angebot

- Das gesamte Angebot eines Hausarztes inkl. Homöopathie

Notfälle, Röntgen
und Labor während
Öffnungszeiten.

Ihre Praxis für Hausarztmedizin und Gynäkologie im Ambulanten Gesundheitszentrum, Terminvereinbarungen: 061 645 25 25
Centramed Riehen, Schützengasse 37, www.centramed.ch/riehen/
Mo-Fr. 08-18:00

Meconex

RZ023126

MALERATELIER RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ022774



HOLINGER SOLAR

4416 BUBENDORF
T 061 936 90 90
F 061 936 90 99

solar4you.ch
holinger-solar.ch
info@holinger-solar.ch

Strom aus Sonne + Wind

Wärme aus Sonne + Holz

Regenwasser für Haus + Garten



Ob Sonne oder Regen
mit uns nutzen Sie das Wetter

seit 1986
solar4you.ch



RZ023105

Reitschule Rebgarten

Ferienreitkurse
für Kinder und Anfänger
Reitunterricht
für Kinder und Erwachsene
Telefon 079 684 32 69

RZ019390



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Schlumberger, Bretzeli
und alli guete Sache
kaa de erschte Fuggs,
no am beschte bache.



Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr
Sa 4.30–12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30–10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ023049

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Eile mit Weile ...

Kabinetstücke 28: Kehrseite. Was auf den Schachtelböden von Gesellschaftsspielen steht. – Bis 7. März

Spiel mit! Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen Spiele-Favorit mit.
Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ023104

Suche RZ023061

Antiquitäten und Kunstobjekte

für Privatsammler. Ölbilder aus allen Ländern vom 15. bis Mitte 20. Jahrhundert (Porträt, Landschaften, Stilleben usw.), Figuren aus Bronze, Terracotta, Alabaster und div. Antiquitäten (Möbel, Spiegel, Silber usw.).
Offerten gratis und Barzahlung.
A. Barras, Telefon 079 217 59 33

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ022911

Komplettes **Kinderzimmer**
von **DADA/Orsetto** (NP € 6700.–) für € 2349.–
und **Kinderzimmer von annette frank**
(NP € 3400.–) für € 1149.– zu verkaufen.

Bilder auf Anfrage,
zu besichtigen in Lörrach.
Telefon +49 15152 602 644

RZ023127

Abonnieren auch Sie
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Peter Zeindler
Urknall
Roman

Peter Zeindler
Urknall
304 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1700-9

Jetzt im Buchhandel erhältlich.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Einladung zur Buchpräsentation

Der Friedrich Reinhardt Verlag und das Kulturhaus Bider & Tanner laden Sie herzlich ein zur Buchpräsentation mit Apéro am **Dienstag, 1. März 2011, um 18 Uhr** in das Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3.

Der Eintritt ist kostenlos.
event@reinhardt.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wvler

JUNGI MÄRTPLATZ Der Riehener Florian Kernen ist Vizeobmann des Märtplatz-Stamms

Aufschwung dank Teamgeist und Zusammenhalt

Florian Kernen ist Riehener. Und er ist ein eingefleischter «Märtplätzler». Seit dem zarten Alter von sechs Jahren trommelt er bei der Märtplatz-Clique. Das ist jetzt 18 Jahre her. Der berühmte Virus Carnevalensis, der vor allem am Rheinknie auftritt und für seine Hartnäckigkeit bekannt ist, hat ihn seither nie mehr losgelassen.

Zur Märtplatz-Clique stiess Florian Kernen aus familiären Gründen. Sein Vater, sein Götti und die Cousins wirkten allesamt bei dieser Clique, so war sein Weg ins Basler Fasnachts-Universum vorgezeichnet. «Ich bin glücklich in der Märtplatz-Clique und kann mir nichts anderes vorstellen», bekennt er. «Dass ich seit 2007 auch Vizeobmann des Stamms bin, ist einerseits eine Ehre, andererseits ist es eine grosse Aufgabe. Thomas Anliker ist unser Obmann, er ein wichtiger Ansprechpartner für mich.»

Florian Kernen studiert und absolviert demnächst Prüfungen. Trotzdem reserviert er sich immer genügend freie Zeitfenster für seinen Verein – denn sein Lebensmotto lautet «Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig». Im 2005 gründete er zusammen mit Thomas Summ die «IG Jungi Garde», die sich spezifisch mit Fragen rund um den Nachwuchs auseinandersetzt. Für die Jungen wird in dieser Clique enorm viel getan. Es besteht für Neulinge unter anderem die Möglichkeit, an einer «Schnupperfasnacht» teilzunehmen. Dort gehen die «Schnupperfasnächtler» im traditionellen Waggis-Goschdym mit blauer Waggiskutte, weisser Hose und Halstuch als Vortrab auf die Piste – und schon manch einer ist nach dem ersten Mitmachen dabei geblieben.

Optimale Betreuung auch abseits des fasnächtlichen Tummelfelds ist bei einer Fasnachtsclique das A und O – auch bei der Märtplatz-Clique. Immer wieder organisieren die «Märtplätzler» Anlässe, die den Zusammenhalt in der Clique über alle Sektionen hinweg fördern und stärken. «Wir sind



Schmucke Pierrots mit Anhang: «Märtplätzler» am Barfüsserplatz

Foto: zVg

ein stolzer, dynamischer, moderner Herren-Stammverein», betont Florian Kernen und schmunzelt. «Das klingt jetzt vielleicht etwas hochgestochen, aber es ist genau so.» Als Vizeobmann ist Florian Kernen für die Organisation von kleinen und mittelgrossen Veranstaltungen zuständig. Plausch-Eishockeymatches auf dem Eglisee (Pöggfrässer-Cup) gehören ebenso dazu wie das «Intärne Brysdrumme und Bryspfyffe» im Alten Warteck, welches jeweils gemeinschaftlich mit den «Schnurebette» organisiert wird.

Zwischen dem Dorf Riehen und der Märtplatz-Clique bestehen übrigens

seit Jahren gute Verbindungen. So sind zahlreiche Riehener trommlender- und pfeiferweise in diesem Verein engagiert. Auf dem Platz Riehen werden zudem alljährlich Standaktionen durchgeführt, die neuen Interessierten den Weg in die Clique erleichtern sollen. Die nächsten Standaktionen finden nach der Fasnacht, am 26. März auf dem Dorfplatz in Riehen sowie beim Rauracher-Zentrum statt. Los geht's ab 10 Uhr, die ganze Veranstaltung dauert je nach Wetter etwa bis drei oder vier Uhr nachmittags. Dass diese Werbekaktionen direkte Erfolge nach sich zie-

hen, belegen die Teilnehmerzahlen der Aktiven, die in den letzten Jahren nach schwierigeren Zeiten erstmals wieder nach oben tendieren. Letztes Jahr waren bei der Märtplatz-Clique je fünf Tambouren und Pfeifer neu mit dabei. Wer weitere Informationen über diese schwungvolle Clique erhalten möchte, kann im Internet auf der Homepage www.maertplatz-clique.ch surfen oder seinen Nachwuchs respektive seine Patenkinder jetzt schon via E-Mail jungi@maertplatz-clique.ch für eine Schnupperfasnacht anmelden.

Lukas Müller

«GBPLUS» Das Gymnasium Bäumlhof bietet eine neue Unterrichtsform an

Das vermeintliche Chaos ist gut geplant

Ein paar Schüler sitzen über ihren Matheaufgaben. Dazwischen diskutieren drei Knaben über den Fussballmatch vom Vorabend, zwei Mädchen beugen sich über ein Handy und eine weitere Mitschülerin liest mit Kopfhörern in den Ohren. Eine disziplinierte Klasse? Keineswegs – und trotzdem sind das keine normale Gym-Schüler. Die Jugendlichen – unter ihnen acht Schülerinnen und Schüler aus Riehen – sind Teil der GBplus-Klasse.

Im neuartigen Bildungsangebot GBplus des Gymnasiums Bäumlhof gehen Lernzeiten und Freizeit ineinander über. Die Schülerinnen und

Schüler bestimmen selbst, wann sie eine Pause benötigen. So will es das Konzept: Der Unterricht ist nicht mehr strikt von einer Lektion zur nächsten durchorganisiert. Die Woche der GBplus-Schülerinnen und -Schüler ist gegliedert in individualisierte Lernphasen und herkömmlichen Unterricht. Der traditionelle Wochenstundenplan wurde durch einen Jahresplan abgelöst, das Schuljahr ist in sechs Phasen von sechs bis sieben Wochen unterteilt.

Die Klasse hat in jeder Phase nur einen Teil der Schulfächer – diese dafür umso intensiver. Das gefällt: «Ich

bin froh, dass wir nicht von einem Fach zum nächsten hetzen müssen», sagt Mathis. Damit die einzelnen Lernphasen nicht durch Tests unterbrochen werden, findet jeweils am Ende eine kompakte Prüfungswoche statt. Nicolas sagt: «Je näher die Prüfungen rücken, desto seriöser lernen wir.»

Damit auch während der restlichen Zeit richtig gelernt wird, führt jeder der Jugendlichen sein eigenes Logbuch. Dieses hilft bei der Organisation und wird jede Woche mit dem persönlichen Lerncoach besprochen. Auch Probleme, Schwierigkeiten und gesteckte Ziele werden in diesen Coachingstunden angeschaut. Denn auch in der GBplus-Klasse sind die Noten wichtig. Für die Schülerinnen und Schüler gilt der kantonale Lehrplan genauso wie für ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Klassen. Am Ende ihrer Gymnasialzeit müssen sie dieselben Maturprüfungen bestehen. Die Klasse ist sich der Bedeutung der Prüfungen durchaus bewusst. «Da wir weniger, dafür aber grössere Tests haben, fallen die einzelnen Noten bei uns mehr ins Gewicht», sagt Noah.

Neben den individualisierten Lernzeiten, in denen die Jugendlichen selbstständig Aufgaben lösen und Themen erarbeiten, gibt es auch den herkömmlichen Unterricht im Klassenverband. Auch während dieser «normalen» Schulstunden haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, je nach Leistungsniveau unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Um diesen differenzierten Unterricht anbieten zu können, müssen sich die Lehrpersonen entsprechend vorbereiten. «Für mich bedeutet das während meiner Unterrichtsphase einen Mehraufwand», sagt Simone Jordan, die die GBplus-Klasse in Deutsch unterrichtet. Die zusätzlichen Anforderungen machen sich bei den Jugend-

lichen nicht negativ bemerkbar. Im Gegenteil: «Unsere Lehrer sind extrem motiviert», sagt Dan. Das hänge bestimmt auch damit zusammen, dass GBplus ein Pilotprojekt sei. Dan ist zusammen mit seinen 23 Mitschülerinnen und Mitschülern Teil der ersten Klasse, die nach diesem neuartigen Konzept unterrichtet wird. Der Erziehungsrat Basel-Stadt hat dem Gymnasium Bäumlhof vorerst fünf Jahrgänge bewilligt. Danach wird genau analysiert, wie gross der Nutzen dieses Projekts ist und ob GBplus weitergeführt wird. Die Klasse, die vergangenen August startete, wird bis zur Matura auf diese spezielle Art unterrichtet. Ebenso die nächsten GBplus-Klassen. Für das Schuljahr 2011/2012 ist der Anmeldeschluss am 31. März 2011. Am Informationsabend des GB am 2. März 2011 um 19 Uhr besteht die Möglichkeit, sich intensiver über GBplus zu informieren.

Anja Renold, Konrektorin
Gymnasium Bäumlhof

GB-Informationsabend

Der Informationsabend vom nächsten Mittwoch, den 2. März (ab 19 Uhr in der Aula des GBs), informiert über das ganze Angebot des Gymnasiums Bäumlhof. Primär angesprochen sind Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule, die ans Gymnasium wechseln werden. Das GB informiert als Standort von Sportklassen auch über dieses Angebot. Die Sportklasse steht auch Schülerinnen und Schülern aus Nachbarkantonen offen. Des Weiteren wird sich ein spezieller Stand der Information über die Übergangsklasse widmen.



Lernen in den individuellen Lernzeiten: Schülerinnen beschäftigen sich mit den gestellten Aufgaben.

Foto: zVg

Geige und Klavier

rz. Der Geigenvirtuose Manrico Padovani und die japanische Pianistin Akemi Masuko spielen Paganini und Schumann und bringen «Partners in Crime», eine Neuschöpfung des stark vom Jazz geprägten Schweizer Komponisten Thomas Fortmann zur Uraufführung. Der Komponist wird am Konzert anwesend sein.

Das Konzert beginnt mit Robert Schumanns Violinsonate Nr. 2 in d-Moll, op. 121. Es folgt «Partners in Crime» für Violine und Klavier. Der zweite Teil ist Niccolò Paganini gewidmet: Introduction und Bravour-Variationen auf der G-Saite über «Moses in Ägypten» von Gioacchino Rossini, op. 24, und 8 Capricen op. 1 mit Klavierbegleitung von Robert Schumann.

Die Gegenüberstellung von Paganinis Virtuosität der Virtuosität des 21. Jahrhunderts verspricht spannende Konzertatmosphäre.

Connaissiez-vous-Konzert am Sonntag, den 27. Februar, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Türöffnung 16 Uhr.
Konzertkarten: Kat. I 38 Franken, Kat. II 30 Franken, Studierende und Publikum bis 24 Jahre 20 Franken.

Schüler (bis 16 Jahre) in Begleitung eines Elternteils haben freien Eintritt.

Vorverkauf: Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70, Bider & Tanner mit Musik Wyler Telefon 061 206 99 96, www.connaissiez-vous.ch

«Venedig im Schnee»

rs. Am Freitag, 4. März, feiert das Atelier-Theater Riehen mit der Komödie «Venedig im Schnee» seine nächste Premiere – eine besondere, denn die Truppe unter der Regie von Theaterleiter Dieter Ballmann zeigt das Stück des französischen Autors Gilles Dyrek als Schweizer Erstaufführung. Es spielen Isolde Polzin, Mario Verkerk, Michaela Egloff und Nico Deleu.

Gilles Dyrek arbeitet aus der Tradition des französischen Lustspiels heraus. Komik entsteht nicht zuletzt dadurch, dass das Publikum immer mehr weiss als die auf der Bühne agierenden Personen und amüsiert sich über Missverständnisse, Verwechslungen und Orientierungslosigkeit. In «Venedig im Schnee» ist Christophe bei seinem früheren Studienkollegen Jean-Luc eingeladen, wobei Christophe Freundin Patricia plötzlich in einer selbst erfundenen Sprache redet und vorgibt, sie komme aus einem vom Krieg heimgesuchten Land. Da wollen natürlich Gastgeber Jean-Luc und seine Verlobte Nathalie helfend eingreifen – die Komik steigert sich ins Absurde und Groteske, gekrönt von einer überraschenden Schlusspointe.

Die ersten Aufführungen finden am Freitag und Samstag, 4. und 5. März, um 20 Uhr im Atelier-Theater Riehen statt (Baselstrasse 23). Weitere Aufführungen folgen am 24. und 25. März, am 6. und 7. April sowie am 13., 14., 20. und 21. Mai.

Billettvorverkauf bei La Nuance-Mode (Webergässchen, Riehen, Telefon 061 641 55 75). www.ateliertheater.ch

Reklameteil

Aktuell bei Ihrem Gärtner
Kamelien
direkt vom Lago Maggiore



79539 Lörrach Brombacherstr.50
www.blumenschmitt.de

GRATULATIONEN

Fritz und Therese Ackermann-Lehmann zur Goldenen Hochzeit

Heute, am 25. Februar feiern Therese und Fritz Ackermann-Lehmann ihre Goldene Hochzeit. 1959 kam Fritz als gelernter Metallbauschlosser aus dem St.-Gallischen nach Basel. Bald lernte er die Kinderkrankenschwester Therese kennen, und 1961 heirateten sie. Seither wohnen sie in Riehen. Nach Jahren des Metallbaus und Arbeit bei verschiedenen Schlüsselservice-Firmen beschloss er, sich mit einem selbstkonstruierten Werkstattwagen selbstständig zu machen. Diese Arbeit als «Schlüssler» führte er 32 Jahre lang aus; bis zum 67. Altersjahr. Offenbar verstand Fritz Ackermann sein Fach, denn die Kundschaft rief noch jahrelang an und wollte nur von ihm bedient werden.

Im Laufe der Zeit kamen zwei Kinder zur Welt; eine Tochter und ein Sohn. Heute machen den Jubilaren vier Grosskinder grosse Freude. Auch die Familienfeste, an denen alle zusammenkommen, geniesst das Ehepaar Ackermann-Lehmann sehr. Sonst ist Fritz sehr mit dem Sport verbunden. Mit dem Turnverein und dem Ski- und Sportclub Riehen ist er das ganze Jahr über beschäftigt: mit der Mithilfe bei Anlässen, mit Langlaufen, Wandern und Velofahren. Therese ihrerseits verbrachte zehn Jahre nach der Heirat zu Hause; mit Haushalten, den Kindern und einem grossen Schrebergarten mit allem Drum und Dran. Dann begann sie wieder auf ihrem Beruf zu arbeiten; meistens als Nachtwache, damit ihr Zeit für die Familie und den Garten blieb. So arbeitete sie 28 Jahre lang bis zu ihrer Pensionierung. Heute kann sie sich ihren Hobbys wie Stricken, Kochen, Backen und der Kalligraphie widmen. Ausserdem singt sie seit 20 Jahren in einem Chor.

Zwischendurch machte das Ehepaar Ackermann-Lehmann grosse Reisen nach Asien, Amerika oder in die Karibik. Heute reicht es noch bis an den Bodensee, aber die vielen schönen Erinnerungen bleiben. Die Rieher Zeitung gratuliert Herrn und Frau Ackermann-Lehmann von Herzen zum Jubeltag und wünscht für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Rolf W. Trachsel zum 80. Geburtstag

Am heutigen 25. Februar feiert Rolf W. Trachsel seinen 80. Geburtstag. Aufgewachsen ist er in Bern, wo er auch die Schulen besuchte. Nach absolviertem Studium war der Jubilar in Winterthur als Maschineningenieur tätig, und berufsbegleitend bildete er sich an der ETH Zürich zum Betriebsingenieur weiter. 1961 erfolgte der Eintritt als Betriebsleiter in die Farbstoff-Produktion der ehemaligen CIBA. 1963 heiratete Rolf W. Trachsel, und 1964 kam der erste Sohn zur Welt. Diesem folgten ein Bruder und zwei Schwestern. Bereits als Jungeselle wohnte Herr Trachsel in Riehen, und nach einem fünfjährigen Abstecher aufs Bruderholz zog er mit seiner Familie im April 1968 wieder nach Riehen; an den Mühlesteigrain, wo er heute noch wohnt.

Nebst seinem Beruf war der Jubilar mit über 1600 Diensttagen auch im Militär intensiv gefordert, sowie durch mannigfache nebenamtliche Tätigkeiten wie die Organisation von kirchlichen und Dorffesten in Riehen und Basel, fünfzig Hochzeiten und etlichen Bällen.

Nach der Pensionierung erfolgten Verpflichtungen bei der Dargebotenen Hand, im Verwaltungsrat einer Färberei und als Leiter des Instituts für Sicherheit in der Wirtschaft. Während sich Rolf W. Trachsel in seiner Freizeit früher gerne dem Gesang und Klavier widmete, Hochtouren machte und wandern sowie skifahren ging, ist sein heutiges Hobby die Pflege von Oldtimern. Ausserdem interessiert er sich für Eisenbahnen – in voller Grösse oder in Form von Modellbahnen. Die Rieher Zeitung gratuliert Herrn Rolf W. Trachsel herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Herzliche Gratulation
wünscht Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

POLIZEI Kantonale Unfallstatistik des Jahres 2010 veröffentlicht

Verkehrsunfälle in zehn Jahren halbiert

rz. Die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich innert zehn Jahren um die Hälfte reduziert, wie das Sicherheitsdepartement in einer Medienmitteilung schreibt. Der Trend stark abnehmender Unfallzahlen hat sich auch im vergangenen Jahr deutlich fortgesetzt.

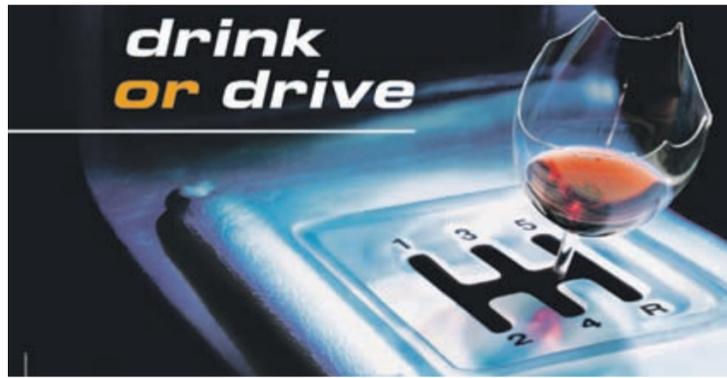
Auf dem baselstädtischen Strassennetz kam es 2010 zu 1153 Unfällen, was einen «historischen Tiefstand» bedeutet, wie in der Mitteilung steht. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 registrierte die Polizei noch 2340 Verkehrsunfälle. Innert zehn Jahren ging deren Zahl also um 1187 zurück oder um über die Hälfte.

Die Zahl der Verletzten reduzierte sich auf 458 Personen, die in 381 Unfälle mit einem oder mehreren Verletzten verwickelt waren. Vier Personen verloren bei Unfällen ihr Leben, gleich viel wie 2009.

Der generelle Rückgang der Zahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2010 bestätigt sich erfreulicherweise auch bei den Fahrradunfällen, den Fussgängerunfällen und den Unfällen mit Kindern. 2010 kam es zu 132 Unfällen, bei denen Velofahrer beteiligt waren. Dabei verletzten sich 131 Personen. Zwei Velofahrer erlitten tödliche Verletzungen; ein 77-jähriger Mann stürzte bei einem Selbstunfall von seinem Velo, und ein 75-jähriger Velofahrer verlor sein Leben, als er aus einer Seitenstrasse auf den Rütli-

meyerplatz direkt in die Fahrbahn eines vortrittsberechtigten Rollers fuhr. Die Zahl der Unfälle mit Fussgängern sank von 109 auf noch 99. Dabei wurden 112 Personen, davon 94 Fussgänger, verletzt und zwei Menschen getötet: Im Februar hatte ein 85-jähriger Mann unvermittelt die Neuwilerstrasse betreten und war von einem Auto erfasst worden. Im Mai kam es in der Hochstrasse zu einem Zusammenstoss zwischen einem Velofahrer und einer Fussgängerin, an dessen Folgen die 81-jährige Frau starb. Wermutstropfen der ansonsten positiven Entwicklung sind Unfälle, bei denen Alkohol oder Drogen mit im Spiel waren: Sie haben zugenommen.

So kam es zu 92 Unfällen im Zusammenhang mit Alkohol, und die Zahl der Unfälle unter Drogeneinfluss stieg auf 16. Es ist bereits das dritte Jahr hintereinander mit einer steigenden Zahl von Unfällen wegen Trunkenheit am Steuer. Diese gesamtschweizerisch feststellbare unheilvolle Entwicklung bereite auch Regierungsrat Hanspeter Gass Sorge, heisst es in der Medienmitteilung. Er habe deshalb die Polizei mit einer verstärkten Prävention und schärferen Sanktion von Alkoholfahrern beauftragt. Zudem solle die Polizei ihre bereits letztes Jahr verstärkte Kontrolltätigkeit auf Alkohol am Steuer weiter intensivieren.



Unfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss nehmen zu.

Foto: zVg

SCHULWEG Schülerinnen verhielten sich vorbildlich

Vorsicht auf dem Schulweg

rs. Vor wenigen Tagen beobachtete ein neunjähriges Mädchen am Hungerbachweg in Riehen zur Mittagszeit ein Auto, wie es anhielt, dachte, der Fahrer wolle sie ansprechen und rannte davon. Der Fall wurde der Polizei nachträglich durch die Eltern gemeldet.

«Natürlich ist hier nicht sicher, ob der Automobilist nicht einfach eine Hausnummer gesucht hat oder das Mädchen nur nach dem Weg fragen wollte. Aber auf jeden Fall hat sich dieses Mädchen richtig verhalten», lobt Kriminalkommissär Markus Melzl, Chef Medien und Information bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt. Denn schnell könne etwas Unvorhergesehenes passieren.

In diesem Zusammenhang erinnert Melzl an einige Vorfälle, die in jüngster Zeit in Basel bekannt wurden und glimpflich ausgegangen sind. Am 11. Januar kurz nach 16 Uhr wurde beim Voltaschulhaus in Basel eine

9-jährige Schülerin von einem Unbekannten, der neben einem dunkelblauen Auto mit weissem Nummernschild stand, angesprochen und zum Mitkommen aufgefordert. Als er die Schülerin am Arm packte, riss sie sich los, rannte davon und verständigte die Eltern. Gleichen Tags, ebenfalls kurz nach 16 Uhr, wurden ganz in der Nähe zwei 9-jährige Schüler von einem Unbekannten aufgefordert, in sein Fahrzeug zu steigen. Auch diese beiden Schüler ergriffen die Flucht und erzählten den Vorfall ihren Eltern. Ähnliches passierte am 15. Februar um 14 Uhr in der Mülhuserstrasse. Eine 10-jährige Schülerin wurde von einem Mann in einem dunklen Auto angesprochen, setzte ihren Schulweg aber unbeirrt fort, worauf sich der Fahrzeuglenker entfernte. Ob diese drei Vorfälle in einem Zusammenhang stehen, ist nicht klar.

Wichtig sei, dass sich junge Schülerinnen und Schüler auf gar keinen Fall

auf Einladungen Unbekannter einlassen würden, betont Markus Melzl. «Wer nach dem Weg fragen möchte, soll dies bei Erwachsenen tun und nicht bei Kindern», so der erfahrene Kriminalist, und wichtig sei ausserdem, dass verdächtige Vorfälle sofort der Polizei gemeldet würden. Denn nur so sei es möglich, solche Vorfälle aufzuklären.

Wie zum Beispiel am 14. Februar, als eine 13-jährige Schülerin am Altheimweg in Basel von einem Mann angesprochen, gestreichelt und geküsst wurde und mit ihr für den folgenden Tag einen Treffpunkt vereinbarte. Die Schülerin meldete das ihrer Schule, diese verständigte die Polizei und am 15. Februar konnte der mutmassliche Täter festgenommen werden. Hintergründe und Motive dieser Tat können nun geprüft werden und weiter wird abgeklärt, ob der Mann für weitere Straftaten in Frage kommt.

LESERBRIEFE

Überbauung Bosenhalde

Viele Anwohner im Gebiet Steingrubenweg und Bosenhaldenweg sind besorgt in Bezug auf Lärm und Sicherheit durch den zu erwarteten Verkehr während der Bauzeit. Bauen bringt leider diese beiden und noch dazu mehrere andere Unannehmlichkeiten mit sich. So war es auch bei der Erstellung der heute von den Anwohnern bewohnten Liegenschaften. Ich wohnte von 1964 bis 1968 am Steingrubenweg 118. Unser jüngster Sohn ging damals, um in den Kindergarten in der Schmiedgasse zu gelangen, via Bosenhaldenweg/Inzlingerstrasse oder Steingrubenweg. An der Inzlingerstrasse führen zu jener Zeit täglich über 100 schwer beladene Lastwagen auf die Schutzdeponie in Inzlingen oder Maienbühl. Die Überquerung der Inzlingerstrasse war auch für andere Kindergarten- und Primarschüler nicht belanglos. Eine Betreuung oder Lenkung der Schüler bei der Strassenüberquerung, wie heute üblich, kannte man noch nicht. Glücklicherweise war damals Dank der elterlichen Schulung der Kinder, wie man sich im Verkehr verhält, kein Unfall passiert. Die Lastwagen und Traktoren, die damals verkehrten, waren meist überladen, hatten kein ABS und waren noch nicht mit Abgas- und geräuscharmen Euro-Normen ausgestattet wie heute. Die Höchstgeschwindigkeit mit 60 Stundenkilometern war legal. Der Steingrubenweg ab Bäumliweg bis zum Kehrplatz war nur 3–4 Meter breit.

Auch wurde damals noch am Samstag gearbeitet und die tägliche Arbeitszeit war auch länger. Die Möglichkeit für den Bauablauf über den Fuchsweg (ehemalige Apfelplantage) empfinde ich als eine geeignete Lösung. Bauen ist heute für alle Beteiligten nicht mehr einfach, aber alle wollen komfortabel wohnen!

Reinhard Soder, Riehen

Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist Aufgabe der Gemeinde

Mit grossem Interesse habe ich von der Interpellation betreffend Baustellenverkehr Überbauung Bosenhalde der SP-Einwohnerin Franziska Roth Kenntnis genommen. Schade, dass sich die SP für die Referendumsabstimmung seinerzeit am 23. September 2007 geschlossen für diesen Bebauungsplan ausgesprochen hat, obwohl bereits im Vorfeld der Abstimmung über den Bebauungsplan meines Wissens der Neutrale Quartierverein Riehen Nord QUARINO auf die damit zusammenhängende Erschliessungsproblematik aufmerksam gemacht hat. Hätte man, statt dem vorliegenden Bebauungsplan der Grossüberbauung Bosenhalde mit 70 Wohnungen, 97 Autoparkplätzen und 161 Veloabstellplätzen nur ein Projekt mit einem guten Dutzend Einfamilienhäuser bewilligt, wäre die Erschliessung weit weniger problematisch geworden. Tatsache ist, dass die entsprechende Abstimmung leider knapp verloren ging.

Trotzdem, oder erst recht, ist nun der Gemeinderat zusammen mit der Bauherrschaft in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Verkehrssicherheit der Quartierbewohner (und nicht nur der Schulkinder) während und nach der Fertigstellung der Grossüberbauung gewährleistet ist.

Eduard Rutschmann,
Präsident SVP Riehen

Konzertkritik Bettingen

Mit grosser Freude habe ich gesehen, dass in der letzten Ausgabe der Rieher Zeitung vom 18. Februar eine Kritik des Konzertes des Trio Raro publiziert wurde. Dafür ist der Veranstalter – der Verkehrsverein Bettingen – sehr dankbar. Das ist auch sehr wichtig für die jungen Künstler, die ihr bestes gegeben haben. Wir Bettinger sehen uns in letzter Zeit von der Rieher Zeitung sehr gut vertreten.

Als Organisator dieses Konzertes fühle ich mich jedoch verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass in besagter Kritik der Konzertet ungenau als «St. Chrischona-Seminarraum Haus der Stille» genannt ist. Da kann man auf die Pilgermission schliessen; aber dieser schöne Raum gehört dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona. Das mag vielleicht etwas spitzfindig klingen, doch die St. Chrischona-Diakonissen stellen uns diesen schönen Saal mit Konzertflügel sehr grosszügig und mit viel persönlichem Einsatz zur Verfügung. Ohne diesen wichtigen Beitrag würde unser Budget keine solchen Konzerte

Mit zuviel «Treibstoff» unterwegs

rz. Grenzwächter haben in Riehen einen grösseren Schmuggel von Alkohol aufgedeckt. Ein Mann versuchte die Waren in einem Kleintransporter von Deutschland in die Schweiz zu schmuggeln. Die Waren und das Fahrzeug wurden beschlagnahmt.

Einer Grenzschutzpatrouille fiel am vergangenen Samstag ein Kleintransporter auf. Laut Patrick Gantenbein, Informationsbeauftragter der Grenzschutzregion Basel, wurde das Fahrzeug auf der Höhe der Bahnlinie an der Inzlingerstrasse angehalten. Als die Grenzschutzleute den Fahrer und seinen Kleintransporter einer Zollkontrolle unterzogen, stiessen sie auf eine grössere Menge von unversteuerten Waren.

Die Grenzschutzleute entdeckten insgesamt 155 Liter Rotwein, neun Liter Portwein und fünf Liter Schnaps. Nebst den alkoholischen Getränken fanden sie noch mehrere Kilogramm Wurstwaren und Käse sowie über hundert Kilogramm an diverser Gemüse.



Das Schmuggelgut: entdecktes Alkohol und Lebensmittel.

Foto: Grenzschutzregion Basel (zVg)

Gemäss ersten Erkenntnissen dürfte die Schmuggelware ursprünglich aus Portugal stammen. Laut Aussagen des Lenkers war die Ware für eine Adresse in der Ostschweiz bestimmt. Aufgrund der festgestellten Menge wurde die Zollfahndung der Zollkreisdirektion Basel beigezogen. Die Grenzschutzleute beschlagnahmten das Fahrzeug als Zolllpfand. Der Lenker, ein 28-jähriger Brasilianer, muss mit einer empfindlichen Busse rechnen.

erlauben. Ich erachte dies als Sponsoring, und Sponsoren verdienen es, korrekt genannt zu werden. Das darf nicht unterschätzt werden, vor allem wenn man sieht, zu welchen Massnahmen sich andere kirchliche Organisationen veranlasst sehen.

Rudolf Duthaler,
Verkehrsverein Bettingen

Der Preis des Erfolgs eines Spitzenmuseums

Es ist durchaus richtig und schön, dass die Fondation Beyeler weit über unsere Landesgrenzen hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat und damit unserer Gemeinde einen Publikumsansturm beschert. Allerdings darf man auch nicht aus der Sicht vieler Ladengeschäfte in Riehen die Gesamtsituation schönreden.

Klar ist, dass nicht alle Besucher ins Dorfmuseum gehen und dort die lokalen Geschäfte besuchen. Das hat unter anderem auch stark damit zu tun, dass die seit ca. 2002 bestehende Tramhaltestelle «Fondation Beyeler» existiert.

Die Kunstinteressierten aus aller Welt reisen entweder direkt mit dem Car zum Museum, reisen mit dem Auto an und parkieren im gegenüberliegenden Parkhaus oder fahren mit dem Tram ebenfalls direkt. Publikumsströme nach dem Museumsbesuch ins Dorf zu leiten und damit die Rieher Ladengeschäfte zu fördern, gelingt so nicht. Diese Sachlage spüren viele Ladengeschäfte.

Peter Keil, Glashüttli Riehen

Die gleichwertige Alternative zur Lehrstelle

Kaufmann/Kauffrau B- oder E-Profil

Viele Schüler bewerben sich für kaufmännische Lehrstellen und erhalten nur Absagen. Ihr Selbstwertgefühl sinkt zusehends und sie sehen keine Perspektive für ihre Zukunft. Doch immer mehr Schüler und ihre Eltern wissen, dass die Möglichkeit besteht, alternativ in der HWS Huber Widemann Schule zum eidgenössisch anerkannten Abschluss (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) zu kommen, so zum Beispiel Kaufmann/Kauffrau B- oder E-Profil.

Könnte das eine Alternative zur Lehrstelle sein?

Bei einem Beratungsgespräch mit der Ausbildungsberaterin erfahren die Interessenten mehr über die Ausbildung einschliesslich dem Praktikumsmanagement. Das einjährige Praktikum, welches in Zusammenarbeit mit der Schule vermittelt wird, verknüpft Wissen und Praxis. Zum Schluss wird derselbe begehrte eidgenössische Ausweis empfangen wie bei der klassischen Lehre.

NEU Eidg. Berufsattest: Eine Ausbildung mit Perspektive

Die HWS wurde als Privatschule vom BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) mit dem 2-jährigen Ausbildungsweg Büroassistent/Büroassistentin mit eidgenössischem Berufsattest betraut. 2009 ist diese Ausbildung an der HWS erstmals erfolgreich gestartet. Nach einem Jahr Schule folgt ein einjähriges Praktikum, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Praktikumsmanagement. Manche Schüler brauchen einfach «einen längeren Anlauf und mehr Zeit», um ihr Ziel zu erreichen, und auch die fachkundige individuelle Begleitung in Anspruch nehmen. Danach besteht eventuell immer noch die Möglichkeit, mit der Ausbildung Kaufmann/Kauffrau B-Profil weiterzufahren.

Vorkurs kaufmännische Richtung

Es gibt Schüler wie auch bildungswillige Erwachsene, welche Wissenslücken von früher haben. Diesen empfiehlt die Ausbildungsberaterin den einsemestrigen kaufmännischen Vorkurs. In diesem Semester wird viel Schulstoff wiederholt oder gefestigt, und mit Englisch und Französisch wird bei den Fremdsprachen nochmals ganz von vorne angefangen. Wer die Chancen in diesem Vorkurs wahrnimmt, gewinnt nicht nur an Selbstvertrauen, sondern verbessert seine bisherigen Noten deutlich und hat optimale Bedingungen für eine Ausbildung B- oder E-Profil. Manche Schüler wählen diesen Weg auch mit der Absicht, sich weiter (mit besseren Noten) für eine Lehrstelle zu bewerben.

Stärke der HWS ist persönliche Beratung und Betreuung

Immer wieder erkundigen sich kaufmännisch Interessierte, die sogenannte Grenzfälle sind. Werden sie die Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau B-Profil schaffen oder (noch) nicht? Da helfen die persönlichen Beratungsgespräche und individuellen Einstufungstests oft weiter als ein normierter Multicheck. «An unserer Schule erhält jede/r Schüler/in die Chance, neu anzufangen», fügt die Ausbildungsberaterin hinzu. «Er/sie hat die Möglichkeit, sein Lernverhalten zu ändern resp. zu verbessern und wirklich neu zu starten. Und noch etwas: Die gute Atmosphäre an der HWS wird gerühmt. Auch das macht unsere Schule so erfolgreich!»

Huber Widemann Schule, Dufourstr. 49/Ecke Aeschentplatz, 4052 Basel, Tel. 061 279 92 00, www.hws.ch

Nothilfekurse für jedes Alter



Eine Besonderheit der Rieherer Nothilfekurse ist die ausgewogene Altersmässige Durchmischung. Dank der hohen Fach- und Sozialkompetenz der Kursleiterinnen und Kursleiter können Jugendliche und Erwachsene jeden Alters gleichermassen von

den Kursen profitieren, und niemand braucht das Gefühl zu haben, er oder sie sei zu jung oder zu alt dafür. Nothilfe ist in jedem Alter aktuell – und in jedem Alter lernbar! Denn jede und jeder kann lernen, nach einem Unfall richtig zu alarmieren und sinnvoll zu

helfen. Und wer sich auf diese Weise aus- und weiterbildet, ist gewappnet, fühlt sich sicher und getraut sich zu helfen. Die lockere Abwechslung zwischen Theorie und Praxis und die freundschaftliche Atmosphäre tragen das Ihre zum Gelingen der Kurse bei. – Der nächste Nothilfekurs in Riehen findet am Freitagabend und Samstag 1./2. April 2011 statt.

Auskunft und Anmeldung: www.samariter-riehen.ch, kurse@samariter-riehen.ch, 061 601 19 38.

RZ203070

samariter
Samariter-Veren Riehen

Nothilfekurse
Freitag 01.+ Samstag 02. April
Freitag 23.+ Samstag 24. September
19:30 - 22 h + 8:30 - 12 / 13 - 17h

Samariterkurs
Freitag/Samstag 28./29. Okt. + 4./5. Nov.
19:30 - 22 h + 9:00 - 12 / 13 - 16h

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein Riehen
061 601 19 38 (Brügger)
kurse@samariter-riehen.ch
www.samariter-riehen.ch

Unterricht für Kinder und Erwachsene Querflöte, Kinderquerflöte, Blockflöte

Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz («Kinderquerflöte») geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später

ein anspruchsvolleres Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielen zu lernen.

Die recht knifflige Anblastetechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lungen. Beginn ab etwa fünf bis sechs Jahren. Die gebogene Querflöte kann ab etwa acht Jahren erlernt werden (je nach Körpergrösse). Danach folgt die gerade Querflöte für Jugendliche und Erwachsene. Mit der Sopranblockflöte kann ab etwa fünf Jahren begonnen werden, danach folgt die Altblockflöte.

Erwachsene können in jedem Alter mit Flöte spielen beginnen. Es sind auch Gruppenstunden möglich, wenn etwa die gleichen Voraussetzungen herrschen.

Lassen Sie sich von mir beraten. Schnupperstunden sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Irena Waldmeier, Telefon 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. Besuchen Sie auch meine Webseite: www.irena-waldmeier.ch.

RZ203077

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte

für Kinder und Erwachsene

Irena Waldmeier Tel. 061 641 10 68
Gänshaldenweg 6 irena.waldmeier@sunrise.ch
4125 Riehen



Erfolg durch Erfahrung

Handel

- Kaufmann / Kauffrau mit EFZ B-Profil / E-Profil / Berufsmaturität
- Büroassistent/in mit EBA kaufmännische Attestlehre
- Kaufmännischer Vorkurs
- Bürofach- / Handelsdiplom VSH
- Abendhandelskurse VSH

Medical

- Kosmetiker/in mit EFZ
- Naturwissenschaftlicher Vorkurs
- Führungslehrgang Medizin
- Vorbereitungskurs für Arztsekretär/in HWS
- Medizinische/r Sekretär/in H+
- Fachkurse Labor, Sprechstundenassistent Infusionstechniken und Röntgentechnik

Management

- Techn. Kaufmann / -frau HWS, eidg. FA
- Höheres Wirtschaftsdiplom Wirtschaftsfachmann / -frau HWD / VSK
- Führungsfachmann / -frau SVF, eidg. FA
- Wirtschaft im Beruf EBC*L
- Kommunikation und angewandte Psychologie
- Angewandte Kommunikation VSK
- Seminare
- Mental-Coach
- Ausbilder/in SVEB-Zertifikat bis eidg. FA

HWS

bildet.

Medical • Management • Handel
HUBER WIDEMANN SCHULE
Aeschentplatz/Dufourstrasse 49, 4052 Basel
Tel. 061 279 92 00 www.hws.ch
Basler Bildungsgruppe

Fit für das neue Schuljahr: Sommerferienangebot Rechtschreibtraining



Christa Jaeger, Lerntherapeutin

Intensives Rechtschreibtraining in einer kleinen Schülergruppe (Primarschüler/-innen der 4. Klasse, Schüler/-innen der 1. Klasse Orientierungsstufe). Angeboten werden zwei Intensivtrainingswochen im August: Di, 2. August, bis Sa, 6. August 2011 oder Mo, 8. August, bis Fr, 12. August 2011, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Der Aufbaukurs findet an fünf aufeinanderfolgenden Tagen statt.

- Spezifisches Aufbaustraining
- Einführen, üben und festigen einiger Grundregeln
- Konzentrationsübungen

Für mehr Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Christa Jaeger, Lernpraxis in Riehen, Telefon 061 643 23 26.

RZ203091

Christa Jaeger-Zwicky

Therapie und Beratung bei Lernschwierigkeiten, ADS/ADHS oder Legasthenie

Lehrerin, dipl. Kurzzeittherapeutin, zertifizierte ADHS-Trainerin, Legasthenietherapeutin nach Davis®

Im Niederholzboden 21, 4125 Riehen, Tel. +41 (0)61 643 23 26
christa-jaeger@vtxmail.ch, www.creathera.ch

Wer zuhört sieht mehr



«So habe ich das nicht gemeint.» – «Ach, wie denn sonst?» Das liebe Wort, schon ist es fort und kommt nie mehr zurück.

Missverständnisse sind die Würze unserer Kommunikation. Manchmal locken sie ein herzhaftes Lachen aus unserer Tiefe. Ein anderes Mal zerbrechen Freundschaften daran. Sie sind sinnvolle Verständnisse, nur eben miss.

Alle Menschen sind fantasievolle ErfinderInnen von Missverständnissen. Ab und zu werden diese bewusst eingesetzt, sehr oft «geschieht es einfach». Beide Seiten werden dann vom Unheil des Miss-Mitteilens und Miss-Verstehens überrascht. Wie konnte das passieren? Was nun? Nur 10% unserer Kommunikation wird gesprochen. Und die restlichen 90%?

Sowohl mitteilen und ausdrücken einerseits, als auch wahrnehmen und

verarbeiten andererseits werden im KommunikationsTraining gefördert. Das Training «Wer zuhört sieht mehr» ist eine lebendige Weiterbildung: aktuell, praktisch und vielseitig. Wer Kommunizieren trainiert, bleibt fit im Kopf.

Die Welt des zusammen Kommunizierens findet täglich statt. Gehen Sie auf Entdeckungsreise: erweitern Sie Ihre Ausdruckskraft und schärfen Sie Ihre Wahrnehmung! Klarheit bringt Wahrheit!

RZ203094

«Wer zuhört sieht mehr»

neu: KommunikationsTraining
1x pro Woche, Eintritt jederzeit

Esther Barandun, Life Trainer
Tel. 061 603 95 14 www.ebatraining.ch

Kindern ihre eigene Entwicklung lassen

Der Rudolf-Steiner-Kindergarten stellt sich vor.

Wenn sich Kinder und Eltern ab 8 Uhr in der Rainallee 111 einfinden, werden sie von der Kindergärtnerin Ruth Hannah Franzreb herzlich empfangen. «Mir ist wichtig, eine achtsame, warmherzige Umgebung zu schaffen, in der sich entwickeln kann, was in jedem Kind angelegt ist.» Eine warme Atmosphäre strahlt schon das Gebäude aus. Das Holzhaus mit der grossen Veranda bietet bis zu 20 Kindern viel Platz und Geborgenheit. Im Garten steht ein grosser Kastanienbaum, der durch die Jahreszeiten führt und im Sommer wohlthuend Schatten spendet.

Montags werden Brötchen gebacken, die dann dienstags das Znüni sind. Ob Wasserfarbenmalen, Filzen, Nähen, Sticken, Singen, Sprechen, Spielen, Werarbeiten oder Märchen: das Programm ist vielfältig. Wöchentlich gibt es einen Waldtag, im Frühsommer eine Waldwoche. Der Kindergarten wird seit 10 Jahren von der Kindergärtnerin und Handarbeitslehrerin Ruth Hannah Franzreb geleitet. Kinder ab 3½ Jahren können von 8 bis 12 Uhr kommen.

Adresse: Rainallee 111, 4125 Riehen. Infos unter Telefon 061 331 62 50 oder www.steinerschule-basel.ch.

RZ203069

Rudolf Steiner Schule Basel

Freudig - tätig - Kind sein dürfen

Kind sein dürfen - Kindheit ist mehr, als eine Vorstufe des Erwachsenseins und braucht besonderen Schutz und Pflege.

Kennen Sie unseren Kindergarten an der Rainallee 111 in Riehen?

Informieren Sie sich bei der Rudolf Steiner Schule Basel Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel
Tel: 061 331 62 50 oder info@steinerschule-basel.ch
www.steinerschule-basel.ch

Schwimmkurse in Riehen

RZ23073

Montag: 21.03.2011 – 27.06.2011 / 12 Lektionen / CHF 200.-
Stufen: Krebs – Krokodil (18:30 – 20:00)
Dienstag: 22.03.2011 – 21.06.2011 / 12 Lektionen / CHF 200.-
Stufen: Krebs – Krokodil (16:00 – 17:30)
Mittwoch: 23.03.2011 – 22.06.2011 / 11 Lektionen / CHF 200.-
Stufen: Krebs/Seepferd & Wal – Delfin (18:30 – 20:00)
Donnerstag: 24.03.2011 – 22.06.2011 / 11 Lektionen / CHF 200.-
Stufen: Eisbär – Delfin (18:30 – 20:00)



Mehr Infos unter:
Schwimmschule beider Basel
Brüglingen 33, 4052 Basel
Yasmina Kanouni, Tel 061 3616519
info@schwimmschulebasel.ch
www.schwimmschulebasel.ch



Führung ist ein Handwerk – also lernbar. Eidg. Fachausweis für Führungsleute an der NSH



Foto: D. Wahl

Kadermitarbeiter sind in der Schweiz zu wenig auf ihre Rolle als Vorgesetzte vorbereitet. Führungsausbildung wird oft nur unsystematisch betrieben. Gerechtfertigt wird dieser Umstand damit, dass Führungskompetenzen nicht lernbar seien.

Die Realität sieht anders aus. Die steigenden Marktanforderungen erfordern von Vorgesetzten nebst hoher Flexibilität auch fundiertes Fachwissen in Führungsfragen. Der Lehrgang

für diplomierte Führungsfachleute bekommt dabei in der Praxis hervorragende Noten! Auch an der Kaderschule des NSH Bildungszentrum stösst dieser eidgenössische Fachausweis auf grosses Interesse.

Der Aufbau ist modular organisiert – im Modul «Leadership» befassen sich die Teilnehmer intensiv mit Selbsterkenntnis, Selbstmanagement, Teamführung und Konfliktlösung. Im Modul «Management», liegt der Fokus auf Betriebswirtschaft, Per-

sonalwesen und Projektmanagement. Für Eilige ist der komplette Lehrgang in nur einem Jahr machbar, die anspruchsvolle Weiterbildung kann aber auch auf zwei Jahre verteilt werden.

Informieren Sie sich rasch, nächster Start ist der **21. März 2011**.

Frau Lisa Messenzehl, NSH Kaderschule, Tel. 061 270 97 86, berät Sie gerne! www.nsh.ch

Wissen und Erleben

RZ023092

Sprachen lernen, Hintergründe verstehen, eigene Ideen kreativ umsetzen. Die Volkshochschule bietet viele Plattformen. Das Programm für das Sommersemester 2011 erhalten Sie ab dem 1. März. Die ersten Kurse starten am 04. April.

www.vhsbb.ch

Volkshochschule beider Basel
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, Tel. 061 269 86 66



DIE KADERSCHULE

Ihr Führungs-know how ist gefragt!



RZ23068

Führungsfachleute mit eidg. Fachausweis

Zertifikat Management + Zertifikat Leadership

- Abschluss in 1 bis 2 Jahren
- Abendkurs Montag/Donnerstag
- Einstieg monatlich möglich



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Kaderschule
Elisabethenanlage 9
4051 Basel
Tel. 061 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe

Qigong Yangsheng

Qigong ist ein neuerer Sammelbegriff für Übungsmethoden, die in China entwickelt wurden. Die Tradition der Qigong-Übung lässt sich bis vor unsere Zeitrechnung zurückverfolgen. Im Rahmen der traditionellen chinesischen Heilkunde stellt Qigong deren aktiven Teil dar, den Weg des Übens und des eigenen Bemühens um Gesunderhaltung und Heilung. Das Wort Qigong setzt sich zusammen aus «Qi», das als Lebenskraft interpretiert werden kann, und «gong», das «ausdauerndes Üben» und auch «Übungsfertigkeit» bedeutet.

«Yangsheng» ist ein alter Begriff und kann mit «das Leben nähren, pflegen und kultivieren» übersetzt werden. Qigong-Übungen umfassen Haltung, Bewegungen, den Atem und die geistigen Übungen der Konzentration und der Imagination. Vor allem aber sollen beim Qigong die Freude an Bewegung und Ruhe, Entspannung und die Wachheit für die eigene Gestalt und Haltung angeregt werden.

Weitere Infos bei Fränzi Gisin, Taiji- und Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin, Telefon 061 601 11 88, Internet: www.yangsheng-basel.ch.

Qigong Yangsheng

in Riehen
Kurslokal
Römerfeldstrasse 1

Schnupperkurs

Jeweils Dienstag,
17.30–18.30 Uhr
22., 29. März und 5. April
drei Lektionen/Fr. 70.–

Ausgewählte Übungen aus dem Lehrsystem von Prof. Jiao Guorui

Weitere Kurse und Einzelstunden auf Anfrage.

Anmeldung und Auskunft:
Fränzi Gisin
Taiji- und Qigong-Lehrerin
Physiotherapeutin
Telefon 061 601 11 88
Natel 076 549 68 85
E-Mail: fraenzi.gisin@gmx.ch
www.yangsheng-basel.ch

RZ23079



Schauspiel Gesang Regie

Claudia Karnos
Käferholzstrasse 34, 4058 Basel
Telefon 061 681 70 22
www.claudia-karnos.com
info@claudia-karnos.com

RZ023060

Atelier für Schauspiel und Gesang für Jung und Alt

in der
Fasanenstrasse 121,
Nähe Eglisee!

Sie möchten:

- Ihre eigene Stimme kennen lernen und Ihre Körperhaltung verbessern?
- Ihre Selbstwahrnehmung und Ihr Selbstvertrauen stärken?
- Ihre Gefühle ausdrücken und sich in Ihrer Haut wohlfühlen?
- Ihr Auftreten in der Öffentlichkeit verbessern und mit Ihrer Auftrittsangst umgehen lernen?

Mehr Informationen für Anfänger und Fortgeschrittene erhalten Sie im Internet unter: www.claudia-karnos.com oder Telefon 076 205 13 03.

Naturärztin / Naturarzt – ein Beruf mit Zukunft

Für die Behandlung ihrer Beschwerden greifen immer mehr Menschen auf die Naturheilkunde zurück. Die Methoden der Klassischen Homöopathie, der TCM Traditionellen Chinesischen Medizin und der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde TEN zielen auf die Erkennung und Behebung der Ursachen von Krankheiten ab und bieten mit ihren Verfahren eine nebenwirkungsfreie Behandlung an. Die Akademie für Naturheilkunde ANHK vermittelt ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Methoden und umfassendes Wissen in diesen traditionellen Heilverfahren.



Naturärztin/Naturarzt

Studium gemäss EMR-Richtlinien mit den Fachrichtungen:
• Klassische Homöopathie
• Chinesische Medizin
• Europäische Naturheilkunde

Informationsabend:
Dienstag, 29. März 2011,
18.30 Uhr



Eulerstrasse 55, 4051 Basel
Tel. 061 560 30 60, www.anhk.ch

Basler Bildungsgruppe

RIEHENER ZEITUNG

Schopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon: 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

«in movimento» Riehen – das Fitnessstudio



in movimento - Fitness für Frauen

«in movimento» ist eine kleine Oase im ganzen Trubel des täglichen Lebens. Hier kann Frau noch Frau sein und mit anderen über die kleinen oder grossen Probleme während eines Zirkeltrainings sprechen. In einem harmonischen Umfeld können Sie Ihr Wunschgewicht erreichen, Ihre Körperhaltung verbessern, Ihre Muskeln formen und neue Kontakte knüpfen oder ganz für sich sein und eigenen Gedanken nachgehen.

Basis des Trainings ist ein Geräte-Zirkel mit integrierten Stepp-Boards. Das Trainingsprogramm wird von der Studioleiterin Zora Rudic individuell und professionell bei jeder Kundin neu zusammengestellt. Im Zirkeltraining werden alle konditionellen Fähigkeiten einbezogen: die Kraft, die Ausdauer, die Schnelligkeit, die Koordination und die Beweglichkeit. Das Zirkeltraining und die richtige Ernährung sind wichtige Komponenten, auf welchen der Erfolg basiert. Bei den Fragen rund um

die Ernährung unterstützt Sie die Studioleiterin Zora Rudic mit Tipps und Tricks, damit Sie sich entsprechend Ihrer sportlichen Tätigkeit optimal ernähren und schnell Ihr Wunschergebnis erreichen.



Ein weiteres Highlight ist ab März 2011 im «in movimento» zu bewundern. Studioleiterin Zora Rudic bietet ihrer Kundenschaft zusätzliche Trainingseinheiten auf einem brandneuen «Prowave 9.0»-Vibrationstraininggerät an. Und dieses Gerät hat es wahrlich in sich.

Durch die Impulse einer Vibrationsplatte werden im Körper Muskel-

reflexe ausgelöst. Dadurch werden nicht nur einzelne Muskeln, sondern ganze Muskelgruppen beansprucht. Das Brett kann liegend, sitzend oder stehend benutzt werden. Je nach Einsatz werden unterschiedliche Körperregionen trainiert. Das beste Trainingsgerät ist jedoch nur halb so viel wert, wenn es nicht sachkundig eingesetzt wird. Zora Rudic garantiert mit ihrer langjährigen Erfahrung als Fitnessinstructorin, dass in ihrem Fitnessstudio auf die individuellen Bedürfnisse jeder Kundin eingegangen wird.



Beckenbodengerechtes Training im «in movimento»

Wenn man den Tagesablauf gedanklich verfolgt, werden sich viele Situationen finden, die den Beckenboden belasten. Den Beckenboden sollte man bei allen Verrichtungen mitarbeiten lassen, so wird die gesamte körperliche Basis gefestigt und man richtet sich auf – auch seelisch.

Unter Einbezug und Mithilfe der Beckenbodenmuskulatur kann beim Zirkeltraining oder auf dem neuen Prowave gezielt dem Ungleichgewicht

im Beckenboden entgegengewirkt werden. Studioleiterin Zora Rudic und Beckenbodentherapeutin Corinne Bucic stehen Ihnen fachkundig zur Seite.

Ein angenehmes Fussbad mit grosser Wirkung

Das Body Detox®-System basiert auf einem elektro-physikalischen Ladungsaustausch, der während der Anwendung durch ein angenehmes Kribbeln in den Füssen wahrgenommen wird. Mit einem speziellen Konverter werden im Salzwasser des Fussbades negativ geladene Ionen erzeugt, die über die Fusssohlen übertragen werden. Diese binden die positiv geladenen Schadstoffe und neutralisieren sie, so dass sie über die Haut, Nieren, Lunge und den Darm in den folgenden 24–48 Stunden ausgeleitet werden

können. Der Körper wird durch die Anwendung entschlackt und entsäuert, der Stoffwechsel, der Lymphfluss und die Durchblutung werden in Schwung gebracht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Zora Rudic und Corinne Bucic gerne zur Verfügung.

Trainieren Sie gegen die Osteoporose

Die Osteoporose ist eine der bedeutendsten Gefährdungen von Gesundheit und Leben einer Frau nach dem 50. Lebensjahr. Körperliche Aktivität – Bewegung, Spiel und Sport – ist eine tragende Säule bei Vorbeugung und Therapie der Osteoporose. Zora Rudic stellt mit Ihnen ein geeignetes Trainingsprogramm zusammen und steht Ihnen auch während dem Zirkeltraining mit professioneller Hilfe zur Seite.

Tag der offenen Tür: Samstag, 5. März 2011



Am Samstag, den 5. März, ist es möglich, sich von 9 bis 15 Uhr ein eigenes Bild von «in movimento» zu machen. Dann veranstaltet nämlich Zora Rudic einen Tag der Offenen Tür. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Vielfalt an Angeboten persönlich kennen zu lernen. «in movimento», Schmiedgasse 8, Riehen, Öffnungszeiten: Mo–Fr von 9–13.30 Uhr und 16–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr, So geschlossen. Telefon 061 641 43 11

RZ203093

Sprachkurse an der Bénédic-Schule in Basel – individuell, lebendig, zertifiziert

Wer nach einem kompetenten Partner sucht, um seine Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch aufzufrischen oder um eine neue Sprache zu lernen, der ist bei der Bénédic-Schule Basel an der richtigen Adresse.

Nach dem Motto: «Individuell, lebendig, zertifiziert» werden folgende Kurse von hochkompetenten Lehrpersonen, mit Einsatz und Spass, durchgeführt. Unterstützt wird der



Bei der Bénédic-Schule lernen Kinder verschiedene Sprachen auf spielerische Art und Weise.

Unterricht durch kulturelle Aktivitäten, um die rasche Integration zu erleichtern. Firmenkunden schätzen individuelle, branchenspezifische Geschäftssprachkurse in Kleingruppen- und Privatunterricht.

Kurse für Kinder und Jugendliche:

Kinder ab 4 Jahren lernen mit viel Spass spielerisch Deutsch, Englisch oder Französisch.

Die spielerische, sprachliche Förderung erfolgt in kreativen Kursen und ist eine wichtige Basis für die erfolgreiche Zukunft Ihrer Kinder. Ausserdem stehen den Kindern und Jugendlichen interaktive Ferienangebote und gezielter Einzelunterricht zur Verfügung.

Diverse Deutschkurse:

Ein erfahrenes, freundliches Lehrer- und Mitarbeiterteam erzielt mit der bewährten Blended-Learning-Methode rasche Lernfortschritte, ergänzt durch betreute Übungsstunden und modernes Unterrichtsmaterial. Das Angebot besteht aus Tages- und Abendkursen. Nach jedem Quartal können Prüfungen absolviert werden.

Business-Kurse:

Präsentieren, Verhandlungen führen, Telefonieren, Verkaufen, schriftliche Kommunikation – die praxisorientierten, individuellen Kurse sind bei Firmen und Geschäftsleuten sehr geschätzt.

Bénédic Schule Basel, Steinenberg 19, 4051 Basel, info@benedict-basel.ch, www.benedict-basel.ch, Tel. 061 284 96 86, Fax 061 284 96 85



Sprachkurse

- Business
- Intensiv
- Kinderkurse

Tages- und Abendkurse
Kinderbetreuung möglich

effizient, lebendig, zertifiziert

www.benedict-basel.ch

Bénédic-Schule, Steinenberg 19, 4051 Basel
Tel. +41 61 284 96 86, info@benedict-basel.ch

RZ203095

Ausbildung in Spirituellem/Geistigen Heilen, Schulung der Sensitivität und Medialität



Die Schulleiterin Dora Schaufelberger, geboren in Basel und aufgewachsen in Riehen, verspürte schon früh den Wunsch, die natürlichen und geistigen Gesetzmässigkeiten des Lebens zu ergründen. Ab 1982 beschäftigte sie sich intensiv mit dem «Feinstofflichen» und absolvierte zahlreiche Weiterbildungskurse an englischen Medien- und Heiler-Schulen.

Heute ist sie eine anerkannte Expertin auf ihrem Gebiet und war lange als Prüfungsexpertin für den schweizerischen Fachverband tätig. Seit 1986 gibt Dora Schaufelberger ihr Wissen und ihre Erfahrungen in

Kursen weiter. Angesprochen sind alle jene, die ihren beruflichen oder privaten Wirkungskreis erweitern möchten. Vor allem Menschen, die beratend oder im Gesundheitswesen tätig sind, dürften in einem der Kurse wertvolle Impulse erhalten.

Im 9-teiligen Basis-Kurs **Spirituelles/Geistiges Heilen** erwerben die Teilnehmer in Theorie und Praxis die Grundlagen für ein späteres, selbständiges Arbeiten. **Beginn des neuen Kurses: 2. April 2011**

Im 9-teiligen Basis-Kurs **Sensitivität und Medialität** erfahren die Teilnehmer, wie sie mit aussersinnlichen Wahrnehmungen (ASW) umgehen können. **Beginn des neuen Kurses: 20. März 2011**

Zudem können Interessierte in wöchentlichen **Zirkeln** ihre sensitiven und medialen Fähigkeiten weiterentwickeln (Montag- und Donnerstagsabend sowie Donnerstagsmorgen).

Für die ausgebildeten Heiler und Heilerinnen findet monatlich ein Workshop mit Supervision statt. Um die Geistigen Gesetze und ihre Wirkung auf unser Leben kennen zu lernen, bietet sich die Meditationsstunde am Dienstagabend an.

Information und Anmeldung:
Dora Schaufelberger
Praxis für Natürliches Heilen
Petersgraben 21, 4051 Basel
061 601 52 79 oder 079 647 30 01

RZ203071

SMEH – die Musikschule ohne Warteliste

Edith Habraken, Inhaberin der gleichnamigen Rieherer Schlagzeug- und Marimbaskule, ist der Meinung, dass Kinder immer die Möglichkeit haben sollten, Musik zu machen. Deshalb gibt es in ihrer Musikschule keine Wartelisten. Denn ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert Kreativität, Ausdauer und Konzentrationsvermögen.

Die Marimba ist ein melodisches Schlaginstrument mit Holzplatten. Der Ursprung dieses Instrumentes liegt in Afrika. Von dort aus ist es mit den Sklaven nach Südamerika gewandert. In Guatemala ist die Marimba ein Volksinstrument. In Nordamerika entwickelte sich die Marimba zu einem Soloinstrument. Eine Marimba kann man in der SMEH mieten oder kaufen.

Das Schlagzeugset ist ein rhythmisches Schlaginstrument. Anfang des 20. Jahrhunderts begann sich dieses Instrument im Jazzstil zu entwickeln. Später kamen die Pop- und Rockmusik dazu.

Für die Fortgeschrittenen werden in der SMEH die Latinrhythmen auf das Drumset umgesetzt. Die SMEH bietet auch hierfür entsprechende Mietinstrumente und Occasionsmodelle an.

Das SMEH-Büro ist jeweils am Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet (Telefon 061 641 63 11), www.smech.ch oder info@smech.ch.



Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken

für Kinder und Jugendliche

Angebote:

Einzelunterricht Marimba
Einzelunterricht Schlagzeug
Ensembles

Kindergartenkurs
Erstklässlerkurs
Gratis Probelektion

Schopfeggässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 63 11

www.smech.ch
info@smech.ch

RZ203064

Kinderkonzert

am 10. April, von 11–12 Uhr
in der St. Markus-Kirchgemeinde,
Kleinriehenstrasse, 4058 Basel



Trommeln und Pfeifen bei den Vereinigten Kleinbaslern 1884 (VKB)

Viele Kinder sind begeistert vom Trommeln oder Pfeifen und freuen sich, einmal aktiv an der Fasnacht teilnehmen zu können. Damit diese Begeisterung auch anhält, ist es wichtig, das «Fasnachtshandwerk» dort zu lernen, wo man etwas von der Sache versteht.

Die VKB ist die älteste Clique in Basel. Sie pflegt ihre Traditionen und ist doch immer wieder offen für Neues. Besonders liegt ihr aber am Herzen,

dass ihr Nachwuchs von erfahrenen und kompetenten Instruktoren betreut wird. In einer lockeren Umgebung, aber doch mit der nötigen Ernsthaftigkeit, wird den Kindern das Trommeln und Pfeifen beigebracht. Auch die Geselligkeit soll aber nicht zu kurz kommen. An der Fasnacht und an zahlreichen Anlässen unter dem Jahr haben die Kinder viel Spass und sie finden schnell Gleichgesinnte und Freunde.



Top Instruktoren
Umfangreiche Betreuung
Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?
 Bei Martin Zeier, Obmann VKB Junge Garde
 Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: martin.zeier@hispod.ch
 oder im Cliquenkeller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
 Montag, 21. März 2011 von 18.00 bis 20.00 Uhr
 oder unter www.vkb.ch VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884

Nach der Fasnacht beginnen unsere neuen Trommel- und Pfeiferkurse. Mädchen und Knaben ab sieben Jahren können in einem kostenlosen Schnupperkurs (Dauer: halbes Jahr) die ersten Erfahrungen mit Schlegeln oder Piccolos sammeln. Alle Kurse finden in unserem eigenen Cliquenkeller bei der Mustermesse statt.

Auskunft und Anmeldung: Martin Zeier, Mobile 076 386 45 59, Telefon 061 693 45 59 oder unter www.vkb.ch. Einschreiben am 21. März, 18–20 Uhr, Clarastrasse 57, 2. UG.

Naarebaschi-Clique BINGGIS

Wotsch drumme oder pfyffe leere?
 Wotsch Fasnacht mache?
 Wotsch eppis erlääbe?
 Bisch e Bueb oder e Maitii zwische 8 und 13 Joor?
 Denn kumm zue uns.
 Amäde kasch di bi der Obfrau
 061 601 55 64,
binggis@naarebaschi.ch
www.naarebaschi.ch
 Oder am Samstag, 26. März, vom halber zwei bis am vieri am Noomidaag in unserem Glyggelokaal an der Rägass 35.

Gemeindebibliothek Riehen

Die Gemeindebibliothek Riehen präsentiert sich mit einer neuen Homepage! Unter www.gemeindebibliothekriehen.ch erfahren Sie alle Informationen, die Sie brauchen: Wann findet die nächste Veranstaltung statt? Ist der aktuelle Bestseller vorhanden? Was kostet eine Reservierung? Ist die Bibliothek während den Ferien geöffnet?

Surfen Sie bei uns, ein Mausclick lohnt sich auf jeden Fall!



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Freitag, 25. Februar 2011, 19.30 Uhr Musikaal
MUSIKSCHULKONZERT
Jazztrio
 Oliver Friedli, Klavier
 Fernando Fontanilles, Kontrabass
 Michael Stulz, Schlagzeug
 Eintritt frei / Kollekte

TAG DER OFFENEN TÜR
 Samstag, 9. April 2011, 9.30–12.30 Uhr
 Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren

BESUCHSWOCHE
 11.–15. April 2011
 Interessierte Gäste sind willkommen!



Besuchen Sie unsere neue Homepage
www.gemeindebibliothek.ch

Judokurse im Dojo- EGLISEE des JC BUDOKAN Basel

Judo als traditioneller weitverbreiteter und olympischer Wettkampfsport bietet sehr vieles in der heutigen Zeit der Bewegungsarmut und Gewalt. Für unsere Kinder und Jugendliche aber auch für alle Erwachsene ist Judo ein sehr sinnvoller und anspruchsvoller Freizeitsport (Fitness à la Fernost).

Bei Kindern von 4–6 Jahren fördern wir spielerisch hauptsächlich körperliche und geistige Entwicklung in der Koordination, Kraft, Konzentration und die soziale Kompetenz.

Bei Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen bieten die vielseitigen Möglichkeiten des Judoports eine nachhaltige Verbesserung der Konzentration, der Selbstkontrolle, des Selbstbewusstseins und der allgemeinen Fitness.

In unserem grossen Trainingslokal ca. 400 m² (siehe Dojobild) kann man bei Tageslicht auf 250 m² Mattenfläche ohne Säulen sicher trainieren. Neben dem Judotraining kann man auch Fussball spielen, Klettern, Slacklines, Schaukeln, Trampolin springen und vieles mehr. Eine fantastische polysportive Indoor Sportstätte.

Der JC BUDOKAN BASEL organisiert im Dojo Eglisee seit 30 Jahren im Basler Hirzbrunnen Quartier Judo Kurse für Jung und Alt.

In unserer Homepage www.budokan-basel.ch sind weitere Infos über unsere Projekte und unsere sonstigen Vereins-Aktivitäten zu sehen.

Für weitere Fragen und Auskünfte ist Dölf Siegwolf (079 322 27 41) telefonisch immer erreichbar.



JUDOKURSE im JC BUDOKAN BASEL

JUDO Sportkindergarten für 4–6 Jährige (J+S Kids)
 Montag, Mittwoch 14–16 Uhr
 Dienstag 14–16 Uhr geplanter neuer Kurstag

JUDO Anfängerkurse für Kinder 7–13 Jahre
 Mittwoch 17–18 Uhr mit Dölf Siegwolf (J+S Leiter)
 Donnerstag 17–18 Uhr mit Hülya Caliskan (J+S Leiterin, 6-fache CH-Meisterin)

JUDO Anfängerkurse für Erwachsene NEU
 Montag 19–20.30 Uhr

Brazil Jiu Jitsu NEU
 Donnerstag 19–20.30 Uhr Training mit dem JJ-Team Basel

Eintritt jederzeit möglich!
 Auskunft: Dölf Siegwolf, Telefon 079 322 27 41 oder www.budokan-basel.ch

KTV Riehen – Volleyball ab dem Jahrgang 2002



Besitzt du Teamgeist und hast Freude am Spiel mit dem Ball? Wenn ja, sind dies gute Voraussetzungen, um mit dem Volleyballspielen anzufangen.

In unseren Trainings werden euch die wichtigen Grundtechniken des Volleyballs – Oberes und Unteres Zuspiel, Service – auf abwechslungsreiche und spielerische Art beigebracht. Gemeinsam arbeiten wir auf das Ziel hin, das Gelernte bei den regionalen Meisterschaften anzuwenden, mit Spass teilzunehmen und vielleicht auch zu gewinnen.



Auf die neue Saison (nach den Frühjahrsferien) sucht der KTV Riehen für sein Volleyball U11-Team Buben und Mädchen ab dem Jahrgang 2002.

Trainingszeit:
 Dienstags, 17.30–19.00 Uhr
 Ort: Niederholzhalle Riehen

Interessiert? Dann meldet euch unter folgender E-Mail-Adresse: ktvriehen@gmail.com
 Kontaktperson: Fabienne Frey

Musikschule – ton in ton



«Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann.»

Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe lehrt den Menschen diese Ausdrucksweise. Bei der privaten Musikschule «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen. Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzerteerfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik oder alte Musik und Klassik. Zwei Lehrer sind überdies Fachleute für Tontechnik und den Einsatz der elektronischen Medien in der Musik.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Kleingruppen als pädagogisch-didaktische Einheit an. Alle Lehrer haben langjährige Erfahrung oder Zusatzausbildungen für diese Unterrichtsform. Das derzeitige Angebot solcher Lerngruppen umfasst heute sowohl die Gruppen Schlag- und Blasinstrumente als auch Saiten- und Tasteninstrumente.

Die Djembé-Kurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musi-

kalität und Trommelkunst. Sie eignen sich auch als Aufbaumodul für späteren Schlagzeugunterricht. Hier finden 2 Schnupperkurse nach den Faschnachtsferien statt:

- **Kinder ab 7 J.:** Mi, 30. März 2011, 15 Uhr
- **Erwachsene:** Do, 24. März 2011, 10 Uhr

Die Schule bietet ab sofort auch wieder Piano- und Keyboardunterricht an. Der neue Lehrer, Eryk Kulpovicz, ist ein erfahrener Pianist und Musiklehrer, welcher sich auch sehr gut mit den elektronischen Tasteninstrumenten auskennt. Er unterrichtet jeweils freitags.

Mit dem Einzelunterricht aller im Inserat aufgeführten Instrumente kann vierteljährlich begonnen werden. Ensembles und Kleingruppen beginnen den Unterricht auf Vereinbarung, nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung steht Ihnen die Schulleitung und das Lehrerteam unter der Telefonnummer 061 641 11 16 zur Verfügung.

ton in ton

schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
keyboard
posaune
saxofon
e-bass
piano

musikschule – musikschule – musikschule

piano + keyboard
neuer lehrer:
eryk kulpovicz

djembé + drumset
Schnupperkurs
am 24. und 30. März 2011
information + anmeldung
telefon 061 641 11 16

www.ton-in-ton.ch

ton in ton

Koreanische Kampfkunst auf hohem Niveau



Taekwondo ist eine Kampfsportart, die ihren Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als zweitausendjährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Handtechniken während das «Do» den geistigen Weg beschreibt. Die moderne Form dieses vielseitigen Kampfsports ist sehr dynamisch mit einem Schwerpunkt auf schnellen Fusstechniken. Seit den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist Taekwondo eine olympische Sportart. Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Daniel Liederer, 4. Dan WTF, Leiter der Taek-

wondo-Schule Riehen, etwas besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt, der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns gross geschrieben.» Das Training verbessert zudem die motorischen Fähigkeiten und unterstützt die Konzentration. Natürlich kommt auch der Spass nicht zu kurz. Ein Probetraining in der Taekwondo-Schule Riehen ist kostenlos und jederzeit möglich, Trainerhose und T-Shirt mitbringen genügt.

Taekwondo-Schule Riehen, Unholzgasse 17, Telefon 079 209 39 23, Internet: www.taekwondo-riehen.ch.



Taekwondo-Schule Riehen

Schulleiter/Instruktor Daniel Liederer 4. Dan WTF

Member of Swiss Taekwondo und Swiss Olympic

Lernen Sie Taekwondo, für Kinder und Erwachsene

Unholzgasse 17 CH-4125 Riehen www.taekwondo-riehen.ch Tel. 079 209 39 23

Die Koreanische Kampfkunst
Tae Kwon Do

RZ023059

Schweizer Meisterschaft Pomsae/Technik 2011

29. Mai 2011, Beginn um 9.30 Uhr

Dreifachhalle Niederholz, Riehen

Eintritt frei, Infos unter www.taekwondo-riehen.ch

Basler Bebbi Basel

Seit 1930 sind wir als Faschnachtsgesellschaft in Basel aktiv. Als Stammverein zählen wir zu den tragenden Säulen der Basler Fasnacht und erhalten die Fasnachtstradition mit immer wieder neuen Ideen.

Im Vordergrund unseres Cliquenlebens steht natürlich das Pfeifen und Trommeln. In unserer Pfeifer- und Trommelschule unterrichten ausnahmslos kompetente Aktivmitglieder des Stammvereines und sorgen somit für einen gut ausgebildeten Nachwuchs. Nebst den wöchentlichen Übungsstunden, jeweils mittwochs im Leonhards-Gymnasium am Kohlenberg, ist das Jahresprogramm gespickt mit tollen Events. So stellen wir jeweils am alljährlichen «Glygge-Grimpeli» zwei spitzen Fussballmannschaften, verbringen Weekends oder unternehmen Tagesausflüge (zum Beispiel Europapark), gehen zusammen an die Herbstmesse und führen als einer der Höhepunkte des Bebbi-Jahres ein internes Preispeifen und -trommeln durch, bei dem die Junge Garde im vollbesetzten Wettsteinsaal ihr Können unter Beweis stellt. Bei den jungen Bebbi entscheiden diese selbst, welches Sujet an der Fasnacht ausgespielt werden soll. In der Folge werden auch die Larven selbst kaschiert, womit wir den Jungs einen besseren Bezug zur Fasnacht ermöglichen wollen. Übrigens bieten die Basler Bebbi faschnachtsbegeisterten Buben schon seit mehreren Jahren die Möglichkeit, eine Schnupperfasnacht zu absolvieren! Mehr Infos erhalten Sie vom Obmann der Jungen Garde, Michel Ries, oder direkt am Samstag, 26. März, von 13 bis 16 Uhr. Dann findet im Cliquenkeller am Luftgässlein 5 der alljährliche «Schnupper- und Yschriibdaag» für die Junge Garde statt. Interessierte Buben ab sieben Jahren und deren Eltern sind herzlich willkommen.



E jede Bueb sött Bebbi syy!

Drum schryb dy bi dr Junge Garde yy.
Lehrsch drummle oder pfyffe und mit e bitz Gschigg
griegsch dr ultimativ Fasnachts-Kick.

Sofort em Michel Ries delifoniere: 079 651 14 26

Schnupper- und Yschriibdaag im Bebbi Käller am Luftgässli 5
Samschdig, 26. Merze 2011, vom ains bis am vieri am Noomidaag

www.baslerbebbi.ch

RZ033110

Über die Liebe zur Hingabe ... zum Licht

Erweitertes Angebot von Meditationskursen

Meditation

∞ In Meditation vertiefen wir unser Gespräch mit Gott. Aufgehoben in Geborgenheit lassen wir unseren Alltag zurück. Im Eintauchen in die allumfassende Liebe und der Vereinigung mit unserem Höheren Selbst werden wir gestärkt für die Lebensbühne, die uns Gott bereit hält. In Freude und Gelassenheit können wir unseren Alltag annehmen und erleben.

Meditationszyklus von 8 Morgen-/Abendkursen, Beginn 4. Mai 2011 (abends)

Meditatives Schreiben

∞ In einer angeleiteten Meditation gelangen wir zur Bibliothek des Wissens, auch Akasha-Chronik benannt, und werden dort zu unserem Seelenbuch geführt. Hier haben wir die Möglichkeit, Antworten auf unsere Fragen zu erhalten. Diese Technik ist eine Meditation mit offenen Augen und wachem Verstand, eine Schulung, die unsere Hellsichtigkeit und Sensitivität fördert.

4 Themenabende, Beginn Donnerstag, 5. Mai 2011

Klärung der Matrix

∞ Die Klärung unserer Matrix ist eine Meditation, eine Lichtarbeit. Mit Hilfe der göttlichen Kraft reinigen wir unseren Körper und unsere erweiterten Energiefelder, Energiekörper – unsere Matrix. Strukturen, die unser Leben bereichern, werden durch die göttliche Kraft genährt und zum Strahlen gebracht. Strukturen, die unserem Dasein nicht mehr dienen, uns vielleicht sogar krank machen, werden durch die göttliche Kraft aus unserem Energiekörper ausgeschieden und zurück in

Lichtarbeit und Meditation

∞

Andrea Maria Gasser

Steingrubenweg 151

4125 Riehen

Fon ∞ 0041 61 641 32 64

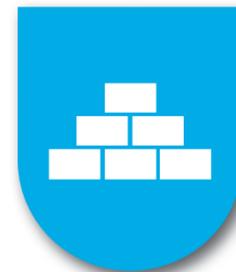
E-Mail ∞ gasser.andrea@bluewin.ch

RZ023114

die göttlichen Aspekte von Licht und Liebe transformiert.
8 Themenabende, Beginn Mittwoch 4. Mai 2011

Information und Kursleitung ∞ Andrea Maria Gasser; Kursort ∞ Steingrubenweg 151, 4125 Riehen; Telefon: 061 641 32 64 und E-Mail: gasser.andrea@bluewin.ch

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Modische Brillen bei Frei Augen-Optik

Wer gut sehen und gut aussehen möchte, geht in Riehen zu Frei Augen-Optik ins Rauracher-Zentrum. Die kompetenten Optiker bieten eine grosse Vielfalt an modernen Brillen zur Auswahl. Das breite Sortiment wurde für die neue Brillensaison komplett neu zusammengestellt. Neu erweitert wurden die jüngeren Labels wie zum Beispiel Police, CK, Carrera oder Gucci. Diese sind in top modernen Farben und Formen erhältlich. Ein Musthave für 2011 sind die sogenannten Nerdbrillen. Unter diesem Begriff versteht man eine eher grosse Brille mit einem breiten Fassungsrand. Dies war ein typischer Look für einen «Nerd» in den 50er-Jahren. Deshalb auch die Entwicklung des Begriffs Nerdbrille. Heute wird sie von Johnny Depp bis hin zu Lady Gaga gerne getragen. Auch bei uns verbreitet sich dieser Look immer mehr, denn er sieht nicht nur elegant, sondern auch lässig und cool aus.



Fotos: zVg



Möchten Sie zu jedem Outfit die passende Brille? Mit dem patentierten System von Dilem können Sie die Bügel selbstständig nach Lust und Laune wechseln. Zum Beispiel so, dass die Brille perfekt zu Ihrem Outfit passt. Hier gibt es eine riesige Auswahl an verschiedenen Farben und Mustern.

Das junge, modische Team zeigt Ihnen gerne, wie Sie Ihren Typ ideal zur Geltung bringen. In Sachen Farb- und Stilberatungen hält sich das Team von Stefan Frei laufend auf dem neusten Stand. Lassen Sie sich im Rauracher-Zentrum beraten.

Kontaktlinsen sind bei Frei Augen-Optik Chefsache

Die Kontaktlinsenanpassung ist das Hobby im Beruf von Stefan Frei. Kontaktlinsen anzupassen, ist Geduldsarbeit. Das sollte man gerne machen, sonst lässt man's lieber. Man muss den Kunden wahrnehmen und ihm gut zuhören können, um seine Bedürfnisse exakt zu erkennen und die Gesamtoptik zu verbessern. So tastet man sich an die ideale Lösung heran. Dazu stehen Stefan Frei die entsprechenden modernen Technologien zur Verfügung. Heute wird ein Auge an über 20 000 Punkten gemessen und dadurch ein Profil der Hornhaut erstellt, das kleinste Unregelmässigkeiten und auch krankhafte Veränderungen aufzeigt.

So kommt man viel schneller als früher an eine optimale Kontaktlinse. Der Einsatz dieser modernen Technologien wirkt sich durch die Zeiteinsparung positiv auf den Anpasspreis aus. Für die Nachversorgung nach der Anpassung bietet Stefan Frei ein Konzept mit sehr attraktiven Jahres-Pauschalpreisen inklusive Kontaktlinsen, Pflegemitteln und Augenkontrollen an. So macht Kontaktlinsentragen Spass!



Frei Augen-Optik – Ihr verlässlicher Partner für schönste Augenblicke!

RZ022287

FREI AUGEN OPTIK Brillen Kontaktlinsen Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkombfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

RZ022293

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Tag der offenen Tür am 5. 3. 2011
Zu unserem 15-jährigem Jubiläum laden wir Sie ein zum Tag der offenen Tür von 10 bis 16 Uhr.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und informieren Sie über die neuesten Möglichkeiten der kosmetischen Lasertherapien.

- Präsentationen
- Live Behandlungen
- Rundgang durch die Räumlichkeiten
- Beratung

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T+41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Parkmöglichkeiten: Grendelgasse beim Sportplatz Grendelmatte
Tram: Nr. 6, Haltestelle Pfaffenloch

RZ022290

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 – 13.30 Uhr
16.00 – 20.00 Uhr

Samstag
9.00 – 13.00 Uhr

Schmiedgasse 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11

in movimento - Fitness für Frauen
info@in-movimento-fitness.com • www.in-movimento-fitness.com

RZ022291

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

10% Rabatt auf alle Aufträge bis zum 31. 3. 2011

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

Anruf genügt - **(alpha)** kommt.

061 641 55 55 - auch für Tresore.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com RZ022292

RZ022288

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen
Telefon 061 641 1514 Fax: 061 641 5075
E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch

Vermietung und Verkauf von: • Milchpumpen • Kinderwaagen
• Inhalatoren • Amerikanerstöcken • Lichttherapielampen
• Anmessen von Reise- und Stützstrümpfen
• Erledigen von Sonderbestellungen
• Hauslieferdienst in der Umgebung
• Blutdruckmessung • Blutzuckermessung • Bachblütenberatung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.
Barbara Ehram und Monika Goebel, dipl. Apothekerinnen FPH

RZ018971

Henz DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr

RZ022289

Jetzt profitieren!

Lager Verkauf -70%

Wir schaffen Platz für neues
Lagerverkauf von Markenartikeln mit Ermässigung bis 70%

CENCI Schmiedgasse 23, 4125 Riehen . www.cencisport.ch
Dienstag bis Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr / 13.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Montag geschlossen.

RZ022285

ST. CHRISCHONA Neu-altes Studentinnenwohnheim auf dem Campus

Morgenrot bei jedem Wetter

Das neue Studentinnenwohnheim der Pilgermission bringt den Studentinnen Annehmlichkeiten – bis zur komfortablen Schuhablage.

MICHÈLE FALLER

mf. «Morgenrot, Schlechtwetter droht.» Die Bauernregel scheint recht zu behalten, denn an dem Tag, an welchem die Pilgermission St. Chrischona zum Presse- und Behördenapéro anlässlich des Umbaus des Hauses «Morgenrot» lädt, herrscht Schneegestöber und dichter Nebel auf dem Berg. Doch nach und nach tauchen die Gebäude der Pilgermission aus dem Nebel auf, und eines – noch von einer Baustelle umgeben – hat eine besonders frische Fassade: das denkmalgeschützte, 1882 errichtete Haus, das sieben Jahre darauf als das östlichste Gebäude der damaligen Anlage den klingenden Namen «Morgenrot» erhielt.

Hinter der Fassade aus dem 19. Jahrhundert verbirgt sich ein Innenleben, das komplett aus der Jetztzeit stammt. Die Wände im Treppenhaus schimmern golden, und die Fussböden in den Gängen sind in frischem Grün gehalten. In den Gemeinschaftsräumen im Untergeschoss begrüsst Pressesprecherin Dorothea Gebauer Behörden- und Pressevertreter zur Präsentation des neu-alten «Morgenrot», das vor kurzem von 26 Studentinnen in Beschlag genommen wurde.

Die Pilgermission wurde im Jahr 1840 in der Kirche St. Chrischona gegründet; mit der Idee, Handwerker auszubilden, die durch ihre Arbeit das

Evangelium in die Welt tragen sollten. Die ersten Jahre schliessen die Studenten noch unter dem Kirchendach, und 1883 kam das «Morgenrot», das als Industrie- und Wohnhaus für die Druckerei und deren Angestellte diente und einen Coiffeursalon beherbergte. Vor einem Jahr begann die Aushöhlung des alten Gebäudes, in dem nun auf drei Stockwerken moderne und freundliche Einzel- und Doppelzimmer und ein Aufenthaltsraum mit Küche entstanden sind. Die 26 Frauen der insgesamt 120 Studenten sind eingezogen, und das ehemalige Frauenhaus ist nun für Gäste freigegeben.

Über diese Werdegänge berichteten Doktor Markus Müller, Direktor der Pilgermission St. Chrischona, und Doktor Horst Schaffenberg, Seminarleiter des Theologischen Seminars. Letzterer legte auch dar, wie sich die Ausbildung auf der Pilgermission von der biblischen Ausbildung für Handwerker zum theologischen Seminar auf akademischem Niveau entwickelte. Meilensteine waren die bereits 1909 eingeführte theologische Frauenausbildung sowie die Angleichung der Ausbildung an die Vorgaben der Bologna-Reform, die seit 13 Jahren einen «Bachelor of Arts in Theologie» und seit sechs Jahren den «Bachelor of Arts in Gemeindepädagogik» ermöglicht. Als Besonderheit des Seminars St. Chrischona hob Schaffenberg nicht nur die gründliche theologische Ausbildung, sondern auch das gemeinsame Lernen, Leben und Arbeiten hervor.

Nach einer Präsentation der Umbauarbeiten durch Claudia Ehrsam und Daniel Ulli vom Architekturbüro Ulli&Partner, die des Lobes voll für die gute Zusammenarbeit mit einer



Sogar bei der Farbe durften die Studentinnen mitbestimmen: Heike Fetzer und Hanna Lederer in der Küche des Hauses «Morgenrot». Fotos: Michèle Faller

Menge an freiwilligen Helfern waren, stand eine Besichtigung der neuen Räume an. Äusserst charmant führte die Studentin Anne Grätz, assistiert von ihrer Kollegin Heike Fetzer, durch das «Morgenrot», und deren strahlende Gesichter machten die Bemerkung, dass sie sich hier sehr wohl fühlten, praktisch überflüssig. Anne Grätz

wies auf die beeindruckenden Reihen von Schuhschäftchen im Gang hin und schmunzelte: «Ganz wichtig bei Frauen!» Präsentiert werden ein Einzel- und ein Doppelzimmer, verschiedene «Highlights» wie die Badewanne im Obergeschoss, den Wasserkocher in der Küche, bei der die Studentinnen sogar Farbwünsche anbringen durf-



Platz für jede Menge Schuhe: Voller Freude präsentiert Studentin Heike Fetzer eines der vielen hochmodernen Details im umgebauten Studentinnenwohnheim.

ten. «Wir wurden bei allem miteinbezogen», freut sich Anne Grätz noch heute, und seit die Frauen so einen schönen Gemeinschaftsraum haben, sei auch die Geselligkeit viel grösser geschrieben. Auch Männer seien im Gemeinschaftsraum nicht etwa nur geduldet, versichert die Studentin, sondern herzlich willkommen.

AMG-KONZERT Pianist Till Fellner und Trommler Erik Julliard im Spiel mit dem Sinfonieorchester

Klavier und Basler Trommel

rz. Der Wiener Pianist Till Fellner und der Basler Trommler Erik Julliard führen in zwei AMG-Sinfoniekonzerten Werke von Ludwig van Beethoven, Arthur Honegger und Rolf Liebermann auf. Das Sinfonieorchester wird von Dennis Russell Davies dirigiert.

Till Fellner ist ein von Kritikern verwöhnter Pianist. Nach seinen Konzerten ergiesst sich regelmässig Lob über den 39-jährigen Musiker. Fellner, der unter anderen Alfred Brendel und Oleg Maisenberg zu seinen Lehrern zählt, begann seine internationale Karriere mit einem Paukenschlag: 1993 gewann er den 1. Preis beim Concours Clara Haskil in Vevey.

Letzten Herbst schloss Till Fellner einen Zyklus aller Beethoven-Klaversonaten ab, der ihn nach New York, Washington, Tokio, London, Paris und Wien geführt hatte. In der aktuellen Saison tourt er durch Südamerika und konzertiert unter anderem mit dem Royal Concertgebouw Orchester, dem Orchestre Symphonique de Montréal oder dem Gustav Mahler Jugendorchester.

Verlosung: 3x2 Tickets zu gewinnen

Das Zusammenspiel des Sinfonieorchesters mit herausragenden Einzelkünstlern ist ein musikalischer Höhepunkt der Konzertsaison. Erleben Sie selbst das Können dieser hervorragenden Musiker am Konzert vom Mittwoch, den 2. März.

Die Riehener Zeitung verlost unter allen Einsendungen, die uns bis Dienstag, den 1. März, erreichen, dreimal zwei Tickets. Senden Sie uns eine Postkarte an «Riehener Zeitung», Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen oder eine E-Mail an redaktion@riehenerzeitung.ch, jeweils mit dem Vermerk «Klavier und Trommel». Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fellner spielt im Klaviertrio mit Lisa Batiashvili und Adrian Brendel und bringt diese Saison dabei ein Klaviertrio von Harrison Birtwistle zur Uraufführung. Ausserdem spielt er Liederabende mit Mark Padmore mit allen drei Schubert-Zyklen.

Einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region geniesst Erik Julliard: Als Begründer der Tambourengruppe Top Secret und erfolgreicher Produzent des Basel Tattoo hat er sich in der Basler Faschnachtszene einen Namen gemacht. Zurzeit sorgt er als Organisator der wiederauferstandenen Faschnachtsveranstaltung Charivari für Furore. Als Tambour zählt Erik Julliard zu den Besten seines Fachs.

Dirigiert wird das Konzert von Dennis Russell Davies. Der amerikanische Dirigent ist seit 2009 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel und hat sich in Basel mit ungewöhnlichen Konzertprogrammen einen Namen gemacht. Aufgeführt werden Werke der Komponisten Rolf Liebermann und Arthur Honegger.

Der Schweizer Rolf Liebermann (1910–1999) war ein vielfältiger Musikschaffender: Er war Komponist, Dirigent und Operndirektor. Sein «Geigy-Festival Concerto» schrieb er 1958 zum 200. Geburtstag der damaligen Geigy AG. Das Werk für Basler Trommel und grosses Orchester trägt den Untertitel «Eine Phantasie über Basler Themen».



Dirigent Dennis Russell Davies, Pianist Till Fellner und Trommler Erik Julliard werden gemeinsam auftreten. Foto: zVg

Der zweite Komponist des Abends, Arthur Honegger (1892–1955), hatte einen Schweizer Pass, wurde aber in Frankreich geboren. Seine 1. Sinfonie entstand 1930 für das Boston Symphony Orchestra. Mit seiner ersten von insgesamt fünf Sinfonien schliesst Honegger auf seine Weise an die Tradition an: Als «neuer Spieler desselben Spiels».

Der Komponist Ludwig van Beethoven (1770–1827) war selbst ein brillanter Klaviervirtuose. Das kommt deutlich in seinem 1. Klavierkonzert C-Dur zum Ausdruck. Reichlich Verzierungen und brillante Läufe gaben dem damals 30-jährigen bei der Uraufführung im Jahr 1800 alle Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Das Konzert ist Zeugnis dafür, dass sich Beethoven in Wien zunächst als Pianist und erst später als Komponist einen Namen gemacht hat.

AMG-Sinfoniekonzert am Mittwoch, den 2. März, um 19.30 Uhr, und am Donnerstag, den 3. März, um 19.30 Uhr, im Musiksaal des Stadtcasinos Basel. Late-Night-Konzert «dritte Hälfte» (Eintritt frei) am Donnerstag, den 3. März, um ca. 21.45.

Vorverkauf: Billettkasse im Stadtcasino (Steinberg 14, 4051 Basel), Tel. 061 273 73 73 und über www.konzerte-basel.ch

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die Libellen
Roman | Diogenes Verlag
- Arno Geiger**
Der alte König in seinem Exil
Roman | Hanser Verlag
- Philip Roth**
Nemesis
Roman | Hanser Verlag
- Angelika Overath**
Alle Farben des Schnees.
Senter Tagebuch
Erzählung | Luchterhand Verlag
- Linus Reichlin**
Er
Krimi | Galiani Verlag Berlin
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Zsuzsa Bánk**
Die hellen Tage
Roman | S. Fischer Verlag
- Jacques Chessex**
Der Schädel des Marquis de Sade
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- John Updike**
Die Tränen meines Vaters
Erzählungen | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Thomas Maissen**
Geschichte der Schweiz
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Basel geht aus!**
120 Restaurants neu getestet
Region Basel | Gourmedia AG
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch**
Basel 2011
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Amy Chua**
Die Mutter des Erfolgs.
Wie ich meinen Kindern das Siegen beibrachte
Erziehung | Nagel & Kimche Verlag
- Eugen Sorg**
Die Lust am Bösen.
Warum Gewalt nicht heilbar ist
Nagel & Kimche Verlag
- Prozentbuch Basel**
2010 / 2011
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- Oliver Sacks**
Das innere Auge.
Neue Fallgeschichten
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Christine & Christian Schneider**
Himmel und Strassenstaub.
Unser Leben als Familie in den Slums von Manila
Biografie | Brunnen Verlag
- Beatrice von Matt**
Mein Name ist Frisch.
Begegnungen mit dem Autor und seinem Werk
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
- tibits at home**
Vegetarische Lieblingsrezepte für zuhause
Kochen | AT Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Profitabel entrümpeln

rz. Ein altes Dreirad, ein Rollbrett und Comicbücher, die auf dem Dachboden den Platz wegnehmen? Die Frühlingsbörse des Freizeitzentrums Landauer ist für genau solche Fälle gedacht.

Es funktioniert ganz einfach: Am nächsten Montag (zwischen 16 und 19 Uhr) und Dienstag (zwischen 15 und 21 Uhr) können alle nicht mehr benötigten Gegenstände dem Team des Freizeitzentrums gebracht werden, das diese dann verkauft. Entgegenommen werden Trottinette, Dreiräder, Rollschuhe und -bretter, Kindervelos, Kindervideos und -DVDs, Helme und Protektoren, Fussballschuhe, -leibchen und -hosen, Comicbücher, Videospielkonsolen und allgemeine Spielsachen (bis zu fünf Artikel). Nicht entgegengenommen werden defekte Gegenstände.

Diese Sachen werden am Mittwochnachmittag zwischen 14 und 16.30 Uhr verkauft. Was nicht verkauft werden konnte, kann am Abend zwischen 17.30 und 20 Uhr wieder abgeholt werden.

10 Prozent des Erlöses behält das Freizeitzentrum für sich. Wer mehr als fünf Artikel bringen möchte, ist gebeten, eine Liste der Artikel zu erstellen (ein Vordruck findet sich auf www.landauer.ch unter «Veranstaltungskalender»).

Frühlingsbörse des Freizeitzentrums Landauer (Blutrainweg 12). Annahme am Montag, den 28. Februar (16 bis 19 Uhr), und Dienstag, den 1. März (15 bis 21 Uhr). Verkauf der Gegenstände am Mittwoch, den 2. März, von 14 bis 16.30 Uhr. Rückgabe am Mittwoch von 17.30 bis 20 Uhr.

Weltgebet im Zeichen Chiles

In Riehen feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, den 4. März, um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses, Schützengasse 51. Die Feier dauert ungefähr anderthalb Stunden und anschließend sind alle zu Tee und frischem Brot eingeladen.

Seit Jahrzehnten findet jeweils am ersten Freitag im März rund um den ganzen Erdball der Weltgebetstag statt. An diesem Tag geht die Sonne nicht unter für die Feiern, die in zahlreichen Ländern, nach der gleichen Grundlage, mit einer gemeinsamen Liturgie, gefeiert werden. Dieser eine Text wird jedes Jahr völlig neu geschaffen.

2011 sind Frauen aus Chile Gestalterinnen der Texte und des Ablaufs. Chile wurde fast genau vor einem Jahr von einem sehr schweren Erdbeben erschüttert. Die Folgen dieses Ereignisses sind immer noch allgegenwärtig und die Erde kommt nicht zur Ruhe. In einem relativ stabilen politischen System herrschen grosse Standesunterschiede und auch viel Armut. In dieser Situation rufen die chilenischen Frauen mit der Weltgebetstagsliturgie zum Teilen auf: «Wie viele Brote habt ihr?»

Unter diesem Motto stimmen alle Gruppen der Erde solidarisch mit ihnen ein, indem sie die Liturgie in ihrem Land, an ihrem Ort, in ihrer Sprache sowohl miteinander wie auch füreinander sprechen, singen und beten.

Caroline Schachenmann, für die Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag 2011 in Riehen

Reklameteil

Quietsche-entchen
inklusive

Wir machen Traumbäder.

FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 641 15 71
www.friedlin.ch

R203090

FÜHRUNG «Nicht realisierte Riehener Bauprojekte» des Verkehrsvereins Riehen

Von Träumen und Schäumen

Breite Strassen, Satellitensiedlungen und ein Hafen: So manches Bauprojekt hätte das Dorfbild entscheidend geprägt, wenn es umgesetzt worden wäre.

TOPRAK YERGUZ

Wer glaubt, dass einige Riehener Bauprojekte zu gross für die Gemeinde sind, sollte sich von Gerhard Kaufmann durch das Dorf führen lassen. Was der ehemalige Gemeindepräsident von früheren Projekten zu berichten weiss, lässt einem die Haare zu Berge stehen.

So erging es zumindest den rund 30 Besucherinnen und Besuchern, die einer vom Verkehrsverein Riehen organisierten Gästeführung beiwohnten. Kaufmann, der die Führung übernahm, sprach über «nicht realisierte Riehener Bauprojekte».

Treffpunkt war die Musikschule im Sarasinpark. «Hier», erklärte Kaufmann seinen überraschten Zuhörern, «war einst der Spitalneubau geplant.» Als Anfang der 60er-Jahre die Diakonissen zur Einsicht gelangen mussten, dass sie ihr Spital nicht mehr selbst weiterführen konnten, wurde ein neues Projekt aus der Taufe gehoben. Geplant wurde ein siebenstöckiger, 35 Meter in die Höhe ragender Neubau, der sich entlang der Rössligasse vom Standort der Musikschule bis an die Inzlingerstrasse erstreckt hätte. «Damals herrschte eine Spital-Euphorie», sagte Kaufmann. «Das Modernisieren des alten Spitals war kein Thema.» Der Grund für die grosszügige, bis zu 340 Betten umfassenden Planung war die damalige demografische Prognose: Für die Jahrtausendwende wurde für den Kanton Basel-Stadt eine Wohnbevölkerung von 300'000 Menschen errechnet. Als sich Anfang der 70er-Jahre abzeichnete, dass die demografische Entwicklung anders verlaufen wird, habe sich der Kanton vom Grossprojekt abgekehrt. 1985 wurde das Gemeindespital erneuert.

Umfahrungsstrasse, «Welle» und Katzenmuseum

Gerhard Kaufmann nahm seine Zuhörer mit quer durch den Sarasinpark, um am anderen Ende vom kleinen Hügel an der Baselstrasse auf das Areal der Fondation Beyeler hinüber-



Der ehemalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann und seine Zuhörer beim Halt vor der Dorfkirche. Foto: Toprak Yerguz

zublicken. Das 60'000 Quadratmeter grosse Grundstück (hinter der Fondation reicht es noch in die Wieseebene) habe einst über Jahrhunderte der Familie La Roche gehört, die dort ein Landsitz mit zugehörigem Ökonomiehaus besass. Das Areal «zwischen Grundwasserzone und Siedlungsrand» sei an einem für Riehen entscheidenden Ort gelegen, da eine einst geplante Umfahrungsstrasse über dieses Landstück hätte geführt werden müssen. «Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich mich für diese Umfahrungsstrasse eingesetzt habe», gestand Kaufmann mit der Erleichterung, dass die Strasse nie realisiert wurde: Sie wurde 1969 an der Urne abgelehnt.

Als nächstes sei auf dem Grundstück eine Satellitensiedlung für 700 Menschen geplant gewesen. Nachdem diese aus verschiedenen Gründen ebenfalls nicht gebaut werden konnte, habe die Familie La Roche entnervt aufgegeben. Der Einwohnerrat stimmte 1976 einem Kauf des Grundstücks durch die Gemeinde zu einem Schnäppchenpreis (9,2 Millionen Franken) zu. Sofort danach wurden Gelder gesprochen für die Planung eines Frei- und Hallenbads an jener Stelle. Das Siegerprojekt «Welle» des folgenden Wettbewerbs kam von zwei Architekten, die sich auch heute

noch mit dem Riehener Freibad beschäftigen, wenn auch in anderer Form: Der Entwurf stammte von Herzog & De Meuron.

Da 1985 nach mehreren Jahren Planung das Projekt vom Stimmvolk abgelehnt wurde, gab die Gemeinde den ehemaligen La-Roche-Landsitz zur Zwischennutzung frei. Das Katzenmuseum, das darauf im Gebäude sein Zuhause fand, erfreute eine mehr oder minder grosse Anzahl an Besuchern. So lange, bis Ernst Beyeler einen Ort für seine Sammlung suchte. Und ihm die Gemeinde jenes Areal anbot.

Zuerst Verkehr, dann Mensch

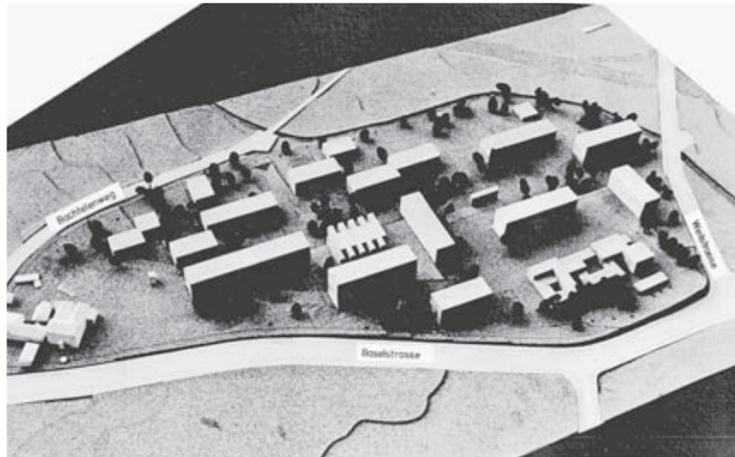
Den nächsten Stopp hielt Gerhard Kaufmann vor der Dorfkirche. «Hier», zeigte er auf die den Dorfkern durchschneidende Baselstrasse, «hätte neben den Tramschienen eine doppelte Fahrspur für Autos gebaut werden sollen.» Diese aus heutiger Sicht undenkbar Planung sei in jene Zeit gefallen, als sich der Autoverkehr zu etablieren begann. Zum Opfer gefallen wären dem Projekt viele der Häuser entlang der Baselstrasse zwischen Bettingerstrasse und Bachtelenweg: Die historischen Gebäude hätten der Strasse weichen müssen. Zwischen den beiden Häuserlinien hätte es eine 23 Meter breite Strasse gegeben – «mehr als die Clarastrasse», verglich Kaufmann.

Für ein Umdenken habe die ideologische Wende Ende der 60er-Jahre gesorgt, als die ersten grünen Anliegen vorgebracht wurden und sich die «verkehrsgerechte Stadt zur menschengerechten Stadt entwickelte», wie Kaufmann sagte.

Für das letzte und vielleicht spektakulärste Projekt bat Kaufmann in den Bürgersaal des Gemeindehauses. Auf Leinwand zeigte er die Pläne der erwähnten Projekte und den Plan eines Projekts, das 1924/25 für das Gebiet Bäumlhof geplant war: Der Bäumlhofhafen.

Mit der aufkommenden Rheinschiffahrt suchte Basel zu jener Zeit eine Erweiterung der Kapazitäten, die in Kleinhüningen mit dem Hafenbecken I bereits bestanden. Eine Idee war ein Hafenbecken im Gebiet Bäumlhof in einer Grösse von 65 mal 1100 Metern. Eine Anbindung Lörrachs über einen Kanal war ebenfalls angedacht. Nicht auszudenken, wie sich Riehen entwickelt hätte, wenn tatsächlich ein Hafen Industrie und Handel im Süden Riehens angelockt hätte.

Letztlich kam alles anders: Kleinhüningen erhielt das Hafenbecken II, Riehen blieb ohne Hafen. Wie entliess Gerhard Kaufmann die Zuhörer nach der Gästeführung? «Manchmal sind Träume wirklich nur Schäume.»



Zwei der zahlreichen, nicht realisierten Bauprojekte: Links die Satellitensiedlung, die auf dem La-Roche-Areal hätte entstehen sollen. Heute steht auf einem Teil des Geländes die Fondation Beyeler. Rechts der Bäumlhofhafen, der mittels Kanal mit dem Rhein und Lörrach verbunden gewesen wäre.

Fotos: zvg

KUNSTAUSSTELLUNG Die Schweizerische Gesellschaft bildender Künstlerinnen zeigt «Absatz-Spitze»

Grosse Kunst im Kleinformat

rz. «Absatz-Spitze» ist eine Kunstausstellung von 1000 Postkarten-Unikaten anlässlich des sich zum 100. Mal jährenden internationalen Frauentags und feiert heute Freitag im «dock» Vernissage. Initiantin des Projekts ist die Schweizerische Gesellschaft bildender Künstlerinnen Basel (SGBK). Zum provokativen Thema «Absatz-Spitze» zeigen über 100 Künstlerinnen aus der Schweiz und dem Dreiland Basel die Vielfalt an Ideen und Botschaften zum Tag der Frau. Gezeigt werden rund 1000 Werke in Postkartengrösse. In unterschiedlichsten Techniken, von der Bleistiftzeichnung über Aqua-

rell-, Oel- und Temperamalerei wie auch Fotoarbeiten und Collagen bis hin zum Bronzeguss zieht sich eine reichhaltige und spannende Palette in der gestalterischen Umsetzung zu diesem empfindlichen Thema. Vom Stiletto bis zur Wirtschaftsspitze. Ein Solidaritäts- und Wertschätzungsprojekt von Künstlerinnen für Frauen.

Die Ausstellung anlässlich des aktuellen Anlasses «100 Jahre Frauentag», die in gestalterischer Form die nach wie vor brisante Aktualität des Wunsches nach Gleichberechtigung von Mann und Frau in all ihren Facetten zeigt, ist bereits das dritte Ge-

meinschaftsprojekt des SGBK zum Tag der Frau. Das Thema symbolisiert das «Vorwärtsschreiten», den Wunsch nach der «Spitze» eines Ziels, des Ziels der Gleichberechtigung und Anerkennung. Es finden sich aber auch überraschend abstrakte Lösungen, die nur noch entfernt an das eher feministische Grundthema erinnern.

Beteiligt sind Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Dreiland. Aus Riehen beteiligen sich Edith Gräub-Stalder, Gisela K. Wolf und Margarethe Müller-Schulden. Künstlerinnen aus Bettingen sind Dorothee Rothbrust, Anne Catherine

Wieland und Christine Battaglia. Der SGBK möchte nicht nur einer grossen Anzahl von Künstlerinnen eine Plattform für ihre Kunstwerke geben, sondern auch junge Menschen für einen sinnvollen Taschengeld-Einsatz sensibilisieren: Deshalb werden die Kunstunike zum erschwinglichen Einheitspreis von 50 Franken angeboten.

«Absatz-Spitze», Kunstausstellung im «dock», Klybeckstrasse 29, 4057 Basel. Vernissage: 25. Februar, 19 Uhr, Ausstellung bis 20. März, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 13.30 Uhr.

Den Umzug gut planen heisst Stress vermeiden

«Kannst du das noch gebrauchen?» – «Was machst du damit, wenn ich es nicht nehme?» – «Ich werfe es weg.» – «Nein, wirf es nicht weg!» Wen dieser Dialog an erlebte Umzugsvorbereitungen erinnert, der hat eine Ahnung davon, wie schwierig es für viele Leute ist, sich von bestimmten Sachen zu trennen. Und so eine «Züglete» ist nun einmal ein idealer Anlass dafür, das eigene Hab und Gut zu sortieren und unnötigen Ballast abzuwerfen. Doch ist diese Entscheidungsfindung nur der Anfang des ganzen Umzugs, und wer nicht im letzten Moment in Stress geraten möchte, weil Schachteln fehlen oder aber die Zeit, die alte Wohnung zu putzen, der tut gut daran, sich frühzeitig mit der Planung zu befassen.

Sobald der Zügeltermin feststeht, sollte ein Zügelunternehmen gebucht oder – für diejenigen, die das Zügelpersonal aus dem eigenen Bekanntenkreis rekrutieren – ein Mietauto reserviert werden. Sinnvoll ist nicht nur, eine Bestätigung des Termins und der vereinbarten Kosten zu verlangen, sondern auch Details abzuklären: etwa, wie eine angebrochene Stunde verrechnet wird, oder wessen Ver-

sicherung für beschädigte Gegenstände aufkommt.

Auch wenn man sich für eine professionelle Umzugsfirma entschieden hat, lohnt es sich, Helferinnen und Helfer zu engagieren – sei es, um beim Einpacken der unzähligen Gläser und Tassen zu helfen, bei der Entscheidungsfindung, ob gewisse Gegenstände eingepackt, aufs Trottoir gestellt oder dem Recycling übergeben werden sollen, beim in Ordnung bringen der alten Wohnung oder als moralische Unterstützung bei der Wohnungsabgabe.

Holt die Brockenstube den überflüssigen Hausrat ab, oder muss ich diese Dinge selber bringen? Habe ich den Zügeltag beim Arbeitgeber eingegeben? Welcher nette Nachbar stellt das letzte Altpapier vor die Tür, während ich schon an der neuen Adresse Zeitungen bündle? Sind genügend Schachteln und Behälter vorhanden, oder liefert die das Zügelunternehmen? Wenn diese Fragen geklärt sind, ist zwar noch nicht alles geschafft, aber schon viel. Nun heisst es einpacken. Aber nur das, was man wirklich noch behalten möchte!



Gut geplant – halber Stress.

Foto: zVg

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buegin-transporte.ch

RZ022876

Zügler?
061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ022776

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

RZ022913

BASLER BROCKENHAUS
HAMMERSTRASSE 56

Räumungen
Entsorgungen
Abholungen
061 691 91 91

RZ021906

Fleig AG

Unsere seit Jahrzehnten bewährten und von unserer Kundschaft geschätzten Dienstleistungen umfassen kostenlose Besichtigungen, Beratung und Offerten, Packer-Spezialisten für delikates Umzugsgut, Möbelschreiner für die De- und Remontage Ihrer Möbel sowie kompetente Abwicklung von Umzügen, auch ins nahe und entfernte Ausland.

In unserem über 2000 Quadratmeter umfassenden Möbellagerhaus in Reinach lagern wir kurz- oder langfristig vom Einzelmöbel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung. Dank optimaler Lagertechnik garantieren wir für eine schonende und kostengünstige Mobilialagerung.

**UMZÜGE
MÖBELLAGER**
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

RZ023005



Fotos: zVg

W. Jost Umzugs AG



Fotos: zVg

Die Firma W. Jost Umzugs AG ist die richtige Adresse in der Region für Privat- und Firmenumzüge sowie Transporte aller Art. Ergänzt wird das Angebot mit zwei Lagerhäusern für die sichere Zwischenlagerung von Möbeln sowie einem Mulden- und Entsorgungsservice.

In den sechzig Jahren ihres Bestehens hat sich die Firma W. Jost Umzugs AG einen Namen als variantenreiche Umzugsfirma gemacht und bewiesen, dass Zügeln weit mehr ist als das bloße Verschieben von Möbeln. Mit langjähriger Erfahrung, Kompetenz und Flexibilität lösen die rund fünfzig Mitarbeiter auch schwierigste Aufgaben stets zur vollen Zufriedenheit der Kunden. Ob für einen Privat- oder Firmenumzug, die Dienstleistungen von Jost beginnen immer mit einer detaillierten Beratung und Planung. Anschliessend liefern die Mitarbeiter auf Wunsch das nötige Packmaterial und besorgen das sorgfältige Ein- und Auspacken des Mobiliars sowie De- und Montagearbeiten. Für den Umzug an sich steht eine moderne Infrastruktur mit technisch hochstehender Ausrüstung und Fahrzeugen zur Verfügung. So sind dank Fassadenlift und Kran auch

Umzüge an schwer zugänglichen Orten kein Problem. Weiter besteht bei W. Jost Umzugs AG die Möglichkeit, den Hausrat kurz-, mittel- oder langfristig in den beiden isolierten und bewachten Möbellagerhäusern in Reinach oder Bottmingen einzulagern.



Ob für Private, Gewerbe oder Industrie, die Firma W. Jost Umzugs AG bietet für jedes Bedürfnis die richtige Entsorgungsmethode und die passende Mulde.

W. Jost Umzugs AG
Alemanenstrasse 1
4153 Reinach
Telefon 061 711 38 38
www.jost-transport.ch

JOST W. Jost Umzugs AG
W. Jost Transport AG



**Umzüge
Mulden
Kranwagen
Möbellager**

061 711 38 38
www.jost-transport.ch

RZ023006

Energieautarke Gemeinden – eine Illusion?

Der Begriff «Autarkie» kommt aus dem Griechischen und heisst Selbstständigkeit. Energieautark bedeutet also, seinen Bedarf an Energie selber zu erzeugen, unabhängig von irgendwelchen Energieversorgern. Das einfachste Beispiel von Energieautarkie ist die Alphütte in den Bergen mit Holzheizung und Kerzenlicht.

Wenn eine ganze Gemeinde, eine Region oder ein Quartier in diesem engen Sinne energieautark werden will, ist das ein wesentlich komplizierteres Unterfangen. Per Definition würde das ja bedeuten, dass im betrachteten Gebiet selber genau so viel Energie produziert wie verbraucht wird, und zwar zu jedem Moment. Das ist in den meisten Fällen unrealistisch. Ausserdem ist damit noch nichts über die ökologische Qualität der Energie ausgesagt. Saudi-Arabien wäre mit seinen Erdölvorräten vermutlich energieautark. Aber ist das auch nachhaltig?

Energieautark oder nachhaltig?

Es fängt also bereits bei den Begrifflichkeiten an. Im heutigen Sprachgebrauch versteht man in der Regel unter «nergieautarken» Gemeinden oder Regionen, wenn während einer bestimmten Zeitdauer deren Energiebilanz positiv und nachhaltig ist. Es wird dann pro Jahr genau so viel Energie produziert wie verbraucht, und zwar erstens so nahe wie möglich beim Verbraucher und zweitens aus erneuerbaren Quellen. Am Beispiel von Riehen könnte das etwa so aussehen: Strom aus Photovoltaik-Anlagen auf Dächern der Region oder Flusskraftwerke am Rhein oder an der Birs, Windstrom aus dem Jura, Wärme aus geothermischen Kraftwerken oder Holzenergie. Und

vor allem bedeutet es: Verzicht auf fossile Energien!

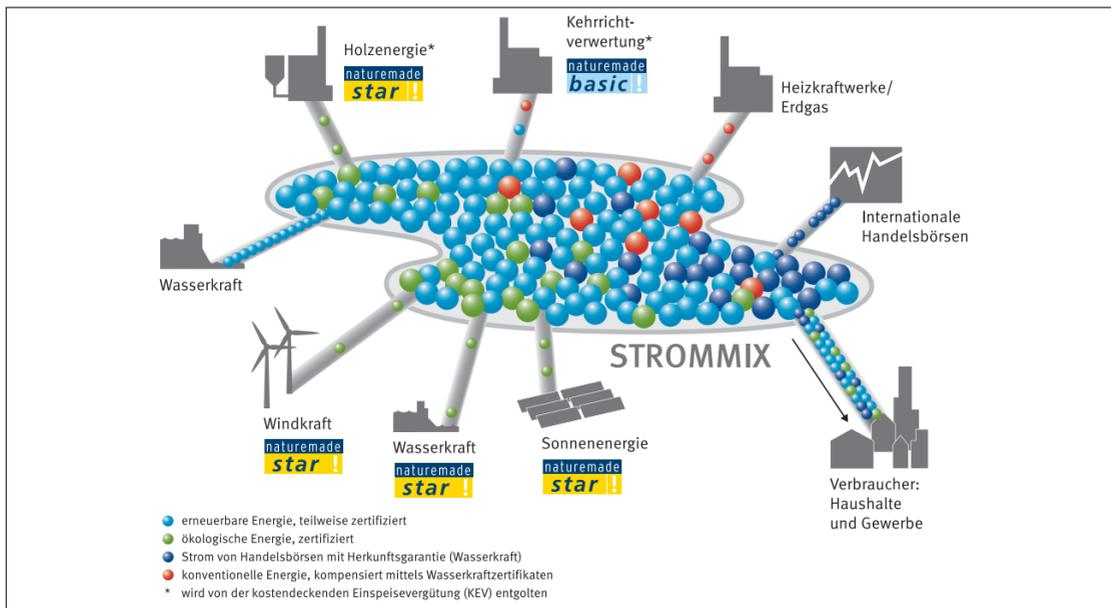
Diese Energien müssen jetzt zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitgestellt werden. Damit stellt sich auch die Frage, wie beispielsweise Windstrom, der hier in Riehen gekauft wird, vom Jura in unsere Steckdose kommt.

Von der Windturbine zur Steckdose

Zum Verständnis dieser Frage kann man sich ein Elektrizitätsnetz wie einen grossen See, einen «Stromsee» vorstellen (siehe Bild). Dieser See hat immer den gleichen Füllstand. Wird nun an einer Stelle Strom bezogen, muss dieser Bezug an einer anderen Stelle gleichzeitig produziert werden. Der Nutzer hat damit also die Möglichkeit, gezielt erneuerbare Energie, zum Beispiel aus einer Windturbine im Jura, zu bestellen. Dieser Strom muss somit nicht aus fossilen oder anderen Quellen bereitgestellt werden. An diesem Modell ist auch ersichtlich, dass Energieeinsparungen ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Strommix des Netzes haben.

Das «Kraftwerk Haus»

Die angestellten Überlegungen funktionieren auch kleinräumig. Man nehme ein Gebäude, das mit einer grossen Photovoltaikanlage ausgerüstet ist. Der produzierte Strom wird zuerst für den Betrieb des Gebäudes eingesetzt. Es gibt Zeiten, zum Beispiel im Sommer, in denen mehr Energie als notwendig produziert wird. Dieser Strom wird dann in das Netz des örtlichen Energieversorgers eingespeist und an einer anderen Stelle wieder verwendet. Das Gebäude wird somit zu einem Kraftwerk, dem «Kraftwerk Haus» eben. Zu einem anderen Zeitpunkt benötigt das Haus



Ein Stromnetz kann als See gesehen werden mit konstantem Füllgrad. Je mehr ökologische Energie eingespeist wird, desto weniger nicht erneuerbare Energie muss produziert werden.

Abbildung: IWB (zVg)

zusätzliche Energie, vielleicht weil das Dach gerade beschattet wird, und bezieht diesen Strom während dieser Zeit aus dem Netz. Man kann sich jetzt vorstellen, dass mehrere Gebäude in dieser Form zusammenarbeiten könnten und als Gebäudegruppe quasi energieautark sind. Es gibt einige Forschungsarbeiten in der Schweiz, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Auch bei diesen Betrachtungen gilt: Je energieeffizienter wir mit der Energie umgehen, desto realistischer sind solche Szenarien. Das visionäre Bild der 2000-Watt-Gesellschaft spricht von einer Halbierung

des Energiebedarfs in den Bereichen Wohnen, Mobilität und Arbeiten bis ins Jahr 2050, um nachhaltig leben zu können.

Riehen auf dem richtigen Weg

Riehen nimmt bezüglich Nachhaltigkeit eine Pionierrolle in der Schweiz ein, was auch durch den «European Energy Award in Gold» dokumentiert ist. Es ist sinnvoll, dass Riehen das Ziel einer nachhaltigen und vielleicht auch energieautarken Gemeinde im Sinne der obigen Überlegungen anstrebt. Die Umsetzung wird aber noch einige Jahrzehnte dauern, vor allem auch bedingt durch die volkswirt-

schaftlich vertretbare Geschwindigkeit bei der Umsetzung. Immerhin müssten einige tausend Gebäude saniert, Infrastrukturen angepasst und hunderte von Solaranlagen produziert und installiert werden.

Im Übrigen bedeutet das Adjektiv «autark» gemäss Wikipedia auch «selbstgenügsam». Das wiederum deutet darauf hin, dass letztlich auch Verhaltensänderungen bei uns allen und wohl auch Suffizienz, das heisst Verzicht, notwendig sind, um unseren Nachkommen eine wirklich nachhaltige Welt hinterlassen zu können.

Roger Ruch, IWB

Kein Mais im Tank!

«Eine energieautarke Gemeinde produziert selbst mindestens so viel Energie wie sie verbraucht.» Für Riehen würde dieser Anspruch bedeuten, pro Jahr ungefähr 370 000 000 Kilowattstunden Energie zu produzieren (siehe Bericht des Gemeinderates Nr. 60-10.685). Machbarer sieht es aus, wenn grössere Gebiete – Regionen oder Länder – verknüpft betrachtet werden. Einzelne Gemeinden tragen ihre nachhaltigen Potenziale, inklusive der Einschränkungen im Verbrauch, zum Ganzen bei.

Beispielhaft führt Riehens Abfallbewirtschaftung in diese Richtung. Der Müll wird der Kehrriechverbrennung zugeführt und erzeugt Fernwärme. Die Grünabfuhr kommt in die Biogasanlage nach Pratteln und produziert Biogas, welches Busse im öffentlichen Verkehr in Basel bewegt. Diese Ansätze sind noch nicht ausgereift, es besteht Forschungsbedarf und die Technologie wird sich noch entwickeln müssen.

In Bezug auf die Forderung nach nachhaltigen Treibstoffen werden solche erneuerbaren Energiequellen die fossilen verdrängen. Fatal im Vergleich die Alternative, wie flüssige Treibstoffe – Diesel oder Ethanol – aus pflanzlichen Rohstoffen erzeugt werden. Der immense Bedarf erfordert riesige Anbauflächen. Das heisst Monokulturen, hoher Wasserverbrauch, chemische Interventionen, gentechnische Anpassungen an unnatürliche Bedingungen, Umnutzung kleiner landwirtschaftlicher Flächen, unsoziale Zustände und lange Transportwege.

Als Rohstoff benötigt eine Tankfüllung Agrotreibstoff – ohne Berechnung der energieaufwändigen Produktion – rund 200 kg Mais. Diese Menge Mais entspricht ungefähr der Ernährungsgrundlage eines Menschen pro Jahr!

Im Gegensatz zur unannehmbaren Herstellung pflanzlicher Treibstoffe besticht die lokale Energiegewinnung aus der Verarbeitung von organischen Siedlungsabfällen. Indem sie den Prinzipien der Nachhaltigkeit folgt, leistet sie einen Beitrag auf dem Weg zur Versorgungsauf-tarke.

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21

Intelligenter Umgang mit Energie

Der gesamte Energiebedarf pro Person in der Schweiz beträgt im Durchschnitt, auf Heizöl umgerechnet, 5250 Liter oder in eine Dauerleistung umgerechnet fast 6000 Watt (W). Aus ökologischen Überlegungen ist das zu viel. Das erklärte Ziel der Politik ist deshalb die sogenannte 2000-Watt-Gesellschaft. Dieses Ziel kann nur durch effizienten Umgang mit Energie erreicht werden. Das Wort «effizient» kann im persönlichen Bereich auch mit «intelligent» gleichgesetzt werden. Energie soll da gezielt eingesetzt werden, wo sie gebraucht wird, und abgeschaltet werden, wenn keine benötigt wird. Dazu ist es notwendig, sich mit der Thematik etwas auseinanderzusetzen. Diese Auseinandersetzung kann, nebenbei bemerkt, durchaus auch spielerisch sein. Einen solchen Ansatz wählt zum Beispiel die Energiefachstelle des Kantons in Form der Energiedekative für Jugendliche (www.energiedekative.ch). Auch für Erwachsene bietet das Thema Energie einige spannende Ansatzpunkte.

Intelligenter Umgang mit Energie im Haushalt

Die zwei wichtigsten Energieformen im Gebäudebereich sind Wärme und Elektrizität. Wärme lässt sich in erster Linie durch ein gut wärmedämmtes Gebäude sparen. Neuere Bauten erfüllen per Gesetz die hochstehenden Kriterien, ältere sollten entsprechend saniert werden. Auf der Nutzerseite, als Bewohner oder Mieter, lässt sich aber auch viel Wärme einsparen. Das fängt bei korrekt eingestellten Raumtemperaturen an: in Schlafzimmern maximal 20°C, in Korridoren 17°C. Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6% Heizenergie. Weiter gilt, dass mehrmaliges Stosslüften pro Tag eindeutig effizienter ist als ewiges Kipplüften. Ein dauernd

schräg gestelltes Kipfenster «verheizt» etwa 250 Liter Heizöl pro Jahr – sinnlos, notabene. Geschlossene Rollläden oder Fensterläden steuern andererseits einen deutlichen Anteil zur Verringerung von Wärmeverlusten bei.

Bei der Elektrizität geht es darum, Leistung oder Einschaltzeit zu reduzieren, im besten Fall beides. Es gilt daher, Geräte mit hoher Effizienz einzusetzen, den Standby-Verbrauch zu vermeiden und unnötige Betriebszeiten zu verringern.

Energieetikette und Standby

Über die Geräteeffizienz gibt die Energieetikette Auskunft, und zwar für die meisten Haushaltgeräte. Beim Gerät Ihrer Wahl sollte mindesten die A-Klasse oder höher ausgewiesen sein. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.topten.ch.

Bei der Beleuchtung heisst Energieeffizienz möglichst viel Licht pro eingesetzter Leistung. Dieser Wert wird in Lumen pro Watt (lm/W) ausgedrückt und findet sich neu auf jeder Lampe, die Sie im Laden kaufen können. Gute Werte erreichen Stromsparlampen mit etwa 80 lm/W und LED Lampen, zurzeit bis etwa 100 lm/W. Allerdings sind LED Lampen im Moment noch relativ teuer.

Im nächsten Schritt sollte die Einschaltzeit reduziert werden. Dieser Punkt hat auch wieder etwas mit persönlichem Engagement zu tun. Elektrische Verbraucher sind abzustellen, wenn sie nicht genutzt werden – Licht in ungenutzten Zimmern, Kaffeemaschinen, wenn kein Bedarf gegeben ist, Fernsehgeräte, wenn nicht ferngesehen wird, und so weiter. Zusätzlich ist auf den Standby-Verbrauch zu achten. Gewisse Geräte brauchen auch noch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind, so zum Beispiel PC's, Fernsehgeräte und teilweise Kaffeemaschinen. Hier hilft



Energie ist nicht unermesslich: Blick in einen Energieleitungstunnel.

Foto: Mathias Leemann (IWB, zVg)

nur: Stecker raus, abschaltbare Steckdosenleisten oder sogenannte Standbykiller einsetzen. Die letztgenannten Geräte unterbinden sofort die Stromversorgung und verhindern so den sinnlosen Fluss von Energie.

chen, wie wir ihn geniessen. Und zwar ohne spürbaren Komfortverlust.

Roger Ruch und Armin Mühlematter, IWB Energieberatung

Spürbarer Erfolg

Durch konsequentes Anwenden der stromsparenden Massnahmen können schätzungsweise 10 bis 25 Prozent Strom, das heisst bis zu 250 Franken pro Jahr, eingespart werden. So schonen Sie Ihren Etat und können guten Gewissens sagen, dass Sie mitgewirkt haben, der nächsten Generation denselben Standard zu ermöglichen.

Wie viel verbrauche ich?

Ermitteln Sie Ihren ökologischen Fussabdruck. Wie viele Erden wären nötig, wenn alle Ihren Standard leben würden? Antworten finden Sie im Internet unter www.wwf.ch/Tipps für den Alltag/ Footprint-Rechner.

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



NATUR IN RIEHEN Stadtfüchse und Stadtdachse: Wilde Einwanderer in Riehen

Tierbeobachtungen im Stadtgebiet



Auch wenn sich unsere Siedlungen immer mehr verdichten und neue Bauvorhaben unsere Natur beschneiden, nimmt bei grossen Teilen der Rieher Bevölkerung die Natur vor der Haustüre einen hohen Stellenwert ein. Fasziniert beobachten wir jetzt im Winter die gefiederten Wintergäste am Futterhaus oder das Eichhörnchen im Garten bei der Suche nach vergrabenen Nüssli. Sie alle haben schon seit Langem entdeckt, dass das Futterangebot in Siedlungsgebieten viel reichlicher ist als auf dem Land.

Aber ein Raubtier im Garten? Das geht nun doch zu weit, sollte man meinen. Wer jedoch genau hinschaut, hat vielleicht schon einen vermeintlichen «Katzenhaufen» (schraubenförmig, intensiver Geruch) an einer erhöhten Stelle in seinem Garten gefunden oder einen «grünen Tunnel» in der Gartenhecke neben dem Komposthaufen entdeckt. Auf ihren allabendlichen Touren durch unsere Strassen und

Gärten hinterlassen sie überall ihre Spuren – die «Stadtfüchse» und «Stadtdachse». Vor allem die Füchse gehen dabei mit viel Spieltrieb an die Sache. Sehr oft findet man Schuhe, Stofftiere, Bälle oder Plastikabfall rund um einen Fuchsbau.

Angelockt durch das grosse Nahrungsangebot in Komposthaufen und Müllsäcken graben inzwischen nicht wenige Füchse und Dachse ihren Bau direkt am Stadtrand oder gar an Bahndämmen oder in verlassenen Grundstücken (z.B. Bäumlhofareal). Ein Revier im Stadtgebiet kann dabei nur 0,25 Quadratkilometer klein sein, im Vergleich zu 40 Quadratkilometern in Wald und Flur. Dafür ist die Fuchsdichte in der Stadt auch bis zu fünfmal höher als auf dem Land.

Sobald die Dämmerung einsetzt, ziehen sie los und durchstreifen ihr Revier auf der Suche nach leicht zu erbeutender Nahrung: Sie fressen am liebsten Mäuse, bei Regen lesen sie



Dieser ca. 2–3 Monate alte Rotfuchs (*vulpes vulpes*) lebt mit seinen beiden Geschwistern in der Nähe des Eisweihers.



Erstaunlicherweise hat sich dieser junge «Stadtfuchs» so an die Nähe des Menschen gewöhnt, dass es möglich war, bis zu drei Meter an ihn heranzuschleichen.

Fotos: Sylvia Kammermeier

auch gerne Regenwürmer auf und im Sommer bevorzugen sie reife Beeren und Früchte. Am bequemsten ist es jedoch zu jeder Jahreszeit, sich von unseren Essensresten zu ernähren.

Bei aller Liebe für die Natur gehen manche Rieherer Bürger leider zu weit. Statt die Füchse in ihrem Lebensraum zu beobachten, füttern sie diese aktiv mit Fleisch oder ähnlichem. Da wundert es kaum, dass sich Reineke Fuchs am helllichten Tag vor den entsetzten Augen des Nachbarn ein Kaninchen aus dem Freigehege schnappt. Wir sollten nicht vergessen, dass es sich selbst bei Stadtfüchsen noch immer um wilde Tiere handelt. Zwar hat sich bei ihnen die Scheu vor uns Menschen stark vermindert, begegnet er uns und unseren Gerüchen und Geräuschen doch auf Schritt und Tritt. Es sollte jedoch nicht so weit gehen, dass sie jegliche Scheu verlieren. Denn dann sind die Probleme schon vorprogrammiert. Wie immer

hilft auch hier nur eine gute Portion Menschenverstand und gezielte Aufklärung. Wer fragen hat zum Thema Fuchs und Dachse im Garten, darf sich gerne jederzeit bei Pro Natura Basel oder beim Jagdaufseher Informationen holen. Besonders spannend ist es natürlich auch, sich auf die Spuren unserer heimischen Tiere zu begeben und mehr über ihre Lebensweise zu erfahren, zum Beispiel auf einer geführten Exkursion der Basler Natur- und Umweltschutzorganisationen (www.baselnaturlich.ch).

Dr. Sylvia Kammermeier, Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel

Die Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel und die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen stellen dieses Jahr in regelmässigen Abständen ein aktuelles Thema über die vielfältige Natur in Riehen vor.

Publireportage

Reibungsloser Hausverkauf dank professioneller Unterstützung



Dem pensionierten Ehepaar S. ist das Einfamilienhaus zu gross geworden. Die beiden beschliessen, das Haus zu verkaufen und in eine Wohnung umzuziehen. Beim emotionalen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt begleitet sie ein Immobilienprofi.

Das Ehepaar S. lebt seit 30 Jahren im eigenen Haus. Beide sind pensioniert, aber noch rüstig und voller Tatendrang. «Eigentlich ist das Haus jetzt zu gross für uns», erklärt Frau S. eines Abends ihrem Mann. «Du hast Recht. Auch die Gartenar-

beit wird uns langsam zu viel. Ich möchte sowieso mehr Zeit haben für Ausflüge mit Dir», lässt Herr S. den Gedanken freien Lauf. «Wollen wir das Haus verkaufen? Unsere Kinder wollen es ja nicht übernehmen», erwidert Frau S. Nach einer längeren Diskussion entschliessen sich die Eheleute, diesen emotionalen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt zu wagen. Herr und Frau S. wollen ihr Haus einer jungen Familie verkaufen und stattdessen im Dorfzentrum einer Agglomerationsgemeinde eine Wohnung erwerben.

Doch zuvor müssen sie wissen, wie

viel das 50-jährige Haus einbringt. Herr S. telefoniert dem Hauseigentümerversand, der eine Verkehrswertschätzung erstellt. So weit so gut. Für den bevorstehenden Verkauf bleiben trotzdem viele Fragen offen. Eine professionelle Immobilienfirma könnte da helfen, empfiehlt der Schätzer. Es gebe Immobilienvermarkter, die die Kosten für die Schätzung übernehmen, wenn sie die Liegenschaft erfolgreich verkaufen können. Ein Beispiel dafür sei die renommierte Burckhardt Immobilien AG, die seit Jahrzehnten erfolgreich Liegenschaften in der Region Basel verkauft.

Die Empfehlung überzeugt das Ehepaar S. Ein Anruf genügt. Schon klingelt der Immobilienspezialist von Burckhardt Immobilien AG an der Türe. Beim ersten Gespräch sorgt er direkt für Transparenz und erklärt den Kunden, dass für die Vermarktung von Einzelobjekten tatsächlich keine Nebenkosten in Rechnung gestellt werden. Gebühren und Kosten für Grundbuchauszüge, das Bestellen von Plänen, den Druck von Objektdokumentationen, für Interneteinträge und Verkaufstafeln fallen also keine an. Ausgenommen davon sind Zeitungsinserate, die jedoch nur bei Bedarf geschaltet werden.

«Wir möchten aber jederzeit die Möglichkeit haben, selbst einen

Käufer zu finden», wendet Herr S. ein. Auch darauf kann Burckhardt Immobilien AG eingehen: Der Vertrag enthält keine Exklusivklausel; Herr und Frau S. können ihn jederzeit kündigen.

Im Verlauf des Gesprächs mit dem Immobilienspezialisten zeigt sich das höchst professionelle Engagement der Fachleute bei Burckhardt Immobilien AG.

Die Verkaufsunterlagen werden als Erstes in die interne Datenbank eingegeben und mit den bestehenden Suchinteressenten abgeglichen. Zudem wird das Verkaufsobjekt auch sofort auf die grössten Internetplattformen der Schweiz geschaltet. Zum Standardpaket gehört ausserdem eine ausführliche Verkaufsbroschüre, die für potentielle Käufer sehr wichtig ist.

Gern hilft der Immobilienspezialist auch beim Abschluss des Verkaufsvertrags und bei der Übergabe der Immobilie. Beim Organisieren von Handwerkern und beim Umzug in die neue Wohnung begleitet er Herr und Frau S. ebenso kompetent.

Dank dem ganzheitlichen Know-how von Burckhardt Immobilien AG ist der Hausverkauf im Nu abgewickelt. Und auch der Umzug in die neue Wohnung geht reibungslos und ohne Überraschungen über die Bühne.

«Schön ist es hier», erklärt Herr S. und lehnt sich auf dem Sofa in der neuen Wohnung zurück. «Jetzt haben wir wieder mehr Zeit für Ausflüge. Wohin fahren wir morgen?» ...



Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 338 35 50 / 51

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien +

Burckhardt Immobilien AG
Postfach, CH-4002 Basel
info@b-immo.ch
www.b-immo.ch

Hochzeiten 2011 Der «schönste Tag im Leben»

Zwei Menschen haben sich gefunden. Sie lieben sich und beschliessen nach manchmal kurzer, manchmal längerer Zeit, ihre Liebe mit einer Hochzeit zu krönen. Sie sind sich sicher: Sie möchten den Rest des Lebens gemeinsam verbringen.

Die Feier zum Bund fürs Leben gilt nicht umsonst als eines der freudigsten gesellschaftlichen Ereignisse. Je nach Kulturkreis unterscheiden sich die Art und Weise, wie die Menschen zueinanderfinden. Die Zeremonien sind auch nicht überall dieselben. In einem Punkt unterscheiden sich die verschiedenen Kulturen aber nicht: Der Hochzeitstag soll für die Feiernden der «schönste Tag im Leben» sein.

Damit dieser Tag seinen Namen auch verdient, müssen allerhand Vorbereitungen getroffen werden. Für eine richtige Hochzeitsfeier gilt es, an viele grosse und kleine Details zu denken. Was wäre eine Hochzeit ohne Rahmenprogramm? Ohne schönes Brautkleid? Oder ohne sorgfältig ausgesuchte Ringe, die die Ehepartner ein Leben lang tragen werden?

Jeder vorausschauende Hochzeitsplaner würde einem Paar empfehlen, die eigene Hochzeit früh genug anzudenken. Eine Checkliste, die alles aufführt, was es zu

beachten gibt, wird dann schnell lang und länger. Mit dem Termin und den notwendigen Papieren ist eine Hochzeit jedenfalls noch nicht veranstaltet. Die Feier fängt schon mit den grundlegendsten Überlegungen an: Mit wem soll gefeiert werden? Gehört die entfernt Verwandte Tante Hilda auch auf die Gästeliste? Hat es in Kirche und Restaurant genügend Platz für die Festgemeinde? Wer sorgt sich um die Musik, die Blumenarrangements, das Rahmenprogramm und das Essen?

Das klingt alles nach viel Arbeit. Viel Zeit und Mühe kann man sparen, wenn man von Beginn weg die Hilfe von Menschen und Geschäften annimmt, die bereits Erfahrungen darin haben, Hochzeiten zu organisieren. Eine Antwort auf viele der drängenden Fragen zu einer bevorstehenden Hochzeit können die Fachleute liefern. Was für das Hochzeitspaar im Idealfall zum ersten und einzigen Mal zu organisieren ist, gehört für die Profis zum Alltag. Auf diesen Erfahrungsschatz zurückzugreifen, bedeutet eine Schonung des ohnehin angespannten Nervenkostüms und die Garantie für eine Erinnerungswürdige Feier. Denn eines ist klar: Der «schönste Tag im Leben» sollte für alle Beteiligten eine entspannte Feier sein, an die man sich ein Leben lang gerne zurückerinnert.



Foto: Daniel Widmer, Diepoldsau

Rekorde rund ums Heiraten

41'918. So viele Menschen haben in der Schweiz im Jahr 2009 geheiratet. Im Schweizer Schnitt sind die Männer bei ihrer ersten Hochzeit 31,5 Jahre alt, die Frauen 29,2 Jahre, Tendenz steigend.

Ob eine Hochzeit in reifem Alter oder in jungen Jahren besser ist, darüber gehen die Meinungen auseinander. Was vermutlich die meisten aber finden: So früh wie das jüngste Brautpaar geheiratet hat, muss es nicht unbedingt sein. Den Rekord halten ein drei Monate altes Mädchen und ein elf Monate alter Junge, die in den Achtzigerjahren in einem Dorf in Bangladesch verheiratet worden sind. Der Grund war die Beilegung einer Familienfehde.

Umgekehrt muss vielleicht auch nicht jeder so lange warten wie der Amerikaner Harry Stevens, der im Alter von immerhin 103 Jahren am 3. Dezember 1984 die 84-jährige Thelma Lucas heiratete. Nicht überliefert ist, ob die Brautleute bei ihren Eltern um Einwilligung bitten mussten.

So, wie es spätes Glück gibt, ist leider auch der umgekehrte Fall möglich: Ida und Simon Stern hatten mit zunehmendem Alter ihre Differenzen. Sie gingen als das älteste Scheidungspaar in die Geschichte ein. Ihre Ehe wurde geschieden am 3. Februar 1984. Ida Stern war zu jenem Zeitpunkt 91 Jahre und Simon Stern schon 97 Jahre alt.

Eine ganz romantische Ader scheint das amerikanische Ehepaar Carol und Richard Roble zu besitzen. Sie besiegelten ihr Glück 54 Mal aufs Neue und liessen sich jeweils immer an einem anderen Ort trauen.

Ebenfalls eine unbeherrschbare Romantikerin ist Linda Lou Essex, wenn auch in anderem Sinne: Sie heiratete fünfzehn verschiedene Männer. Vier von ihnen gab sie zweimal das Ja-Wort und einem sogar dreimal.



Trauringe Schmuck

Rainer Parzeffal
Gold- und Silberschmied

Kirchstraße 7a, D-79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 8 84 29, Fax 0049 7621 17 48 00

Boutique «Diva Finest Fashion»

Ein Hauch von edlem Stoff in einem figurbetonten Schnitt erlaubt einem kaum, am Schaufenster von der Boutique «Diva Finest Fashion» vorbeizugehen. Ein breites Sortiment an Hochzeitskleidern sowie Abendroben, Cocktail- und Ballkleidern können Sie in der Boutique in allen Variationen finden. Hier finden Sie garantiert das «besondere Etwas», das alle Blicke an Ihrem besonderen Tag auf Sie ziehen wird. Nuray Taş berät Sie individuell in einem stilvollen Ambiente und kombiniert gerne mit Ihnen zusammen die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid.

Diva Finest Fashion

- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. Nuray Taş
Tumlingerstrasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 915 98 71
www.diva-loerrach.de



Atelier Gsellinger

Wer für seine Hochzeit etwas Individuelles und Einzigartiges, also kein x-fach produziertes Kleid von der Stange sucht, findet in nur ca. 30 Minuten Fahrt von Basel das Atelier der Schneidermeisterin Käthe Gsellinger.

Hier entstehen aus diversen hochwertigen Materialien wunderschöne und einzigartige Braut- und Abendkleider, aber auch Festliches für die Gäste und normale Tagesmode. Jedes Modell wird nach dem Wunsch der Kundin einzeln auf ihr Mass gefertigt und auf sie abgestimmt.

Eine kleine Kollektion von Unikatemodellen kann direkt im Atelier anprobiert und eingekauft werden. Dazu gibt es die passenden Accessoires vom Blumenkamm über Handschuhe und Schleier.

Dass ein individuelles Modell nicht uner-schwinglich ist, beweist das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis des Ateliers.

Weitere Infos unter: www.atelier-gsellinger.de.



Klassische Schönheit

Da scheint sich Designerin Carolina Herrera den klassischen Look von Stil-Ikone Grace Kelly als Vorbild genommen zu haben und setzt auf dezentes Make-up: Schwarze Wimperntusche, ein ebenmässiger Teint und zart geschminkte Lippen unterstreichen die natürliche Schönheit.

Wir sind Ihnen behilflich für ein wunderschönes Make-up für den Hochzeitstag.

Ihre Parfumerie am Wäbergässli

Webergässli 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 32

Parfumerie am Wäbergässli



ARTIFACTS – Blumenwerkstatt im Hof

Besondere floristische Werkstücke aus dem Fachgeschäft im Hof, gibt es bereits seit 2001 in Lörrach-Stetten, blumige Werkstücke für jeden Tag im Leben, fertigt Floristin Susanne Künze sehr gerne für ihre Kunden an. Die Erfüllung individueller Kundenwünsche steht dabei selbstverständlich im Vordergrund.

Die Hochzeiten sind natürlich ein Lieblingsthema von Susanne Künze. Da gibt es liebevolle Tischdekorationen, extravaganten Autoschmuck und auch traumhafte Brautsträusse.

Lassen Sie sich einfach blumig überraschen!

| | | |
|-----------------------|-----------------|------------------------------|
| Öffnungszeiten | | |
| Montag | 14.30–18.30 Uhr | Freitag 9.30–12.30 Uhr |
| Dienstag | 9.30–12.30 Uhr | 14.30–18.30 Uhr |
| | 14.30–18.30 Uhr | Samstag 9.30–13.00 Uhr |
| Mittwoch | 14.30–18.30 Uhr | |
| Donnerstag | 9.30–12.30 Uhr | |
| | 14.30–18.30 Uhr | Und nach Terminvereinbarung! |



ARTIFACTS Blumenwerkstatt

Brautblumen für den schönsten Tag im Leben

Susanne Künze
Basler Strasse 33 im Hof, Lörrach-Stetten
Telefon 0049 7621 161 96 55
www.blumenundso.de

Von Baumwolle zu Edelmetall

Damit eine Ehe erfolgreich ist, sollten sich die Partner nicht allzu sehr unter Druck setzen. Dennoch kann es ganz interessant sein, was für Hochzeitsjubiläen in unseren Breitengraden auf Ehepaare warten.

Ein Jahr nach der Hochzeit feiert das Paar die «baumwollene Hochzeit». Jedes Jubiläum wird mit einem Material oder Gegenstand symbolisiert. Im Falle des ersten Jubiläums steht die Baumwolle für die Wärme und Weichheit des jungen Eheglücks. Wer dem feiernden Ehepaar etwas Passendes zum Hochzeitstag schenken will, kann sein Geschenk dem Jubiläum anpassen. Dasselbe für die Ehepartner: So kann ein Mann seiner Ehefrau zum 30. Hochzeitstag eine Perlenkette schenken. Die einzelnen Perlen symbolisieren die Aneinanderreihung der erlebten Ehejahre, jede Perle und jedes Jahr für sich ein Unikum.

Im Bereich der ewigen Materialien bewegt sich, wer die Ehe bis zum 50. Jubiläum und noch weiter führen kann: Gold, Diamant, Eisen und Stein decken die Jubiläen ab, bevor es zum 70. Hochzeitstag das Jubiläum mit dem weniger charmanten Namen «Gnadenhochzeit» zu feiern gibt.

Sehr jung müssen die Eheleute bei der Hochzeit gewesen sein, um die Kronjuwelhochzeit zu erleben: Sie wird beim 75. Hochzeitstag gefeiert.

| | | | |
|-----------|------------------------------------|-----------|---------------------|
| 1 Jahr | Baumwollene Hochzeit | 30 Jahre | Perlenhochzeit |
| 3 Jahre | Lederne Hochzeit | 35 Jahre | Leinwandhochzeit |
| 5 Jahre | Hölzerne Hochzeit | 37½ Jahre | Aluminiumhochzeit |
| 6½ Jahre | Zinnerne Hochzeit | 40 Jahre | Rubinhochzeit |
| 7 Jahre | Kupferne Hochzeit | 50 Jahre | Goldene Hochzeit |
| 8 Jahre | Blecherne Hochzeit | 60 Jahre | Diamantene Hochzeit |
| 10 Jahre | Rosenhochzeit | 65 Jahre | Eiserne Hochzeit |
| 12½ Jahre | Nickel- oder Petersilienhochzeit | 67½ Jahre | Steinerne Hochzeit |
| 15 Jahre | Gläserne oder kristallene Hochzeit | 70 Jahre | Gnadenhochzeit |
| 20 Jahre | Porzellanhochzeit | 75 Jahre | Kronjuwelhochzeit |
| 25 Jahre | Silberne Hochzeit | | |

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER ... und vo uns dr Apéro

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22
www.baekerei-gerber.ch

WOHNUNGSMARKT

Riehen Dörnliweg 15-33



EXCLUSIV WOHNEN MIT BLICK ÜBER BASEL

6 Zimmer- Attika- Maisonette

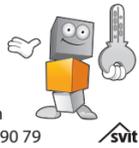
152 qm² für 3'912.00 CHF inkl. NK

7 Zimmer- Attika- Maisonette

170 qm² für 4'050.00 CHF inkl. NK

- bevorzugte u. familienfreundliche Gegend
- moderne Küchenausstattung mit GWM
- Bodenbeläge aus keram. Platten u. Parkett
- gemütliches Chminée im Wohnzimmer
- grosse Terrasse mit genialer Aussicht auf Basel
- per sofort oder nach Vereinbarung

Wincasa AG
4052 Basel
www.wincasa.ch
Telefon 061 270 90 79
sandra.eckert@wincasa.ch



Gelegenheit

zu verkaufen in Riehen freistehendes Einfamilienhaus,

an ruhiger und zentraler Lage. Gesamtnutzfläche 160 m², Landanteil 667 m², Mindestgebot: Fr. 950 000.-

Seckinger Immobilien
Kontakt Theo Seckinger, junior.
Telefon 076 383 32 33
oder 061 641 32 33
immobilien@seckinger.ch

Moderne 4-Zimmerwohnung

In der steuergünstigen Gemeinde Bettingen, an der Oberen Dorfstrasse 29, vermieten wir nach Vereinbarung eine 4-Zimmerwohnung mit Lift im 1.OG (95m²). Gedeckter Balkon ca. 11.5m². Moderne Einbauküche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC, sep. Dusche/WC. Einbaugarderobe, neue Parkettbodenbeläge, Kellerabteil.

Miete CHF 2'326.00 inkl. NK

Auto-Einstellplatz kann dazu gemietet werden für CHF 135.- p.Mt.

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr Guido Hänggi, Tel. 061 338 35 17, zur Verfügung.

burckhardtimmobilien

Nachmieter gesucht

unterhalb vom Wenkenpark
2-Zimmer-Wohnung mit Dachterrasse, 60 m², 2.OG ohne Lift, ab 1. März
Telefon 079 924 85 80

Wohnung gesucht

Ingenieur sucht schöne
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
mit ca. 100 m² und Balkon
zu mieten oder kaufen.
Telefon 079 202 44 79

Zu vermieten an ruhiger Lage

im **Dorfzentrum Riehen**, grosse
3 1/2-Zimmer-Wohnung
100 m², in HP, mit Balkon
Mietzins Fr. 1608.- mtl. ohne Nebenkosten
Frei ab 1. Mai 2011
Telefon 061 641 03 42

Zu vermieten nach Vereinbarung in Riehen

(Wendelinsgasse) ruhig gelegene, sonnige
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie (ca. 80 m²)
mit Balkon, Bad/WC, sep. Dusche/WC
Miete mtl. Fr. 1580.- + NK
NWS Immobilien
Telefon 061 421 50 70

Kreativcenter

Einfach So... + Partner
sucht dringend Neue Lokalität (ab 30 m²)
Raum Riehen / Zentrumsnah
WC / Wasseranschluss
Günstige Miete
Tel. 079 437 71 40 oder
E-Mail: marionheer@bluewin.ch
www.einfachso-farbenfroh.ch

Armin Schmid Immobilien Service

ALLES UNTER EINEM DACH

- Verkauf von Immobilien
- Immobilienbewertungen
- Beratungen bei Umbauten
- Finanzierungen
- Buchhaltungen

Armin Schmid Immobilien Service
Hauptstrasse 11, CH-4414 Füllinsdorf
Tel.: 061 603 91 68, Fax: 061 603 91 69
Mobil: 079 278 90 34
E-Mail: armin@as-immobilienservice.ch
www.as-immobilienservice.ch

Unser kleines Team betreut Sie fachkundig beim Kauf und Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Zusätzlich ab 1. Januar 2011 übernehmen wir Buchhaltungen für KMU's.

CARABELLI
Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen** im **Niederholzboden 21** eine **3 1/2-Zi-Dachwohnung**
Wohnfläche ca. 98 m² mit Balkon ca. 11 m².
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, Cheminée, WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'450.-/ NK Fr. 200.-
Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

1-Zimmer-Wohnung

im **Dorfzentrum Riehen**, ab April 2011, 28 m² im 1. OG,
Fr. 700.- + Fr. 140.- NK
Telefon 061 641 46 46, A. Cenci

Familie sucht

Haus in Riehen
Verkaufsofferte erbeten unter
wohnwunsch@hotmail.com
Telefon 076 585 08 84

Zu verpachten
Pflanzland, ca. 2 Aren
Büntenweg, Bettingen.
Tel. 061 601 03 80, 18-19 Uhr, A. Frei

!! NOTVERKAUF !!
Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: **MC-Garagen**
Tel: **0800 - 838 618** gebührenfrei (24 h)

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Jeweils am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab 1. März für das Jahr 2011 zum Preis von Fr. 65.- pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

STELLEN

Siedlungsqualitäten ...



... entwickeln können Sie ab 1. August 2011 oder nach Vereinbarung. Riehen verfügt über eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Diese gilt es zusammen mit einem kleinen Team mit raumplanerischen Mitteln weiter auszubauen. Aufgrund interner Neuorganisation suchen wir eine/n

Leiter/in Ortsplanung und Umwelt (80%)

Aufgabenbereich:

- Erarbeitung von Richt-, Zonen- und Bebauungsplanungen
- Durchführen von Planungs- und Mitwirkungsverfahren
- Koordination der kommunalen Raumplanung mit kantonalen Stellen und Nachbargemeinden
- Verfassen von Stellungnahmen zu Baubehörden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beantwortung von politischen Vorstössen

Voraussetzungen:

- Diplom- oder Masterabschluss in Raumplanung oder Geografie
- Berufserfahrung in der Schweizer Raumplanung
- Führungserfahrung
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in deutscher Sprache
- Organisations- und Verhandlungsgeschick
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Interesse an politischen Verfahren

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31. März 2011 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ivo Berweger, Abteilungsleiter Hochbau und Planung, Tel. 061 646 82 86. Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

Gesucht in Riehen

BETREUERIN / HAUSHALTHILFE

für ältere Dame in Teilzeit nach Vereinbarung

Tel. 033 243 55 00

Erfahrene Pflegerin sucht stunden- oder tageweise Einsätze als Seniorenbegleiterin

Ausfahrten, Spaziergänge, Einkäufe, Begleitung, Plauderstündchen etc.

Ich freue mich über seriöse Anfragen unter: Telefon 078 720 48 05



Der Verein Mittagstisch Riehen bietet seit 2003 Betreuung und Verpflegung für Schulkinder an vier Standorten an.

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberinnen suchen wir zur Ergänzung unserer eingespielten Teams an unseren Standorten Riehen Dorf und Landauer auf Sommer 2011 je eine/n

Leiter/-in Mittagstisch

Sie sind verantwortlich für die Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern sowie OS-Schüler/-innen und werden je nach Gruppengrösse von Mitarbeiter/-innen unterstützt. Personalführung, Stundenabrechnungen, Essensbestellungen, Hausaufgabenunterstützung, Förderung der Sozialkompetenz sowie diverse weitere kleinere Arbeiten gehören ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Arbeit im Stundenlohn während der Basler Schulzeit:
Standort Riehen Dorf: 2 Tage pro Woche 11.30-14.30 Uhr
Standort Landauer: 5 Tage pro Woche 11.30-14.30 Uhr

Wir stellen uns eine im Umgang mit Kindern erfahrene Persönlichkeit mit einer pädagogischen Aus- oder Weiterbildung und Freude am Umgang mit Kindern verschiedener Altersgruppen vor. Auch Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

Gerne steht Ihnen die Präsidentin unseres Vereins, Frau Patricia Strebel (Telefon 061 641 34 11), für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an Frau Patricia Strebel, Stettenweg 34, 4125 Riehen, senden.

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.



Andreas Wenk

Winterzeit – Baumschnittzeit

Lassen Sie Ihre Bäume und Sträucher **jetzt** vom Gärtner fachgerecht schneiden.

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7.30-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

FREIWILLIGENJAHR Die Arbeit von Freiwilligen in den Riehener Heimen ist von grossem Wert

Wertvolle Kontakte und unvergessliche Erlebnisse



Die sechs in Riehen/Bettingen ansässigen Pflegeheime arbeiten seit geraumer Zeit zusammen, um bei wichtigen Themen eine gemeinsame Haltung zu finden und um Synergien zu nutzen. Das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit bietet eine schöne Gelegenheit, die in allen Riehener Heimen gut verankerte Arbeit der Freiwilligen zu würdigen und die Wertschätzung der Heime für diese unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden darzustellen. Freiwillig und unentgeltlich geleistete Arbeit verdient Anerkennung, denn es sind viele, die sich aus freien Stücken und mit viel Herzblut engagieren.

In allen Riehener Heimen werden die Freiwilligen Helferinnen und Helfer je nach Neigung und Eignung in den verschiedensten Funktionen eingesetzt. Diese können sein:

- Persönliche Betreuung auf den Pflegeabteilungen zum Beispiel durch Besuche, Vorlesen oder Spielen
- BewohnerInnen zu den Gottesdiensten oder den Angeboten der Aktivierung bringen
- Betreuung bei den Ausflügen der Pflegebedürftigen
- Begleitung zu Arzt- und anderen Terminen.

Bei diesen Aktivitäten wird normalerweise keine spezielle Ausbildung verlangt. Das Interesse und die Zuneigung für betagte Menschen, gepaart mit der eigenen Lebenserfahrung, sollte genug Motivation sein, um diesen Aufgaben gerecht zu werden. In allen Heimen werden interessierte Damen und Herren in diese Aufgaben eingeführt. Die Einführung erfolgt durch erfahrene freiwillige Helferinnen und Helfer oder durch das Fachpersonal selbst.

Hingegen verlangt der Einsatz für spezielle Aktivitäten wie zum Beispiel

Gedächtnistraining, Bewegungstraining, Musik und Bewegung oder kreative Aktivierung eine spezifische Ausbildung. Verschiedene Kurse werden zum Beispiel von der Pro Senectute angeboten.

Speziell aufgeführt wird die Vortandsarbeit in einem Stiftungsrat oder in einem der Unterstützungsvereine. Diese Aufgaben sind eine Herausforderung und verlangen einige Sach- und Fachkompetenz. Sie erfordern häufig auch einen grösseren zeitlichen Einsatz und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Alle Aktivitäten von freiwilliger Arbeit unterliegen den gleichen Grundsätzen: Der Einsatz der freiwilligen Helfer darf keine ordentliche Arbeitskraft ersetzen. Sie sind als Ergänzung zum angestellten Team einzusetzen.

Ganz ohne Entschädigung ist die freiwillige Mitarbeit aber dennoch nicht. Im Vordergrund steht die eigene Bereicherung, wenn Sie den betagten Menschen im Pflegeheim eine Abwechslung und damit eine Freude bereiten. Es entstehen wertvolle Kontakte und unvergessliche Erlebnisse. Sie können den Bewohnerinnen und Bewohnern Wünsche erfüllen, scheinen sie auch noch so klein und bescheiden zu sein, wie zum Beispiel einen Ausflug ins Dorf, um wieder einmal ein frisch gebackenes «Weggli» zu kaufen und dieses zusammen mit einem duftenden Kaffee in einer «Kaffehaus-Atmosphäre» ganz frisch zu geniessen.

Betagte Menschen leiden häufig an einer mehr oder weniger ausgeprägten Demenz. Dies erfordert auch von den freiwilligen Helferinnen und Helfer, dass sie sich mit diesem Krankheitsbild auseinandersetzen. Es geht darum, diese Menschen entweder in ihrer Welt «abzuholen», oder dort mit ihnen zu verweilen. Dazu bedarf es einer gewissen Zuneigung, welche bei Besuchen über einen längeren Zeitraum aufgebaut werden kann. Aus diesem Grund sind regelmässige Kontakte von Vorteil.

Ein Einsatz in einem Pflegeheim kann neue Perspektiven, Lernmöglichkeiten und Kontakte bieten und



Freiwillige helfen in ganz unterschiedlichen Situationen in den Heimen mit. Bei Aktivitäten wie dem gemeinsamen Musizieren, Ausflügen oder begleiteten Besuchen spielen sie eine wichtige Rolle.

Fotos: zVg



gibt Einblicke in neue Lebensbereiche, die jeden von uns erwarten können. Es besteht die Möglichkeit die internen Weiterbildungsveranstaltungen mit Themen, welche die freiwilligen Helferinnen und Helfer interessieren, zu besuchen. Ausserdem laden die Heime die freiwilligen Helferinnen und Helfer zu Anlässen ein, welche zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert werden. Die Wertschätzung wird auch ausgedrückt durch Veranstaltungen und Einladungen, welche speziell für

die Freiwilligen organisiert werden.

Freiwilligenarbeit ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit. Sie kann neue Perspektiven und Kontakte bieten und gibt Einblicke in neue Lebensbereiche. Freiwilligenarbeit mobilisiert zusätzliche persönliche Ressourcen, ermöglicht zahlreiche Lernerfahrungen, bringt neue Fähigkeiten hervor und ermöglicht es, sich neue Kenntnisse anzueignen resp. Fähigkeiten dazu zu gewinnen. In diesem Zusammenhang möchten wir gerne auf den Sozialzeitausweis für

freiwillige und ehrenamtliche Arbeit aufmerksam machen, den wir jeweils gerne ausstellen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich für einen Einsatz in einem der Riehener/Bettinger Pflegeheime interessieren, so melden Sie sich bei der Vermittlungs- und Beratungsstelle Benevol Riehen-Bettingen oder direkt in einem Heim für ein Kennenlern-Gespräch an.

Für die Riehener Pflegeheime:
Jürg Wuhrmann, Heimleiter Wendelin

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65-13 (= 17,3/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 65-66-12 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Yvonne Beck, in Riehen, Stefan Beck, in Allschwil BL, und Martin Beck, in Basel. Eigentum nun: Stefan Beck und Martin Beck.

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-5 (= 54/1000 an P 253, 3351,5 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 253-21 (= 2/1000 an P 253) und MEP 253-22-26 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Walter Boris Fischer, in Zürich, Eugen Bruno Fischer, in Riehen, und Alex Fischer, in Basel. Eigentum nun: Alex Fischer.

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-5 (= 54/1000 an P 253, 3351,5 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 253-21 (= 2/1000 an P 253) und MEP 253-22-26 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Alex Fischer, in Basel. Eigentum nun: Annina Fischer, in Basel.

In den Habermatten 12, SBP 1639, 125 m², Wohnhaus und Schopf. Eigentum bisher: Paul Louis Taschner, in Rie-

hen, Paul Taschner, in Basel, und Hanspeter Taschner, in Allschwil BL. Eigentum nun: Tamara Vonrufs und Serge Vonrufs, beide in Riehen.

Gatterweg 50, 52, S D StWEP 382-1 (= 86/1000 an P 382, 1506 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Maimunah Kunze, in Riehen. Eigentum nun: Werner Andreas Schläpfer und Zully Gloria Orlita Schläpfer, beide in Riehen.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Babics-Krautheim, Istvan, geb. 1918, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

von Arx, Eugen, geb. 1924, von Stüsslingen SO, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.

Geburten Riehen

Mehmeti, Leonita, Tochter des Mehmeti, Agron, aus dem Kosovo, und der Emmert Mehmeti, Désirée Maria, von Liestal BL, in Riehen.

Chateau, Lisanne Marilou Johanna, Tochter des Vrijkorte, Peter Herman Maria, aus den Niederlande, und der Chateau, Marie Elise, aus Frankreich, in Riehen.

Gemeinde Riehen



Abteilung Tiefbau und Verkehr/Submission

1. Auftraggeber:

- Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
- Industrielle Werke Basel, Gas / Wasser / Elektrizität
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
- Swisscom (Schweiz) AG
Grosspeterstrasse 18-20, 4052 Basel
- Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

2. Objekt:

- Teilerneuerung Kilchgrundstrasse Abschnitt Essigstrasse bis Kilchgrundbrücke;
- Erneuerung Im Esterli Abschnitt Kilchgrundbrücke bis Lachenweg;
- Sanierung Kilchgrundbrücke; Strassen-/Werkleitungs- und Brückenbau

3. Art des Auftrags:

Tiefbauarbeiten (Jeder Auftraggeber erstellt für seine Leistungen jeweils einen separaten Werkvertrag.)

4. Umfang des Auftrags:

| | |
|--|---------------------|
| Strassenbau: | |
| Aushub | 1900 m ³ |
| Belagsaufbruch | 4500 m ² |
| Sammler und Anschlüsse | 20 Stk. |
| Kieskoffer | 1900 m ³ |
| Planie | 4500 m ² |
| Randabschlüsse | 1200 m ¹ |
| Belag Tragschichten | 1070 t |
| Belag Deckschichten | 300 t |
| Werkleitungsbau: | |
| Grabenaushub | 2700 m ³ |
| Grabenspriessung | 4050 m ² |
| Beton für Rohrumhüllung | 65 m ³ |
| Kiessand/Schleimsand für Rohrumhüllung | 660 m ³ |
| Grabeneinfüllung | 1200 m ¹ |
| Beihilfe für Verlegung: | |
| Wasserleitungen | 590 m ¹ |
| Elektrizität | 1440 m ¹ |

| | |
|-------------------|---------------------|
| Fernwärme | 1120 m ¹ |
| Brückensanierung: | |
| Betonabbruch | 50 m ³ |
| Reprofilierung | 100 m ² |
| Dichtungsbahnen | 385 m ² |
| Gussasphalt | 50 t |

5. Verfahrensart:

- offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
- Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: nein
- Verfahrenssprache: Deutsch
- Währung: Schweizer Franken

6. Anforderungen an die Anbieter:

- Eignungskriterien:
- Vollständigkeit des Angebots
 - Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Strassen- und Werkleitungs- (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre).
 - Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Brückenbau (Referenzobjekt der letzten 5 Jahre).
 - Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss §5 und §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt
 - Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bond bei Vertragsabschluss.
 - Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration).

Zuschlagskriterien:

- Angebotssumme (Gewichtung 75%)
- Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau/Werkleitungs- und Brückenbau (Gewichtung 25%)

7. Teilangebote: nicht zuverlässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 28. Februar 2011, am

Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen:

Die Pläne können ab Montag, 28. Februar 2011 auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung:

Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen:

Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Sachbearbeiter: Herr M. Wieser (Tel. 061 467 67 51)

12. Einreichung der Angebote:

- Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 18. März 2011, 11 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgegeben werden
- Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk:
>>Baulos 6:
Kilchgrundstrasse/Im Esterli<< anzubringen.

c) Die Offeneröffnung findet am Freitag, 18. März 2011, 11.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Aktion: Verbilligte Hochstamm-Obstbäume

rz. Da die Ernte an Obstbäumen mit einem tiefen Kronenansatz einfacher ist, werden Hochstamm-Obstbäume immer seltener. Die Gemeindegärtnerei Riehen verkauft verbilligte Jungbäume, um die Hochstammobstbäume zu fördern. Diese können bis zum 18. März bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Ein Jungbaum kostet 20 Franken. Für Hochstammobstbäume ausserhalb der Bauzone kann nach fünf Jahren Standzeit eine jährliche Pflegeprämie

beantragt werden. Bestellungen für verbilligte Jungbäume werden nur entgegengenommen, wenn sie dauerhaft in Riehen oder Bettingen gepflanzt werden.

An der Porte des Gemeindehauses und im Werkhof der Gemeinde Riehen können Bestellformulare und eine Liste der lieferbaren und empfohlenen Sorten bezogen werden. Auskunft wird auch über die Telefonnummer 061 645 60 50 und über die Email-Adresse werkdienst@riehen.ch erteilt.

AUFSATZBAND Neue Beobachtungen zu altbekannten Werken

Der ganze Hebel



mf. Obwohl wir bereits den 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel feiern und im Laufe der vergangenen zweieinhalb Jahrhunderte immer wieder Bücher über sein relativ schmales literarisches Werk publiziert worden sind, ist es offensichtlich möglich, immer wieder Neues in seinen Werken zu beobachten. Das zeigt sich im Aufsatzband mit dem schlichten Titel «Johann Peter Hebel (1760–1826)», herausgegeben von Thomas Wilhelmi, Germanist, Historiker und Leiter der Naturschutzgruppe Riehen, der auch einen eigenen Aufsatz beigesteuert hat. Ob tatsächlich 283 Seiten ausreichend sind, um den ganzen Hebel zu Papier zu bringen, wie dies der erste Aufsatz der Sammlung in seinem Titel suggeriert, darf natürlich in Frage gestellt werden. Sicherlich aber finden sich ganz unterschiedliche Facetten und auch Aspekte, die so noch nicht behandelt wurden.

Der Eingangsaufsatz, das «Hebel-Panorama: Der ganze Hebel» von Volker Habermaier, Hans-Jürgen

Schmidt und Dominik Wunderlin geht über eine gewöhnliche Kurzbiografie hinaus und zeigt Hebels Leben in mehreren Welten. Da sind zunächst die verschiedenen Welten, in denen sich seine Eltern bewegten, Hebels unterschiedliche Berufe und Berufungen als Lehrer, Prediger und Theologe sowie als Dichter und Mundartdichter. Auch das Thema Hebel und die Frauen wird erörtert, und sein grenzüberschreitender Blick auf die Dinge, die mit seiner geografischen und sozialen Herkunft zusammenhängt.

Ein bemerkenswerter Beitrag, mit dessen Thema Generationen von Schülerinnen und Schülern Erinnerungen verbinden, ist Burckhard Dücker «So sprach der Richter und dabei blieb es». Der Autor untersuchte diverse Texte Hebels in Schulbüchern vom 19. bis 21. Jahrhundert und deren literaturgeschichtliche Funktion. Entwicklungslinien, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden innerhalb der zwei Jahrhunderte herausgearbeitet, und immer wieder kommen Persönlichkeiten zu Wort, die sich über Hebels Können als Dichter beziehungsweise seine blosse Lesebuchtauglichkeit äusserten.

Nebst einer juristischen Abhandlung über das historische Vorbild von Hebels «Zirkelschmiedgeschichten» und einem Beitrag, der sich auf die Ambiguität von Hebels berühmten Kalendergeschichten konzentriert, finden sich auch zwei Aufsätze, die eindrücklich vor Augen führen, wie kompromisslos Hebel vom damals üblichen abendländischen Denken abwich. Der mehrdeutige Wahrheitsbegriff des Judentums, der sich etwa in Diskussionen mit offenem, unabgeschlossenem Ausgang niederschlägt, diente Hebel als Vorbild und schlug sich in seinen witzigen und zum Nachdenken anregenden Dichtungen nieder. Der letzte Beitrag des Aufsatzbands sei noch erwähnt: Darin beschäftigt sich der Herausgeber Thomas Wilhelmi mit der Basler Mundartdichtung im Gefolge Hebels und zeigt auf, dass die Basler Mundartdichtung, die ja bis heute intensiv gepflegt wird, ihre Ursprünge in den «Alemannischen Gedichten» Hebels hat. Man orientierte sich so stark an seinem Vorbild, dass anfangs sogar die alemannische der baseldeutschen Aussprache vorgezogen wurde.

Thomas Wilhelmi (Hsg): «Johann Peter Hebel (1760–1826)». Weidler Buchverlag. ISBN 978-3-89693-281-5.

GESCHICHTEN «Zoll- und Grenzgeschichten»

Aus dem Leben erzählt



ty. Es gibt Leute, die sagen, Kunst komme nicht von «Können», sondern von «Müssen». Ob der in Riehen wohnhafte Josef Suter seinen im Eigenverlag herausgegebenen Band «Zoll- und Grenzgeschichten» zur hohen Kunst zählt oder nicht, ist zweitrangig. Was wesentlich wichtiger ist: Wer Suters Geschichten liest, wird bald zum Schluss kommen, dass sie zu gut sind, um verschwiegen zu werden.

Auf 72 Seiten erzählt Josef Suter von grossen und kleinen Geschichten, die er vor allem während seiner Tätigkeit als Grenzbeamter, aber auch als Alphornbläser in der Alphorngruppe Riehen oder einfach nur als mit zwei Augen durch die Welt gehender Beobachter aufgeschnappt hat.

Sehr hilfreich für das süffige Lesen der Geschichten erweist sich Josef Suters Hang zum ironischen Kommentar. Ob er nun den «väterlichen Tonfall» seiner Kollegen an der Grenze beschreibt oder das bittere Weinen einer «Bordsteinschwalbe»: Immer schwingt in seinen Beschreibungen eine gespielte Empörung oder grelle Überzeichnung mit. Suter ist zu seinen Figuren (als solche werden die Personen in seinen Geschichten dargestellt) zu liebevoll, um verletzend zu sein, und dennoch distanziert genug, um aus der Situation einen Witz zu ziehen. Er schafft es, den Protagonisten trotz der Kürze der Geschichten einen Charakter zu geben – auch wenn dieser bisweilen stark überzeichnet ist.

Wer sich – wahrscheinlich viel zu schnell – durch die rund 30 Geschichten gelesen hat, wird zu mehreren Schlüssen gekommen sein: Erstens gibt es im Alltag viele gute Geschich-

ten, die es verdient haben, erzählt zu werden. Es ist Josef Suters Verdienst, dass dies in seinen «Zoll- und Grenzgeschichten» geschieht. Zweitens dürfte mancher Leser daran erinnert worden sein, dass es in seinem Umfeld durchaus ähnliche Menschen gibt, wie sie im vorliegenden Buch beschrieben werden. Das muntere Raten geht los: Wen hat Suter genau gemeint, als er vom «Gefreiten Klöti» geschrieben hat? Nicht immer sind die Hinweise so deutlich, wie beim offenen dem Organisten Tobias Lindner gewidmeten Gedicht. Und drittens schimmert die Hoffnung durch, dass Josef Suter sein Pulver noch nicht verschossen hat und noch die eine oder andere Geschichte auf Lager hat, die erzählt werden muss.

Hohe Literatur? Vielleicht nicht. Sehr amüsantes Lesevergnügen? Alle mal.

Josef Suter: «Zoll- und Grenzgeschichten». Erschienen im Eigenverlag

ROMAN «Einfach so – eine Choreographie»

Story mit doppeltem Boden



mf. «So wirst du nie deinen Roman schreiben, niemals damit fertig werden.» Der erste Satz von Heidrun Grafs Roman «Einfach so – eine Choreographie» verblüfft. Kursiv geschrieben, ohne Vorwarnung in

Form eines Titels wie «Vorwort» oder Ähnliches wird die Leserin in die Gedankengänge einer schreibenden Person gezogen, richtiggehend hineingezogen in die selbstironischen und -kritischen Kommentare von – ja, von wem eigentlich? Die meisten der Romanfiguren werden auf diesen ersten sechs Seiten eingeführt – und der Leser dazu verführt, weiterzulesen. Man ahnt nun, dass das «ich» die Autorin des Buchs sein muss, wenn es sich auch immer wieder mit den Ichs der Romanfiguren überlagert. Mit einer witzigen Schilderung des Kampfs um Selbstüberwindung angesichts des stets lockenden Sofas, auf das man sich legen könnte, anstatt sich zum Schreiben hinzusetzen, verzögert die Autorin den Beginn der Handlung, um dann plötzlich rasch zur Sache zu kommen. In geradezu Robert Walserscher Manier, die Autorschaft der eigenen Texte stets hinterfragend und die Rolle des Schreibenden reflektierend, endet dieser erste kursive Abschnitt mit den Worten: «und ich, wer auch immer das ist, beginne zu schreiben.»

Erzählt wird die Geschichte der Jugendfreundinnen Hanna und Cécile, die sich schon fast ein halbes Jahrhundert lang kennen, sich umeinander sorgen, sich gegenseitig missverstehen und zuweilen auch nicht aushalten. Hanna kinderlos, Cécile mit einem erwachsenen Sohn, wobei zu diesem Thema beide Frauen ein Geheimnis haben: Candide ist nicht

Céciles leiblicher Sohn, und Hanna hat als junge Frau ein Kind geboren und zur Adoption freigegeben. Dann sind da noch Hannas neuer Nachbar Harald, verwitwet und sich neu im Leben orientierend, Céciles Sohn Candide, der Schriftsteller werden will, und sein Vater und Céciles Nochmann Felix, ein unsteter Journalist. Die Figuren umkreisen und entfernen sich voneinander wie in einer Choreographie. Das Solo hat jeweils die Person, deren Gedankengänge die Leser mitverfolgen. Und durch die eigentümlichen kursiven Einschübe der Autorin wird nicht nur spürbar, wie jede Figur der Geschichte auch ein Teil der Schreiberin ist, sondern die Perspektivenwechsel machen auf bestechende Weise deutlich, wie oft scheinbar klar zu deutende Handlungen der Mitmenschen missverstanden werden: Hanna ist allzu fürsorglich, und dabei will Cécile nur in Ruhe gelassen werden; Cécile wechselt Hannas Zufriedenheit mit Arroganz.

Der Autorin Heidrun Graf, die seit 23 Jahren in Riehen lebt und bereits über österreichische Kurzprosa des 20. Jahrhunderts publiziert hat, ist mit ihrem ersten Roman «Einfach so – eine Choreographie» eine so unspektakulär erzählte wie fesselnde Geschichte gelungen, die nicht nur über das Leben, das Älterwerden, das Sichselber-neu-Erfinden und das schriftliche Festhalten all dessen nachdenkt, sondern auch mit einer humorvollen und tiefgründigen Leichtigkeit eine scheinbar «normale» Geschichte mit einer aussergewöhnlichen Handlung erzählt. Mitsamt Einblick in die Seelenzustände einer Autorin, die ihren Roman – glücklicherweise – eben doch fertiggeschrieben hat.

Heidrun Graf: «Einfach so – eine Choreographie». Erschienen bei novum publishing gmbh 2010. ISBN 978-3-99007-024-6. Erhältlich unter www.heidrungraf.ch

SPIELZEUGMUSEUM Die Kehrseite des Spiels

Auf dem Schachtelboden

rz. Dinge nehmen die meisten Menschen von ihrer Vorderseite her wahr. Diese ist in der Regel auch präsentabler als die Rückseite, aber: Auch ein schöner Rücken kann entzücken! Das gilt auch für Schachteln von Spielen, welchen sich das aktuelle Kabinettstück im Spielzeugmuseum widmet.

Nicht nur Besitzerhinweise oder Bemerkungen zu bestimmten Ereignissen finden sich dort. Auch für den Nachweis, dass das Spiel in einem guten Geschäft gekauft wurde, ist der

Schachtelboden der richtige Ort. Und wenn der Pate oder die Grossmutter das Fachgeschäft für den Kauf nicht berücksichtigt, dann behob der handschriftliche Hinweis auf «Franz Karl Weber» diesen Mangel – dass dabei nicht alles korrekt wiedergegeben wurde, amüsiert uns zu Recht.

Die Botschaften auf Schachtelböden sind im Kabinettli des Spielzeugmuseums zu entdecken bis am 7. März von 11 bis 17 Uhr – täglich ausser Dienstag.



Enthält Aufschlussreiches: Schachtelboden von Gesellschaftsspielen. Foto: zvg

DEGUSTATION Riehener Weine im Gemeinde-Verkaufsraum

Ein guter Tropfen oder zwei

rz. Heute Freitag zwischen 15.30 und 18 Uhr haben Besucher wieder die Gelegenheit, edle Tropfen aus der Region zu probieren.

Im Verkaufsraum der Gemeinde an der Rössligasse 61 stehen weisse und rote Weine zur Degustation bereit. Die Weine werden natürlich auch vor Ort verkauft.

Wer mit dem Auto kommt, um gleich mehrere Kartons mit nach Hause zu nehmen, sollte auf das grosszügige Degustieren verzichten.



«Last night a DJ saved my life»

Schummriges Licht, das sich in der Discokugel spiegelt. Eine Tanzfläche. Und Lärm, der zum Tanzen animiert. Es könnte jede Party gewesen sein. Aber dies war die Ü30-Party im Freizeitzentrum Landauer. «Ü30», das heisst so viel wie «Einlass nur für jene, die mindestens drei Hits der Neuen Deutschen Welle nennen können». Für Leute, die «He, das kenne ich» sagen, wenn am Radio Oldies laufen. Für Leute, die einst noch Telefone mit Wählscheiben bedient haben. Und solche mit Kabeln. Für Menschen, die sich daran erinnern können, dass einst «der Osten» schon in Berlin und nicht erst in Peking begann. Für Leute, die in ihrer Jugend an Doppel-D-Büstenhaltern (oder ihren Trägerinnen) interessiert waren und nicht an 3D-Fernsehern.

Teens und Twens: Dieser Abend war nicht für euch. Ihr hättet euch nur gelangweilt.

Fotos: Philippe Jaquet



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ022668

Wissen -
wo der Schuh
drückt.

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ022676

KREUZWORTRÄTSEL NR. 8

| | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------|------------|
| eisenhaltiges Gemüse | engl. Jagdhundrasse | Teil des Gesichtes | Stadt zw. Basel u. Zürich | Aufschlag an Ärmeln | Über-raschungs-angriff (Milit.) | Nebenfluss d. Rheins | dieses Theater geht in 13. Saison | Kleber (im Getreidekorn) | Verneinung |
| 11 | | | | extr. Mehrkampf-sport | 4 | | | 6 | |
| Gegenteil von off | | Schachfigur | gemäss | | | Frisur m. gekrauselten Locken | Gemeinde im Kt. St. Gallen | Flächenmass (im Plural) | 7 |
| | | | | Schlingpflanze | | | er hat 24 Std. | | |
| über das Spital gibt es Aus-stellung | Präpo-sition | | Abk. für Wohn-einheiten | plattform-unabhäng. Dateiformat | 9 | öffentl. Verkehrs-mittel | ital.: Birne | | |
| männl. Vorname | | Ministaat i. Ostafrika | 2 | ein mögl. Abstimmungs-ergebnis | privater TV-Sender | | statt .org oder .com ist dies gefragt | 13 | |
| Autokennzeichen v. Landquart | 10 | Paradies | | es zählt i. Fussball | | | engl.: Perle | chem. Zeichen f. Nickel | |
| | | Gesangsstück | Rotary Club, Abk. | hebr. Buchstabe | eleganter Jackentyp | | 1 | magischer Gegenstand | |
| dieser "Zettel" erscheint in jeder RZ | Sammlung v. Dokumenten | 5 | | | Top-Level-Domain v. Oman | | jap. Kleidungsstück | kurz für Arbeitnehmer | |
| | 3 | | | den Tast-sinn betreffend | Aktien-fonds, Abk. | 12 | Schulhaus Burgstrasse sucht diesen alten | | Nachweis |
| kleinerer Greifvogel | schmalere Weg | chem. Zeichen f. Radon | wertvoll | ital.: Netz | | | | german. Gottheit | |
| | | | | .eh.r = er unterrichtet | derglei-chen, kurz | dieser Hodgson war Nati-Trainer | | engl. Bier | 15 |
| Treffpunkt für Drinks | Teigware | | | | Singvogel | | | | |
| | | Viereck | | | | | franz.: Sommer | | |
| parade-mässiger Vorbereitungs-marsch | | | 14 | | grosse franz. Stadt | | 8 | CH-Auto-kennz. | |

GIMA GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ022670

Electrolux

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ022687

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| Lösungswort Nr. 5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Lösungswort Nr. 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Lösungswort Nr. 7 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Lösungswort Nr. 8 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 28. Februar (Poststempel).

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ022767

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

BÄUMLIHOFPRIINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG

RZ022857

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ022765

WENK
Haus + Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RZ022769

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ022870

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ022768

A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

RZ022858

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Befreiungsschlag an der Heimrunde

mo. Das Frauen-Fanionteam des UHC Riehen hatte sich an der Heimrunde zum Ziel gesetzt, gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf endlich zu punkten. Zuerst aber traf man auf das drittplatzierte Rüttenen.

Die Rieherinnen starteten furios, angeführt von Captain Isabelle Forster, die gleich die ersten beiden Treffer erzielte. Hanna Meier erzielte das 3:0. Doch danach versuchte man, das hektische Spiel etwas zu beruhigen. Rüttenen konnte Luft holen und innert sechs Minuten ausgleichen. Die Solothurnerinnen zogen in der 18. Minute mit einem Doppelschlag davon und nur dank Susi Hublers Powerplaytor und einigen guten Paraden von Rebecca Junker ging es mit nur einem Tor Rückstand in die Pause.

Gleich nach dem Tee konnte Vanessa Moser das Spielgeschehen wieder ausgleichen. Riehen spielte äusserst defensiv, Rüttenen hatte deshalb Probleme bei der Angriffsauslösung. Selber konnte man sich immer wieder Chancen erarbeiten, meist durch schöne Einzelaktionen. So traf Vanessa Moser nach einer schönen Balleroberung zum 6:5 und in der 29. Minute trafen Susi Hubler und erneut Vanessa Moser mit einem Freistoss aus spitzem Winkel und bescherten so den Rieherinnen eine neuerliche Dreiführung. Rüttenen ersetzte die Torhüterin durch eine Feldspielerin und verkürzte auf 8:7. Es blieben noch über drei Minuten zu spielen. Riehen konnte sich immer besser auf die Unterzahl einstellen und eine Minute später konnte Hanna Meier nach einem schönen Forechecking das 9:7 erzielen. Als Isabelle Forster im Fallen das zehnte Tor markierte, schien die Entscheidung gefallen. Doch es blieben noch achtzig lange Sekunden zu spielen und prompt kam Rüttenen nochmals heran. Fünfzehn Sekunden vor Schluss fiel das 10:9, doch dabei blieb es.

Das Hauptziel der Runde war mit diesem überraschenden Sieg noch nicht erfüllt. Man wollte sich aus dem Abstiegskampf verabschieden, und zwar mit einem Sieg gegen die Tabellenachtern aus Olten und Zofingen. Die Rieherinnen bekundeten von Beginn weg Mühe mit den tief stehenden Gegnerinnen, die so einen ruhigen Aufbau erschwerten. Dennoch gelang Hanna Meier nach einem schönen langen Pass das 1:0. Olten-Zofingen glich kurz darauf aus, Hanna Meier brachte Riehen wieder in Front. Das Spiel war weiterhin ausgeglichen, es



Eine Rieherin führt den Ball hinter dem gegnerischen Tor. Foto: Philippe Jaquet

gab auf beiden Seiten Chancen. Nach 17 Minuten entwischte eine Oltnerin auf der linken Seite und konnte mit einem schönen Bogenlauf den Ausgleich markieren und nur kurze Zeit später konnte Nina Rothenhäusler nur noch mit einem Foul einen Gegenstoss unterbinden – Penalty und Strafe. Den Penalty konnte Rebecca Junker mit einem schönen Reflex abwehren, im Powerplay musste man aber den Treffer zum Pausenresultat von 2:3 hinnehmen.

Nach der Pause waren die Rieherinnen schneller bereit. Hanna Meier traf gleich im ersten Einsatz zum Ausgleich, wurde zwei Minuten später von Rebecca Junker herrlich lanciert und hatte keine Mühe, Riehen wieder in Führung zu bringen. Nach dem 4:4 neutralisierten sich die beiden Teams weitgehend. Nach 34 Minuten erhielten die Rieher eine Überzahlgelegenheit, die sie ungenutzt liessen, doch damit war die Schlussphase lanciert. Olten-Zofingen schaltete nun einen Gang höher und traf dreimal das Torgehäuse. Hanna Meier erwischte in der vorletzten Minute die Torhüterin in der nahen Ecke und traf zum fünften Mal für Riehen. Olten-Zofingen setzte nun alles auf eine Karte, nahm die Torhüterin heraus und verhaspelte sich prompt. Vanessa Moser hatte keine Mühe mehr, das 6:4 zu markieren. Nach neun Spielen mit bloss einem Punkt gab es endlich wieder einmal einen Doppelerfolg.

Mit diesen vier Punkten haben sich die Rieherinnen auf den siebten Tabellenplatz geschoben und liegen nun drei Punkte vor einem Abstiegsplatz. Das Team hat im entscheidenden Moment den Turnaround geschafft und das Potenzial ausgeschöpft, das an der letzten Runde angedeutet wurde. Besonders im zweiten Spiel konnte man spüren, dass das Team Moral getankt hatte. Eine Runde zuvor wäre diese enge Partie wohl noch verloren gegangen. Der Abstieg ist nun in weite Ferne gerückt, doch noch ist er nicht vollständig vermieden. In der letzten Runde trifft Riehen in Zofingen auf La Chaux-de-Fonds (Platz 4, Hinspiel 3:6) und Oeking (Gruppensieger, Hinspiel 1:11).

Riehen – UH Rüttenen 10:9 (4:5) Riehen – Olten-Zofingen 6:4 (2:3)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Torhüterin, 1 Assist); Hanna Meier (7 Tore/0 Assists), Susi Hubler (2/1), Vanessa Moser (4/1), Isabelle Forster (3/0), Mirjam Rieser, Fabienne Hagen, Nina Rothenhäusler (0/5/2 Strafminuten).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oeking 16/31 (163:29), 2. UHC Biel-Seeland 16/27 (85:55), 3. UH Rüttenen 16/19 (92:79), 4. UHC La Chaux-de-Fonds 16/16 (68:74), 5. Racoons Herzogenbuchsee 16/15 (85:87), 6. UHC Burgdorf 16/14 (69:67), 7. UHC Riehen 16/12 (65:97), 8. Olten Zofingen 16/11 (52:91), 9. Unihockey Langenthal Aarwangen II 16/9 (51:95), 10. SC Oensingen Lions 16/6 (47:103).

LEICHTATHLETIK

Titel für Nils Wicki

rz. Der für die Old Boys Basel startende Rieher Nils Wicki ist Schweizer Hallenmeister im Hochsprung. Er gewann mit einer Höhe von 2,06 Metern.

Bei den Frauen verpasste die Rieherin Simone Werner (Old Boys) über 200 Meter den A-Final knapp und gewann den B-Final, was ihr den fünften Platz eintrug. Über 60 Meter bedeuteten die Vorläufe erwartungsgemäss Endstation.

Im 60-Meter-Lauf der Männer verpasste Manuel Binetti die Finalqualifikation nur um vier Hundertstelsekunden. Über 200 Meter lief er die neuntbeste Zeit.

Im Dreisprung feierte ein ehemaliger Rieherer einen grossen Erfolg. Alex Hochuli (LC Zürich), der als Nachwuchsatlet für den TV Riehen gestartet ist, gewann den Dreisprung knapp vor dem favorisierten Alexander Martinez.

Für den Leichtathletikverband beider Basel gab es viermal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze.

Leichtathletik, Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven, 19./20. Februar 2011, Athletik Zentrum St. Gallen

Männer, 60 m, Halbfinals: 6. (total 12.) Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 7.15. – **200 m, Vorläufe:** Binetti 22.92. – **400 m, Final:** 1. Karim Manaoui (OB Basel) 49.66. – **Hoch:** 1. Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 2.06, 3. Matthias Zehnder (BTV Sissach/LGO) 2.00. – **Stab:** 1. Olivier Frey (OB Basel) 5.20, 2. Marquis Richards (TV Arlesheim) 5.10. – **Drei:** 1. Alexander Hochuli (ex TV Riehen/LC Zürich) 16.28.

Frauen, 60 m, Vorläufe: Simone Werner (Riehen/OB Basel) 8.10. – **200 m, B-Final:** 1. (total 5.) Werner 25.61 (VL 25.60). – **Weit:** 3. Claudine Müller (OB Basel) 6.14. – **Kugel (4 kg):** 1. Ana Zogovic (OB Basel) 14.19.

HANDBALL HB Riehen – TV St. Josef 24:28

Rieherer Sieg im Kellerduell

db. Im Heimspiel vom vergangenen Samstag gegen den TV St. Josef wollte das Viertligateam von Handball Riehen den Elan aus den vergangenen Spielen nutzen. Die Rieherer begannen mit neu Spielern, wobei Marc Lorenz und Pascal Moser in der zweiten Halbzeit nicht mehr mitateten, weil sie anschliessend noch ein Juniorenspiel gegen Birsfelden zu bestreiten hatten. Riehen konnte in Führung gehen. Nach sechs Minuten beim Stand von 2:1 konnte St. Josef einen Siebenmeter nicht verwerten. Innerhalb einer Minute bekamen die Gäste zwei weitere Siebenmeter zugesprochen und die Rieherer kassierten drei Gelbe Karten. Nach zehn Minuten stand es 4:4.

Kurioses passierte danach. Ersatztorhüter Stefan Pauli, der als Feldspieler auflief, und Torhüter Frédéric Seckinger (für Reklamieren) sassen gleichzeitig eine Zweiminutenstrafe ab und so musste wieder einmal Markus Jegge das Tor hüten. Nach zwanzig Minuten stand es 8:8 und nach 25 Minuten 10:10. Für die Rieherer Tore waren Marc Lorenz mit sieben Toren und Florian Kissling mit drei Toren verantwortlich.

In der 28. Minute fiel Stefan Pauli unglücklich. Er spielte zwar noch kurz weiter, aber in der Pause ging nichts mehr. Er hatte grosse Schmerzen und musste in die Notfallstation des Unispitals gebracht werden – er hatte eine schmerzvolle Schulter- und Rippenprellung. Übrigens: das Halbzeitresultat lautete 10:12.

Die zweite Halbzeit absolvierten die Rieherer hauptsächlich mit fünf Feldspielern. Ab und zu spielten sie zu sechst – als sich Marc Lorenz bei Gegenstössen aufs Feld schlich und da-



Handball Riehen gegen St. Josef im Abschluss. Foto: Philippe Jaquet

bei zwei Tore erzielte – oder auch nur zu dritt – als Markus Jegge und Daniel Wehrli eine Strafe absassen. Bis zur 40. Minute waren die Rieherer bis auf ein Tor herangekommen – 16:17. Doch dann riss der Faden. Rund zwei Minuten später stand es 16:21. Zwar kam Rehen noch einmal auf 21:24 heran, doch zu mehr reichte es nicht. Zum Schluss bekam Markus Jegge noch seine dritte Zweiminutenstrafe, was gleichbedeutend mit der Roten Karte war. Da nur noch kurz zu spielen war, hatte das keinen Einfluss mehr. Das Schlussresultat lautete 24:28 für die Gäste.

HB Riehen – TV St. Josef 24:28 (10:12)

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. TV Kleinbasel III 12/21 (357:291), 2. TV Pratteln NS IV 14/21 (342:294), 3. HB Blau Boys Binningen 14/19 (305:254), 4. TV St. Josef 14/19 (327:287), 5. TV Obermumpf 13/16 (323:281), 6. TSV Rheinfelden II 13/10 (301:302), 7. Big Ben Club 14/10 (258:291), 8. Handball Riehen 15/6 (277:356), 9. TV Arlesheim 13/0 (217:351).

BASKETBALL CVJM Frauenfeld – CVJM Riehen I 62:56

Nach der Pause die Nerven verloren

nh. Die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen starteten hoch motiviert ins Auswärtsspiel gegen den Tabellenersten CVJM Frauenfeld und zeigten gleich zu Beginn, dass die aktuelle Tabellenplatzierung nicht das unterschiedliche Können der beiden Teams widerspiegelt. Riehen ging von Anfang an in Führung und entschied das erste Viertel mit sechs Punkten für sich (16:22). Durch diese gute Leistung motiviert, konnte man auch im zweiten Viertel weiterhin Punkten, die Gastgeberinnen in der Verteidigung unter Druck setzen und so einige Bälle abfangen. Dennoch gelang es Riehen nicht, die Führung aus dem ersten Viertel auszubauen, und es ging mit dem Resultat von 28:34 in die Halbzeitpause.

In der Pausenbesprechung ermunterten die Rieherer Coaches ihr Team, weiter zu kämpfen. Im Angriff sollte wenig gedribbelt werden und man wollte das Spiel durch gute Pässe und geübte Laufwege bestimmen. In der Verteidigung sollten die Rieherinnen in erster Linie die gegnerischen Leistungsträgerinnen im Auge behalten, denn diese konnten sich noch nicht wie gewohnt in Szene setzen.

Frauenfeld bewies nach der Pause Kampfgest. Die Rieherinnen starteten zwar gut und punkteten. Mit zunehmender Spielzeit verhielten sie sich jedoch zu passiv in der Verteidigung, was die Gegnerinnen auszunutzen wussten. Frauenfeld punktete durch einige einfach herausgespielte

Distanzwürfe, Riehen fand im Gegenzug kaum mehr den Weg zum Korb. Zum Ende des dritten Viertels hatte sich das Blatt gewendet und Frauenfeld lag mit 51:45 in Führung.

Sechs Punkte mussten die Rieherinnen im letzten Viertel also aufholen und der Kampfgeist war bemerkenswert. Dennoch kam der Wille zu kämpfen zu spät und man fand erst in den letzten Minuten wieder zum gewohnten Spiel. Obwohl das letzte Viertel unentschieden endete, mussten sich die Rieherinnen mit 62:56 geschlagen geben.

Am kommenden Sonntag treffen die Rieherinnen im Rückspiel wieder auf den CVJM Frauenfeld. Bis dahin will man aus den Fehlern des Hinspiels lernen und sich gezielt auf die Stärken des Gegners vorbereiten.

CVJM Frauenfeld – CVJM Riehen I 62:56 (28:34)

Militärsporthalle Frauenfeld. – CVJM Riehen: Laetitia Block (4), Jasmine Schoene (23), Sabina Kilchherr (6), Daniela Zum Wald (5), Fränzi Lütolf (2), Kaisa Santanen (8), Aliz Till (8), Karine Schnyder, Lonke Trynes, Sarah Wirz. – Coaching: Raphael Schoene/Pascale Walther. – Nicht eingesetzt: Nadine Heitz, Andrea Preiswerk, Sonja Heidekrüger (alle verletzt).

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. CVJM Frauenfeld 5/10 (348:284), 2. BC Olten-Zofingen 5/8 (395:284), 3. BC Fémina Bern 5/4 (284:271; 1/2 +12), 4. CVJM Riehen I 5/4 (293:292; 1/0 -12), 5. Greifensee Basket 4/2 (225:302), 6. Chur Basket 4/0 (188:300).

HANDBALL Meisterschaft Junioren U15 Meister

Handball Riehen weiterhin Spitze

dl. Gegen die Gäste aus Birsfelden hatten die Rieherer bereits im Hinspiel grosse Mühe bekundet. Die offensive Verteidigung der Gäste zwingt die Rieherer jeweils zu einem grossen Laufpensum. Doch als Tabellenführer der Junioren-U15-Meister-Gruppe startete Handball Riehen als klarer Favorit in dieses Spiel.

Birsfelden verteidigte diesmal deutlich defensiver. Die Startphase misslang beiden Mannschaften gründlich. Riehen ging zwar schnell mit 4:1 in Führung, doch gemessen an den Torchancen war dies viel zu wenig. Zum Glück waren die Gäste im Angriff nicht sehr gefährlich und nutzten auch ihre Tormöglichkeiten nicht konsequent. So bauten die Rieherer ihren Vorsprung kontinuierlich aus. Immer wieder brillierte Marc Lorenz mit schönen Zuspielen auf die sich freilaufenden Mitspieler. So trafen Pascal Moser, Lukas Brändle und Tobias Lorenz ins gegnerische Tor. Bester Torschütze in der ersten Halbzeit war aber Marc Lorenz selber, der acht Treffer erzielte. Zur Pause führte Riehen mit 15:7. Trotzdem war die Chancenauswertung schlecht. Dafür zeigte Morris Gurtner im Rieherer Tor eine gute Leistung. Zur zweiten Halbzeit stellten die Gäste ihre Vertei-

digung um. Nun verteidigten sie offensiv und die Rieherer hatten Platz für ihre Angriffe. Es war eine tolle Leistung, die die Rieherer in der zweiten Halbzeit ablieferten. Yannick Aeschbach trug sich mit zwei wunderschönen Toren in die Torschützenliste ein. Damian Paro und Manuel Jauslin gelang kein Tor, dafür hielten sie hinten dicht. Simon Traber machte seine Sache im ersten U15-Spiel hervorragend. Ohne Fehler gelang ihm ein toller Einstand. Das Tor des Tages lieferten aber Tobias und Marc Lorenz. Einen Gegenstoss kurz vor Schluss schloss Tobias Lorenz nicht selber ab, sondern bediente Marc Lorenz mit einem «Flieger», den dieser sensationell verwertete. Nach diesem ungefährdeten 35:14-Sieg bleibt Handball Riehen Tabellenführer. Es bleiben noch zwei Spiele gegen den TV Magden, das erste am 26. März um 15.30 Uhr in der Turnhalle Magden.

Handball Riehen – TV Birsfelden 35:14 (15:7)

Handball Riehen: Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach (2), Manuel Jauslin, Pascal Moser (6), Tobias Lorenz (10), Damian Paro, Marc Lorenz (14), Simon Traber, Lukas Brändle (3). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.

UNIHOKEY Meisterschaft Juniorinnen B Regional

Wenn ein 17:0-Erfolg wenig befriedigt

tb. Die B-Juniorinnen des Unihockey-Club Riehens bestritten an ihrem Heimturnier die Rückspiele gegen Rüttenen und Flüh-Hofstetten, zwei Teams aus der hinteren Tabellenregion.

Gegen Rüttenen starteten die Rieherinnen mit mehr Ballbesitz und mehr Spielanteilen. Bald konnte auch die Führung bewerkstelligt werden. Die Solothurnerinnen ihrerseits traten energisch auf. Dank ihrer Entschlossenheit ernteten sie aus ihren Chancen viel Ertrag. Vorübergehend gingen die Gäste sogar mir 2:3 in Führung. Riehen konnte jedoch einen Zahn zulegen und bis zur Pause auf 7:3 davonziehen. In der zweiten Halbzeit änderte sich am Spielcharakter wenig. Riehen blieb mit teilweise sehr gekanntem Angriffsspiel erfolgreich, ermöglichte mit Unkonzentriertheiten in der Abwehr den Gegnerinnen jedoch zu viele Treffern. Schliesslich resultierte ein 12:7-Sieg.

Das Spiel gegen die Tabellenletzten, die Mädchen der Wildcats Flüh-Hofstetten, verlief seltsam. Die Leimtalenerinnen trauten sich offenbar nichts anderes als Schadensbegren-

zung zu. Die drei Feldspielerinnen versperrten den Weg zu ihrem Tor so gut es ging und zerstörten in der gefährlichen Zone nach Möglichkeit das Spiel der Rieherinnen. Ein kultiviertes Spiel war auf diese Weise kaum möglich. Der UHC Riehen nahm beinahe aus dem Stand das errichtete Bollwerk der Gegnerinnen unter Beschuss. Etwa alle zwei Spielminuten fand der Ball den Weg ins Tor. Gegen Ende des Spiels übten sich die Rieherinnen schliesslich noch im Spiel ohne Goalie, dafür mit einer vierten Feldspielerin, aber selbst in dieser Phase kam kein einziger Schuss aufs verlassene Rieherer Gehäuse.

Mit den beiden Siegen eroberten sich die Rieherer Juniorinnen den dritten Tabellenrang zurück. An den verbleibenden zwei Turniertagen gilt es, diese Position zu verteidigen.

UHC Riehen – UH Rüttenen 12:7 (7:3) UHC Riehen – Wildcats Flüh-Hofst. 17:0

UHC Riehen: Jenny Halter (Tor); Sheila Kramer, Sina Hettich, Luisa Pollheimer, Norina Reiffer, Leonina Rieder, Karin Stebler.

BASKETBALL Meisterschaft Mini U13-High-Level

Ein durchzogener Rückrundenstart

bf. In den ersten drei Spielen der Rückrunde zeigte das Minibasketball-U13-Team des CVJM Riehen durchgezogene Leistungen. Gegen die beiden spielstarken Teams aus Boncourt und Arlesheim zeigten die Rieherer Mädchen und Knaben Kampfgeist und Einsatz, waren schliesslich jedoch chancenlos. Gegen Muttenz hatte Riehen in der Vorrunde nur sehr knapp verloren, was eine erneut spannende Partie versprach. Leider verschleifen die Rieherer als Gastgeber das erste Spielviertel und konnten dann die Partie nicht mehr drehen.

Boncourt zu stark

Gegen die bislang noch ungeschlagenen Minis aus Boncourt hatten die Kinder aus Riehen nie eine Chance. Die Heimmannschaft, angeführt von einem überragend aufspielenden Spielmacher, war den Rieherern vor allem technisch überlegen. Gutes Ballhandling, tolle Pässe und eine hohe Trefferquote zeichneten die Minis aus Boncourt aus. In Sachen Einsatz und vor allem, was die Verteidigung angeht, waren die Rieherer Minis der Heimmannschaft keineswegs unterlegen. Alles in allem und vor dem Hintergrund, nur zu siebt angetreten zu sein, zeigten die Gäste aus Riehen einen guten Match und hätten sie den Korb auch nur einigermassen so gut getroffen wie das Heimteam, wäre das Resultat nicht ganz so hoch ausgefallen. Boncourt gewann mit 58:20.

Fehlstart gegen Muttenz

Gegen das Team des TV Muttenz lagen die Rieherer Minis nach zehn Minuten schon mit 8:22 im Hintertreffen. Das erste Viertel wurde leider total verschlafen und die Partie war schon zu diesem Zeitpunkt entschieden. Eigenes Unvermögen, aber auch das Würfglück der Gäste führte zu diesem klaren, aber auch brutalen Vier-



Jung, frech und noch etwas unerfahren: das U13-Basketballteam des CVJM Riehen.

Foto: zvg

telsresultat. Die nächsten drei Viertel gingen nämlich zusammen nur noch mit 35:38 Punkten verloren. Ohne Berücksichtigung des ersten Viertels lieferten die Gastgeber eine gute Partie. Muttenz setzte sich mit 43:60 durch.

Gegen Arlesheim ohne Chance

Gegen die starke Arlesheimer Mini-Mannschaft, welche nur aus Buben besteht, war für die Rieherer Kinder kein Kraut gewachsen. Trotz tollem Einsatz in der Verteidigung und zum Teil gutem Passspiel im Angriff waren sie gegen die körperlich und technisch überlegenen Arlesheimer chancenlos. Vor allem die aggressive Kind-Kind-Verteidigung über das ganze Spielfeld

während vierzig Minuten machte den Rieherern zu schaffen. Auch wenn das Resultat mit 74:19 sehr deutlich aussieht, zeigten die Rieherer Mädchen und Buben eine ansprechende Leistung, zumal Leistungsträger Diego Sidler beschwerdebedingt lediglich ein Viertel mitspielen konnte.

BC Boncourt – CVJM Riehen 58:20 (32:8)
CVJM Riehen – TV Muttenz 43:60 (24:36)
BC Arlesheim – CVJM Riehen 74:19 (38:11)
 CVJM Riehen: Amanda De Laat, Joel Friedlin, Noemie Hasler, Robert Kahnau, Joshua Klarer, Belinda Mensah, David Pavlu, Fabian Pijpers, Diego Sidler, Matthias Stirnimann, Marco Studer, Joel Weissenberger.

SPORT IN KÜRZE

Starke Juventas-Bogenschützen

rz. Den Bogenschützen Juventas ist die Hauptprobe für die Indoor-Schweizer-Meisterschaften vom 19./20. März in Magglingen gelungen. Am Hallenturnier in Düringen gewann Adrian Faber die U18-Kategorie mit dem olympischen Recurve-Bogen vor seinem drei Jahre jüngerer Bruder Florian Faber. Mit seinen 560 Punkten hätte Adrian Faber bei der Elite Platz zwei belegt. Bei den Männern wurde Dominik Faber hinter Hallen-Schweizer-Meister Claudio Dioguardi (Bogenschützen beider Basel) Zweiter, Rita Faber gewann die Konkurrenz der Frauen. Weitere Juventas-Siege gab es in Düringen durch Hans-Jürg Troller (Longbow Veteranen) und Ruth Signer, die bei den Bowhunter-Veteraninnen vor Klubkollegin Astrid Marioni gewann.

Regio-Handballerinnen verloren

rz. In der Auf-/Abstiegsrunde Swiss Premium League/Swiss Premium League 2 verloren die Handballerinnen der SG Basel Regio auch ihre zweite Partie gegen den A-Ligisten Uster, und zwar auswärts mit 37:29. Uster führt die Tabelle mit dem Punktemaximum an, Basel Regio liegt punktgleich mit dem Tabellenzweiten Wohlen auf Platz drei. Es nehmen vier Teams an dieser Auf-/Abstiegsrunde teil, die ersten beiden Teams spielen nächste Saison in der höchsten Schweizer Frauenliga.

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – VB Therwil II 3:2
TV Itingen – TV Bettingen 3:0
 Frauen, 3. Liga, Gruppe B:
TV St. Clara – VBTV Riehen 2:3
 Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen III – VB Ettingen I 3:1
VBC Gelterkinden – KTV Riehen III 3:1
 Seniorinnen:
TV St. Clara – VBTV Riehen 3:0
 Juniorinnen U22, 1. Liga:
TV Bettingen – VBC Laufen I 0:3

Junioren U22, 2. Liga, Finalrunde:
KTV Riehen I – TV Frenkendorf 3:0
 Juniorinnen U18, Finalrunde:
KTV Riehen I – TV Muttenz 3:0
 Männer, 2. Liga:
KTV Riehen – ATV Basel-Stadt 3:1
 Männer, 3. Liga:
VBC Gelterkinden III – TV Bettingen 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, 1. Spiel:
 Sa, 26. Februar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Kanti Baden
 Frauen, 2. Liga:
 Sa, 26. Februar, 15.30 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil III – KTV Riehen II
 Sa, 26. Februar, 16 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – SC Uni Basel I
 Juniorinnen U22, 1. Liga:
 Sa, 26. Februar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Bubendorf
 Juniorinnen U18, Finalrunde, Gruppe A:
 Di, 3. März, 19.15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Allschwil

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:
Kleinb./Rieh./Josef – Vikings Liestal 24:19
 Junioren U15, Meister:
Handball Riehen – TV Birsfelden 35:14

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:
TV Magden – CVJM Riehen II 42:48
BC Allschwil – CVJM Riehen II 38:60
 Junioren U17, Rückrunde:
CVJM Riehen – BC Arlesheim 45:28

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
 So, 27. Februar, 16 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld
 Männer, 2. Liga, Regional:
 Mo, 28. Februar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen I – TV Grenzach

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
UH Derendingen I – UHC Riehen II 5:4
UHC Riehen II – TV Oberwil 2:6

Publireportage

Das Jugend- und Ausbildungskonto macht Dir den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit

Junge Erwachsene gehen entweder noch in die Schule oder sind in der Ausbildung. Sie brauchen ein Konto, über das sie ihren Zahlungsverkehr tätigen können. Was bietet die Raiffeisenbank ihren jungen Kunden für Konten an?

Ich heisse Nina Schwarz, bin 21 Jahre alt und arbeite seit dem 1. September 2010 als Allround-Praktikantin bei der Raiffeisenbank in Riehen. Vorher bin ich im Gymnasium Muttenz zur Schule gegangen und habe vor einem Jahr erfolgreich meine Matur mit dem Schwerpunkt Wirtschaft abgeschlossen.

Ich bin die Jüngste in unserem Team und stelle Dir unsere Konten für Jugendliche und Auszubildende vor.

Das Jugendkonto

Das Jugendkonto ist das Transaktionskonto für Jugendliche, egal ob Schüler, Schulabgänger oder Lehrling. Wichtig ist, dass Du zwischen 12 und 20 Jahren alt bist. Du kannst das Konto selber eröffnen. Es dient als Lohningangs-/Sackgeldkonto und zur Abwicklung des gesamten privaten

Zahlungsverkehrs. Du verfügst frei über das Kapital und allfällige Erträge.

Als Teenie profitierst Du von vielen Vorteilen: Bis zu Deinem 20. Geburtstag bekommst Du einen Vorzugszins von zurzeit 1% auf Deinem Vermögen bis zu CHF 50'000. So kannst Du neben dem Zahlungsverkehr auch Geld ansparen. Ausserdem ist das Konto bankspesenfrei.

Für Bargeldbezüge erhältst Du eine Maestro-Karte gratis. Mit ihr kannst Du an Bancomaten Geld abheben oder in Geschäften bezahlen. Die Bedingung ist, dass Du mindestens 14 Jahre alt bist und Deine Eltern damit einverstanden sind. Das Geld wird direkt vom Konto abgebogen.

Neben der Maestro-Karte gibt es auch eine gratis PrePaid-Kreditkarte. Sie funktioniert wie eine PrePaid-Karte fürs Handy: Du zahlst Deinen

Wunschbetrag auf die Karte und kannst so bargeldlos bis zu diesem Betrag bezahlen. Diese Art von Karte eignet sich besonders für Einkäufe im Internet oder auf Reisen, wo Du nur das aus gibst, was Du auf Deine Karte geladen hast.

Um ständig auf das Konto zugreifen zu können, kannst Du den E-Banking-Vertrag abschliessen. Damit kannst Du Deine Zahlungen bequem zu Hause übers Internet tätigen und sparst dazu noch Zeit, weil Du nicht auf die Bank gehen musst. Du hast immer den Überblick über Deine Zahlungen und Deinen Kontostand – dies natürlich gratis und franko!

Das Jugendkonto bietet noch viel mehr: Für Deine Freizeit hast Du mit der Maestro-Karte automatisch den Schweizer Museumspass, mit dem Du über 400 Museen in der Schweiz gratis besuchen kannst. Daneben gibt es regelmässige Treueprämien: Zum Beispiel erhältst Du das Gleis7-Abo 30 Franken billiger. Und jetzt im Winter gibt es die Aktion des Schneegenusses: Du erhältst Tageskarten zum halben Preis für ausgewählte Skigebiete.



Das Ausbildungskonto

Das Ausbildungskonto ist das Transaktionskonto für Studenten in höherer Aus- und Weiterbildung (Universitäten usw.) oder für Personen, die nach der Lehre eine weitere Ausbildung absolvieren. Du kannst es ab dem 18. Lebensjahr eröffnen und solange nutzen, bis Du Deine Ausbildung abgeschlossen hast. Wichtig ist, dass Du immer halbjährlich einen Nachweis (z.B. Legi) erbringst, dass Du noch in der Ausbildung bist. Nur so kannst Du von den Vorteilen des Ausbildungskontos profitieren.

Die Konditionen sind die gleichen wie beim Jugendkonto. Zudem hast Du die Möglichkeit, eine Kreditkarte gratis zu erwerben. Mit ihr kannst Du auf der ganzen Welt und im World Wide Web bezahlen und bist somit finanziell unabhängig und flexibel.

Gesucht: Ehrenamtliches Engagement

Der Kanton Basel-Stadt, die Gemeinde Riehen und RAIFFEISEN haben sich mit «schappo» das Ziel gesetzt, Personen und Gruppen zu fördern und zu anerkennen, die sich freiwillig und mit grossem Engagement für das Gemeinwohl einsetzen.

Im Verbund wollen wir Freiwilligenarbeit sichtbar machen. Darum bitten wir die Rieherer Bevölkerung, sich zu melden und ihr Engagement zu beschreiben. Wer weiss, vielleicht wird auch Ihre Tätigkeit mit einem «schappo» ausgezeichnet.

Fast alle können teilnehmen. Es ist ganz einfach: Beschreiben Sie uns Ihre Idee oder das Projekt. Zeigen Sie uns auf, was dieses Engagement bemerkenswert macht. Und teilen Sie uns mit, wie «schappo» Sie konkret unterstützen kann.

Gehören auch Sie zu den Menschen, die mit Ideen und vorbildlichem Einsatz einen besonderen Beitrag leisten und dafür Respekt verdienen? Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Anmeldekriterien und -formulare finden Sie im Internet oder bei folgenden Stellen: www.schappo.ch

- Joshua Frey, Projektleiter «schappo» Kanton Basel-Stadt, Tel. 061 267 91 31
- Gemeindeverwaltung Riehen
- RAIFFEISEN Riehen

Mehr Vorteile, mehr Geld, mehr vom Leben

mit dem go4free-Jugendangebot von Raiffeisen

Die Vorteile des go4free-Jugend-/Ausbildungskontos auf einen Blick:

- Gratis Maestro-Karte
 - Gratis PrePaid Master Card (Gratis Kreditkarte beim Ausbildungskonto)
 - Gratis Museumspass
 - Vorzugszins, Spesenvorteile
 - Gratis E-Banking
 - Regelmässige Treueprämien
 - Laufend neue Aktionen
- (bis Mai 2011: Tageskarten zum halben Preis für ausgewählte Skigebiete)

Aktuell:

Ab Februar 2011 bekommst Du bei uns die Colour Key-Karte CHF 5.– billiger!

Dir gefällt das Angebot der Raiffeisen Jugend- und Ausbildungskonti? Du willst von vielen Vorteilen profitieren? Dann melde Dich doch bei mir unter der Telefonnummer 061 226 27 74 und wir vereinbaren einen Termin. Für mehr Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Deinen Besuch!



Nina Schwarz
 BEM-Praktikantin

Telefon direkt: 061 226 27 74

E-Mail: nina.schwarz@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
 Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
 Fax 061 226 27 78
 E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

... geh' lieber gleich zu Hieber

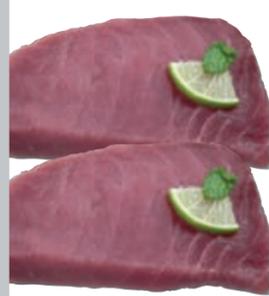
www.hieber.de



CHF 37,95
ohne MwSt.
35,46

Kalbsfilet
zart und abgehangen,
1 kg

29.90



CHF 3,79
ohne MwSt.
3,55

Frische Thunfisch-Loins
aus dem Leinenfang,
100 g

2.99



CHF 3,79
ohne MwSt.
3,55

Trauben hell kernlos,
aus Südafrika,
Klasse I,
1 kg

2.99



CHF 0,88
ohne MwSt.
0,82

Goldpuder Weizenmehl
Type 405,
1-kg-Packung

-.69



CHF 1,41
ohne MwSt.
1,32

Landliebe Butter
mildgesäuert oder
Joghurtbutter
250-g-Packung
(100 g = € 0,44)

1.11



CHF 1,89
ohne MwSt.
1,77

Weihenstephaner frischer Alpen-Schlagrahm
mind. 32% Fett,
500-g-Flasche
(1 kg = € 2,98)

1.49



CHF 2,91
ohne MwSt.
2,72

Rapso 100% reines Rapsöl
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 3,05)

2.29



CHF 4,23
ohne MwSt.
3,55

Felix Katzennahrung
verschiedene Sorten,
12 x 100-g-Multipackung
(1 kg = € 2,78)

3.33

Topp-Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: **1,2691***

Unser Angebot ist gültig von 21.02. bis 05.03.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?

Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de

Topp-Weine mit Auszeichnungen



CHF 5,63
ohne MwSt.
4,74

Astrolabium Dao Reserva
Portugal,
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 5,92)

4.44



CHF 5,06
ohne MwSt.
4,26

Paco da Servizaria DOC
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 5,32)

3.99



CHF 13,95
ohne MwSt.
11,72

Havana Club 3 Jahre
40% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

10.99



CHF 1,00
ohne MwSt.
0,84

Pedigree Leckerbissen
verschiedene Sorten,
300-g-Schale
(1 kg = € 2,63)

-.79

Hieber's Frische Center

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
• Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



STRANDGUT

Nicolas d'Aujourd'hui ladet Sie herzlich zur Strandgut-Vernissage in der Business-Lounge im Foyer der St. Jakobshalle Basel ein! Gratis Eintritt ans Wilson Badminton Swiss Open am 17. 3. 2011 ab 18h gegen Eintausch dieses Inserates!

Zur Ausstellung

Aus gestrandeten Objekten entwickelt der Basler Künstler Nicolas d'Aujourd'hui Figuren, die er für seine Live-Performance und Animationsfilme braucht. Einige dieser Strandgutfiguren werden nun im Rahmen der diesjährigen Wilson Badminton Swiss Open in der Business Lounge ausgestellt und zum Kauf angeboten. Die Figur «Shutty» wurde vom Künstler aus «gestrandeten» Shuttles exklusiv für die Swiss Open entwickelt und in einer limitierten Auflage am Schmuckstand von Isabelle Wackernagel angeboten.

Zum Künstler

Nicolas d'Aujourd'hui wurde 1965 in Basel geboren. Dort besuchte er von 1986 bis 1990 die Fachklasse für Bildende Kunst und unterrichtete einige Jahre als Zeichenlehrer an einem Basler Gymnasium. Seither zeichnet und erfindet er Bilderbücher, Spiele, Cartoons, Comix und betreibt den Eigenverlag nix-productions (www.nix-productions.ch). Als spontaner und schneller Zeichner zeichnet er auch live für Kinder und Erwachsene. Im Austausch mit dem Publikum entstehen aus dem Stegreif Figuren und Geschichten. Nicolas d'Aujourd'hui lebt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.

Nicolas d'Aujourd'hui
Rütimyerstrasse 17
4054 Basel
Fon: +41 (0)61 382 12 42
box@nix-productions.ch
www.nix-productions.ch

